

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis **G**ESCHICHTE

WINTERSEMESTER 2014/2015
Historisches Seminar

#### **A**BKÜRZUNGEN

ABK Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen AHG Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

AG Alte Geschichte

ALSt Arbeitsgruppe für Lehre und Studium

AP Allende-Platz B.A. Bachelor of Arts

B.A.-NF Bachelor of Arts Nebenfach

Bo11 Medienraum Alte Geschichte/ABK-Bereich, Bogenallee 11, R. 117

c. t. cum tempore (= 15 Minuten nach der angegebenen Zeit)

EINF Einführung

ESA Edmund-Siemers-Allee

FKGHH Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs

FSB Fachspezifische Bestimmungen

FZH Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, Beim Schlump 83 GIGA German Institute of Global and Area Studies, Neuer Jungfernstieg 21

GZ Geschäftszimmer (Phil 904)

HIS Hamburger Institut für Sozialforschung, Mittelweg 36

HS Hauptseminar

HSU Helmut-Schmidt-Universität, Holstenhof 85

IGdJ Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Beim Schlump 83 IKGN Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa,

Lüneburg

JHG Junge Hamburger Geschichtswissenschaft

LA Lehramt

L(B.A.) B.A.-Lehramtsstudiengänge

MA Mittelalter
M.A. Master of Arts
M.Ed. Master of Education

MHG Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 14 N. N. nomen nominandum (der Name ist noch zu nennen)

n. d. V. nach der Veranstaltung n. V. nach Vereinbarung

NZ Neuzeit

OE Orientierungseinheit

OS Oberseminar

Phil Philosophenturm, Von-Melle-Park 6

PS Proseminar

RRZ Regionales Rechenzentrum, Schlüterstraße 70

SoWi Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

s. t. sine tempore (= pünktlich)

Stabi Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky

StAHH Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg, Kattunbleiche 19

STINE Studieninfonetz

SUB Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky

ÜB Übung

VHS Volkshochschule VL Vorlesung

VMP Von-Melle-Park

WiWi Wirtschaftswissenschaften

## KÜRZEL FÜR DIE MODULZUORDNUNG B.A.-HAUPTFACH, -NEBENFACH UND -LEHRAMT:

E = Einführungsmodul

G = Grundmodul

AM = Aufbaumodul

MT = Modul Methoden und Theorien

EP = Epochenmodul

V = Vertiefungsmodul

ERG = Ergänzungsmodul

FW = Freier Wahlbereich

A = Alte Geschichte

M = Mittelalterliche Geschichte

N = Neuere Geschichte

D = Deutsche Geschichte

Eu = Europäische Geschichte

Ü = Außereuropäische Geschichte

#### KÜRZEL FÜR DIE MODULZUORDNUNG M.ED.:

H = Hauptmodul

ERG = Ergänzungsmodul

ERW H = Erweitertes Hauptmodul

#### KÜRZEL FÜR DIE MODULZUORDNUNG MA:

#### Spezialisierungen (VL, ÜB, HS, OS)

AG = Alte Geschichte

MG = Mittelalterliche Geschichte

FN = Geschichte der Frühen Neuzeit

ND = Neuere Deutsche Geschichte

WS = Wirtschafts- und Sozialgeschichte

OE = Osteuropäische Geschichte

WN = West- und Nordeuropäische Geschichte

EU = Geschichte der Europäischen Integration

AT = Atlantische Geschichte

FW = Freier Wahlbereich

#### **Oberseminare:**

TF = Modul Tendenzen der Forschung

MH = Modul Methoden und Hilfswissenschaften

VM = Vorbereitungsmodul

Abkürzungen	2
Kürzel für die Modulzuordnung BA und MA	
VERANSTALTUNGSPROGRAMM WINTERSEMESTER 2014/15	
Grußwort der Sprecherin	6
STiNE-Anmeldung	
Mentoring-Programm des Fachbereichs Geschichte	
Schreibwerkstatt Geschichte	
Junge Hamburger Geschichtswissenschaft (JHG)	
Allgemeine Veranstaltungen	
Ringvorlesungen	17
Einführung Bibliothek	23
Einführung in die Archivbenutzung	24
Filmreihe: Geschichte im Film	25
Einführende Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Geschichtswissenschaft Teil I	28
Einführung in die Geschichtswissenschaft Teil II	33
Alte Geschichte	
Vorlesungen	36
Proseminare	38
Übungen	40
Hauptseminare	• •
Oberseminare	45
MITTELALTERLICHE GESCHICHTE	
Vorlesungen	48
Proseminare	50
Übungen	52
Hauptseminare	
Oberseminare	56
Neuere Geschichte: Deutsche Geschichte, Europäische Geschichte,	
Aussereuropäische Geschichte	
Vorlesungen	58
Proseminare	
Übungen	
Hauptseminare	70

Oberseminare	79
Doktorandenkolloquium	82
Methoden & Theorien (B.A.)	
Übungen	84
Methoden & Hilfswissenschaften / Tendenzen der Forschung (M.A.)	
Übungen	88
Ривыс Нізтоку	
Public History am Fachbereich Geschichte	96
Geschichte als Beruf	98
Projektseminare	99
Sprachkurse	
Latein- und weitere Sprachkurse	106
FAKULTÄT & FACHBEREICH	
Dekanat, Planung und Verwaltung	107
Historisches Seminar Arbeitsbereiche	109
Kooperationspartner	111
Beratungsangebote	
Studienfachberatung	112
Weitere Beratungsangebote	113
Fachschaft	
Der Fachschaftsrat Geschichte informiert	114
Weitere Angebote	
Nebenfachstudiengänge	118
IT-Angebote	
Geisteswissenschaften in der digitalen Welt	
Die Lehrenden	
Kontaktdaten und Sprechstunden	121
Impressum	125

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, liebe Lehrende,

ich darf Sie herzlich zum neuen Semester am Historischen Seminar der Universität Hamburg begrüßen.

Auch im WS 2014/15 bietet das Historische Seminar ein interessantes und attraktives Angebot an Lehrveranstaltungen, das alle Epochen und Weltregionen berücksichtigt und sich im nationalen wie internationalen Vergleich sehen lassen kann. Unser fachnaher Optionalbereich der "Public History" verknüpft zudem geschichtswissenschaftliche Bildung mit Impulsen für die spätere berufliche Ausrichtung. Die breite Palette an Inhalten und Lehrformaten ist nicht nur ein Ausweis der vielfältigen fachlichen Schwerpunkte unserer hauptamtlich Lehrenden. Sie wird auch ermöglicht durch die Kooperation mit Institutionen wie z.B. der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden, dem German Institute of Global and Area Studies und dem Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa in Lüneburg, deren MitarbeiterInnen regelmäßig am Historischen Seminar lehren. Schließlich ist das vor Ihnen liegende KVV auch ein Spiegel für die Vernetzung durch die interdisziplinären Bachelor- und Master-Studiengänge wie die Osteuropa-, Lateinamerika- und Mittelalter-Studien sowie den European Master in Classical Cultures.

Was gibt es in diesem Semester an Neuigkeiten? Die Planungen für einen deutsch-französischen Studiengang unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Philippe Depreux sind auch dank der Mitarbeit von Frau Andrea Klausch, M.A., weit fortgeschritten. Der Kooperationsvertrag mit dem German Institute for Global and Aera Studies wurde unter der Federführung von Herrn Prof. Dr. Henner Fürtig um weitere fünf Jahre verlängert. Zwei Berufungskommissionen zur Besetzung der Professuren für Alte und Mittelalterliche Geschichte haben ihre Arbeit aufgenommen, wir hoffen, in diesem Semester zu den öffentlichen Anhörungen einladen zu dürfen. Bitte beachten Sie die Aushänge oder schauen Sie auf unsere Homepage. Apropos: Unsere Homepage hat endlich ein neues Gesicht bekommen, dafür nochmals herzlichen Dank an alle, die daran mitgewirkt haben und immer noch mitwirken, zuvörderst Frank Hilke und seinem Admin-Team, aber auch allen MitarbeiterInnen in den Sekretariaten. Sollten Sie dennoch Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, Frau Susann Philipp im Geschäftszimmer des Historischen Seminars zu kontaktieren.

Die vakante Mittelalter-Stelle, die künftig auf den Mittelmeerraum ausgerichtet sein wird, wird in diesem Semester durch Herrn JunProf. Dr. Christoph Dartmann vertreten, der sich während dieser Zeit an seiner Universität Münster beurlauben lässt. Wir freuen uns, dass er diese Aufgabe übernommen hat. Unser besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Frau JunProf. Dr. Barbara Schlieben für das letzte Semester. Frau Prof. Dr. Angelika Schaser hat im WS 2014/15 ein Forschungssemester,

wir sind gespannt auf die Ergebnisse. Fabio Kolar, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Außereuropäischen Geschichte, wird im Rahmen eines DAAD-Auslandsstipendiums für Archiv-Arbeiten in Mexiko-Stadt sein, Frau Catherine Aristizábal-Barrios, M.A., wird ihn vertreten. Unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Alten Geschichte Frau Dr. Nicole Remmele verlässt uns zum 30. September 2014, wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute. Nach langjähriger Tätigkeit zunächst in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, dann im Zuge der Umgestaltung des Fachbereichs und der Fakultäten in der Deutschen Geschichte geht Frau Margarete Fowelin zum 31. August 2014 in den verdienten Ruhestand.

Herr Prof. Dr. Markus Friedrich hat sich bereit erklärt, auch in diesem Semester wieder die Orientierungseinheit für die StudienanfängerInnen hauptverantwortlich zu organisieren, ein großer Dank an ihn und sein Team. Als neue Vorsitzende des Ausschusses für Lehre und Studium dürfen wir Frau Prof. Dr. Gabriele Clemens begrüßen, die die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Frank Golzcewski angetreten hat.

Schließlich gebührt große Anerkennung dem bisherigen Sprecher unseres Seminars, Herrn Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky, der den Forschungsdekan der Fakultät ab dem Wintersemester vertreten wird. Mit ihm scheidet auch Prof. Dr. Ulrich Mücke aus dem Amt als stellvertretender Sprecher aus. Beiden sei für ihre maßgebliche und erfolgreiche Arbeit am Historischen Seminar herzlich gedankt. Herr Prof. Dr. Werner Rieß hat sich freundlicherweise bereiterklärt, die Position des Stellvertreters zu übernehmen.

Ich wünsche allen unter uns, die neue Aufgaben übernommen haben, viel Erfolg und uns allen ein anregendes und gelungenes Wintersemester.

Ihre

Birthe Kundrus

Sprecherin des Fachbereichs Geschichte

#### Anmeldeverfahren zu Lehrveranstaltungen am Fachbereich Geschichte im WiSe 2014/2015

Von Montag, 1.9.2014 9:00 Uhr bis Donnerstag, 18.9.2014 13:00 Uhr findet die erste Anmeldephase statt, in der sich alle Studierenden zu Modulen und Lehrveranstaltung nen anmelden können. Die Plätze werden nach Ende der Anmeldephase vergeben.

Erstsemester können sich in der Woche der Orientierungseinheit (Montag, 6.10.2014 9:00 Uhr bis Donnerstag, 9.10.2014 16:00 Uhr) zu Modulen und Veranstaltungen anmelden, auch hier werden die Plätze nach dem Ende der Anmeldephase vergeben.

In den ersten beiden Vorlesungswochen des Semesters (Montag, 13.10.2014 9:00 Uhr bis Donnerstag, 23.10.2014 13:00 Uhr) wird eine zweite Anmeldephase als sogenannte "Windhundphase" (An- und Abmeldephase, Restplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben) eingerichtet. Dafür werden die bis SoSe 2013 üblichen Streichlisten und die Nachmeldebögen komplett abgeschafft.

Alle Studierenden, die ihren Platz in einer Lehrveranstaltung nicht wahrnehmen möchten, müssen sich in dieser Zeit so bald wie möglich selbst in STiNE abmelden, um ihre Plätze für Nachrücker frei zu machen. Die automatische Streichung entfällt!

<u>Bitte beachten Sie:</u> Um trotz der eventuellen Nicht-Abmeldung durch Studierende alle Plätze in den Lehrveranstaltungen nutzen zu können, setzen die Lehrenden in jedem Fall alle zur ersten Sitzung nicht erschienenen direkt nach der Sitzung in STINE auf "in-aktiv". Das Studienbüro meldet dann an jedem Abend der ersten Vorlesungswoche alle auf "in-aktiv" gesetzten Studierenden ab, um die Plätze für Nachrücker frei zu machen. Sollten Sie als Studierende/r zur ersten Sitzung verhindert sein, an der Lehrveranstaltung aber teilnehmen wollen, setzen Sie die/den jeweiligen Lehrenden bitte unbedingt vorab davon in Kenntnis, damit Sie nicht irrtümlich abgemeldet werden.

Tinta Schmieden Studienbüro Geschichte | OESt | EMCC



Universitätskolleg

# Mentoring-Programm: Da wird Dir geholfen!

Das Mentoring ist ein Angebot an Dich bei (fast) allen Fragen rund um Dein Studium: Bist Du zufrieden mit dem, was Du lernst? Ist Dir alles zu viel oder zu wenig? Brauchst Du Beratung bei der Planung Deines Studiums? Wo ist Dein Platz an der Uni? Fragst du Dich, wie Wissenschaft funktioniert? Welche Türen Dir Dein Studium öffnet? Geht es anderen Studierenden auch wie Dir?

Mentorinnen und Mentoren sind Studierende höherer Semester und bieten Dir einen Rahmen, in dem Du Dich ohne Leistungsdruck mit uns und anderen Studierenden über Deine Erfahrungen, über Hindernisse und Lösungsstrategien im Studium austauschen kannst. Gemeinsam herauszufinden, was Du Dir von Deinem Studium wünschst und/oder wie Du Deine Wünsche umsetzen kannst: Dafür sind wir da. Vielleicht wartet ein Studium auf Dich, das Du viel freier nach Deinen eigenen Vorstellungen gestalten kannst, als Du bisher annimmst.

Unser Angebot an Dich: Wir haben feste Gruppen für den regelmäßigen Austausch mit anderen Studierenden, eine offene Tür für individuelle Anfragen und bieten offene Workshops zu konkreten Themen an.

Komm vorbei, wir freuen uns!

Mentoring Geschichte	Mentoring SLM	
Büro: Phil 1358	Büro: Phil 212	
Sprechzeiten: Do., 10:00-14:00 Uhr	Sprechzeiten: Mo. und Mi., 10:00-14:00 Uhr	
Tel.: 040/42838-4526	Tel.: 040/42838-9558	
E-Mail: mentoring.geschichte@uni-hamburg.de	E-Mail: slm-mentoring@uni-hamburg.de	
Facebook: www.facebook.com/slmMentoring		

54-011

Feste Gruppe I

Kommentar: Die inhaltliche Ausrichtung der vier Sitzungen unserer Festen Gruppen ist von Deinem Gestaltungswillen abhängig: Gemeinsam mit anderen Studierenden aus verschiedenen Fachbereichen entscheidest Du, welche Themen rund um Dein Studium erarbeitet werden sollen. Die Themenbandbreite kann dabei von praktischen Tipps zum Schreiben der ersten Hausarbeit bis hin zu einem Workshop über den Aufbau der Universität reichen. So hast Du die Chance, mit Hilfe der Mentorinnen und Mentoren den Grundstein für ein selbstbestimmtes Studium zu legen!

54-012

Feste Gruppe II

Kommentar: Die inhaltliche Ausrichtung der vier Sitzungen unserer Festen Gruppen ist von Deinem Gestaltungswillen abhängig: Gemeinsam mit anderen Studierenden aus verschiedenen Fachbereichen entscheidest Du, welche Themen rund um Dein Studium erarbeitet werden sollen. Die Themenbandbreite kann dabei von praktischen Tipps zum Schreiben der ersten Hausarbeit bis hin zu einem Workshop über den Aufbau der Universität reichen. So hast Du die Chance, mit Hilfe der Mentorinnen und Mentoren den Grundstein für ein selbstbestimmtes Studium zu legen!

54-013

Feste Gruppe III

**Zeit**: Do 18:00-20:00 Uhr **Raum**: 964 **Beginn**: 23.10.2014

Kommentar: Die inhaltliche Ausrichtung der vier Sitzungen unserer Festen Gruppen ist von Deinem Gestaltungswillen abhängig: Gemeinsam mit anderen Studierenden aus verschiedenen Fachbereichen entscheidest Du, welche Themen rund um Dein Studium erarbeitet werden sollen. Die Themenbandbreite kann dabei von praktischen Tipps zum Schreiben der ersten Hausarbeit bis hin zu einem Workshop über den Aufbau der Universität reichen. So hast Du die Chance, mit Hilfe der Mentorinnen und Mentoren den Grundstein für ein selbstbestimmtes Studium zu legen!

# Das Mentoring-Programm: Offene Workshopreihe

Wissenswertes rund ums Studium bietet unsere offene Workshopreihe. Wenn Du Interesse an einem, mehreren oder allen Workshops hast, dann melde Dich per E-Mail an.

#### Referate halten!

Uni ohne Referate ist wie Hamburg ohne Elbe – undenkbar. Viele Seminare sind aber leider mit schlechten Referaten gefüllt, die sich wenig darum kümmern, wie und ob sie bei anderen ankommen. Deshalb wollen wir mit Dir besprechen: Wie baust Du ein Referat inhaltlich geschickt auf? Welche Techniken helfen Dir bei der Umsetzung? Wie kannst Du Lampenfieber möglichst wenig Raum geben? Wenn Du Dich für Dein nächstes Referat fit machen möchtest, dann bist Du herzlich eingeladen, an diesem Workshop teilzunehmen.

#### Das Semester besser im Griff: Zeitmanagement!

Du hast viel zu tun und noch mehr vor? Studium, Job und Freunde fühlen sich aber jetzt schon eher wie Abenteuer oder gar Chaos an, weil es gerade noch geht oder doch schon zu viel scheint? Dagegen hilft nur eins: besser planen.

Gemeinsam wollen wir Zeitfressern auf die Spur kommen, Tipps und Strategien entwickeln ihnen zu begegnen und Dir helfen, Dich zukünftig selbst bestmöglich zu organisieren, um die zur Verfügung stehende Zeit für Studium und Freizeit optimal zu nutzen.

#### Ab ins Ausland!

Wenn Du mal wieder im Seminar sitzt, die Gedanken in die Ferne schweifen und Du spürst, dass die Zeit reif ist, einfach mal rauszukommen, dann heißen wir Dich in unserem Workshop herzlich willkommen! Denn bevor es losgeht, will so ein Auslandsaufenthalt gut geplant sein: Was will ich eigentlich? Was habe ich davon? In welchem Semester mache ich das am besten? Wie kann ich mir meinen

Aufenthalt finanzieren? Wann muss ich mich bewerben und was brauche ich dafür? Woran muss ich sonst noch denken? Diese und andere Fragen rund um Deinen Auslandsaufenthalt wollen wir gemeinsam klären.

#### Auf die Plätze, fertig: Prüfung!

Noch zwei Tage bis zur Klausur und trotzdem in aller Ruhe Zeit für einen Kaffee mit Freundinnen und Freunden haben? Die richtige Klausurvorbereitung macht das möglich und kann das Semesterende erheblich entlasten.

Gemeinsam schauen wir in diesem Workshop, welche Tricks und Kniffe Dir helfen, die vermeintlich riesigen Stoffberge in viele kleine Hügel aufzuteilen und künftig einen flauen Magen, Anspannung und Schweißausbrüche zur Prüfungszeit zu vermeiden.

#### Ran an die Hausarbeit!

Du sollst eine Hausarbeit schreiben, weißt aber nicht so recht, wo und wie Du anfangen sollst? Dann bist Du in diesem Workshop genau richtig! Gemeinsam verschaffen wir uns einen Überblick über die einzelnen Arbeitsschritte und - techniken: Von der Literaturrecherche über das wissenschaftliche Schreiben bis hin zur Überarbeitung und Korrektur. So vorbereitet, kann Deine Hausarbeit beginnen!

#### Nach dem Semester, ist vor dem Semester! Hilfe zur Semesterplanung

Die letzte STiNE-Anmeldephase hast Du ganz schnell verdrängt? Den Gedanken an die nächste schiebst Du lieber ganz weit weg? Du glaubst, STiNE wird Dir sagen, was gut für Dein Studium ist? AU CONTRAIRE! Aber keine Sorge, Du bist nicht allein.

In diesem Workshop wollen wir mit Dir die Planung Deines Sommersemesters angehen und schauen, welche Möglichkeiten es gibt, Deine Vorstellungen und Wünsche mit den nächsten Veranstaltungswahlen in Einklang zu bringen. Damit das nächste Semester kommen kann.



# Universitätskolleg

# **Schreibwerkstatt Geschichte**

#### Entwickeln Sie Ihre Methode zum wissenschaftlichen Schreiben!

#### **Individuelle Beratung:**

Kommen Sie an einer bestimmten Stelle Ihrer Schreibaufgabe nicht weiter? Fällt es Ihnen schwer, einen Einstieg zu finden? Sie haben gar kein Problem, möchten aber Feedback? Hilfe und Feedback gibt es bei Fridrun Freise, offene Sprechstunde dienstags, 13-15 Uhr, individuelle Terminanfragen unter: schreibwerkstatt.geschichte@uni-hamburg.de

#### **Crashkurse und Workshops:**

Möchten Sie praktische Tipps und Übungen zum wissenschaftlichen Schreiben kennen lernen? Haben Sie Lust, in kleinen Gruppen ohne Noten- oder Termindruck an konkreten Textproben zu feilen?

Crashkurse	30.10.14:	Fachtexte effektiv lesen und bearbeiten
	13.11.14:	Handout, Thesenpapier, PowerPoint & Co.
	20.11.14:	Einleitung und Schluss - Schlüsselstellen in der Hausarbeit!
	27.11.14:	Wie schreiben Historikerinnen und Historiker?
	11.12.14:	Zitat, Paraphrase, Plagiat?!
	08.01.15:	Überzeugende Argumente! (Praxiskurs)
	22.01.15:	Wie finde ich ein Thema?
Kurzworksho	ps 17.2. + 3.3.15:	Der Hausarbeit den Feinschliff geben (Einzeltermine)
Das aktuelle Kursprogramm der Schreibwerkstatt finden Sie auf der Homepage!		

#### Schreibgruppen:

Wollen Sie mit Ihren Texten nicht mehr allein sein? Möchten Sie mit anderen Studierenden eine Schreibgruppe gründen und sich gegenseitig beim Schreiben unterstützen? Die Schreibwerkstatt coacht Schreibgruppen und erläutert, wie man hilfreiches Feedback gibt: Melden Sie sich bei Fridrun Freise: schreibwerkstatt.geschichte@uni-hamburg.de

#### Kontakt und Informationen zum Angebot:

#### Schreibwerkstatt Geschichte

Universitätskolleg, TP 09: Schreibwerkstätten Geisteswissenschaften

Fridrun Freise  $\cdot$  Johnsallee 35, R. 107  $\cdot$  20148 Hamburg

Tel.: 040/42838-9548 · E-Mail: schreibwerkstatt.geschichte@uni-hamburg.de http://www.geschichte.uni-hamburg.de/de/service/schreibwerkstatt.html

Sie wollen über das aktuelle Angebot der Schreibwerkstatt informiert werden? Abonnieren Sie die Mailingliste: https://mailman.rrz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/schreibwerkstatt-hist

54-385

#### Fridrun Freise

#### Die erste Quelleninterpretation schreiben [FW]

Raum: 16.10.14: Johnsallee

**Zeit:** 16.10.14, Do, 18-19 Uhr; 02.02.15, Mo, 10-17:15 35, Raum 107; 02.02.15 und **Beginn:** 16.10.2014 Uhr; 03.02.15, Di, 10-17:15 Uhr 03.02.15: Phil 1211

Kommentar: Sie müssen Ihre erste Quelleninterpretation schreiben? In diesem Blockworkshop erfahren Sie, wie das geht. Sie probieren alle methodischen Schritte gleich an Ihrer Arbeit aus: Sie machen einen Zeitplan für Ihr Schreibprojekt. Wir entwickeln Kriterien für gute Fragestellungen und Sie überprüfen, ob Ihre Fragestellung zu Ihrer Quelle passt. Sie untersuchen Ihre Quelle auf Aspekte, die Sie in Ihrer Quellenkritik erwähnen sollten. Nachdem Sie eine Gliederung für Ihre Arbeit festgelegt haben, formulieren Sie eine Einleitung und beispielhafte Passagen aus dem Hauptteil. Am Beispiel der Schreibübungen besprechen wir, wie Sie Belege aus der Forschungsliteratur in Ihre Argumentation integrieren und welche Aussagen Sie belegen müssen. Abschließend erfahren Sie, worauf Sie beim Überarbeiten sprachlich und formal achten müssen. Anders als ein Tutorium setzt der Workshop auf die praktische Arbeit an Ihrem Text. Der ist nach dem Workshop etwas "fertiger".

Planungssitzung: 16.10.2014, 18:00-19:00 Uhr, Johnsallee 35, R. 107;

Block: 02.02-03.02.2015, jeweils 10:00-17:15 Uhr, Phil 1211

54-386

#### Fridrun Freise

# Wie Sie Ihren Professor überzeugen! Der Gebrauch von Argumenten im wissenschaftlichen Text [FW]

**Zeit:** Di, 16-18 Uhr, 14 tägl. **Raum:** Phil 1211 **Beginn:** 14.10.2014

**Kommentar:** Sie möchten in die Feinheiten des wissenschaftlichen Schreibens einsteigen und Ihre DozentInnen argumentativ und durch professionelle geschichtswissenschaftliche Fachsprache überzeugen?

In dieser Übung erfahren Sie, wie Sie eine Forschungsfragestellung konstruieren und Suchschlagworte für die Literaturrecherche formulieren, um in Datenbanken Literatur zu finden. Sie lernen, effektiv zu exzerpieren und wie man Forschungspositionen sowohl neutral wiedergibt als auch in den Forschungskontext einordnet und bewertet. Sie üben, "wissenschaftlich" zu formulieren, dabei Forschungsliteratur professionell in Ihre eigene Argumentation zu integrieren und Ihre Argumente sinnvoll und überzeugend zu strukturieren. Effektives Überarbeiten erproben Sie in Feedbackübungen.

Alle Schritte wenden Sie an Ihrem eigenen Text an - z.B. an einer Hausarbeit, die Sie gerade schreiben, oder an einem kurzen argumentativen Übungsessay (z.B. aus dem Themenbereich Ihrer nächsten Hausarbeit).

# JUNGE HAMBURGER GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Liebe Mitglieder des Historischen Seminars,

Im Wintersemester 2014/2015 ermöglicht die Vortragsreihe "Junge Hamburger Geschichtswissenschaft" (JHG) zum siebten Mal Einblicke in aktuelle Forschungsvorhaben am Historischen Seminar der Universität Hamburg. Die JHG ist somit eine der wenigen kontinuierlichen Plattformen, die aktuelle Forschung aus dem gesamten Historischen Seminar abbildet.

Nachwuchshistorikerinnen und Nachwuchshistoriker präsentieren in diesem Rahmen einer interessierten Öffentlichkeit Ausschnitte und Ergebnisse aus ihren Forschungsprojekten und laden zur anschließenden Diskussion ein. Die JHG spiegelt die Vielfalt der Arbeitsbereiche des Historischen Seminars wider, steht aber auch Promovierenden anderer Universitäten und Disziplinen offen, die sich mit Hamburger Themen befassen.

In diesem Semester umfasst das Programm nicht nur Beiträge zur deutschen und europäischen Geschichte, sondern ermöglicht auch Einblicke in die Geschichte Mexikos, Brasiliens und von Ländern südlich der Sahara. Daneben werden auch methodische Reflexionen und bisher unbekannte Aspekte der Geschichte Hamburgs eine Rolle spielen.

Neben dem wissenschaftlichen Austausch bietet die JHG auch einen kollegialen Raum, in dem die Mitglieder des Historischen Seminars einander kennenlernen können. Im vergangenen Winter verfolgten jeweils bis zu 50 Hörer die Vorträge, und lebhafte Diskussionen schlossen sich an. In diesem Wintersemester können Studierende nun schon zum zweiten Mal Leistungspunkte für ihre Teilnahme erwerben.

Wir laden alle Lehrenden, Lernenden und Forschenden ein, auch jenseits eigener Schwerpunkte die weitgespannte aktuelle Forschung des Historischen Seminars wahrzunehmen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!

Das JHG-Koordinationsteam

Kontakt: jhg.geschichte@uni-hamburg.de

Infos: http://netzwerk.hypotheses.org/vorlesungsreihe

Das JHG-Koordinationsteam

Anna Groeben, Anton F. Guhl, Malte Habscheidt, Alexandra Jaeger, Jan Kreutz, Inka Le-Huu, Telse Rüter, Gunnar B. Zimmermann

54-001 VL

Ringvoriesung				54-001 VL
Vortragsreihe "Junge Hamburger Geschichtswissenschaft"				
<b>Zeit:</b> Mo, 18-20 Uhr, 1	4 tägl.	Raum: ESA 1, Hör	saal K	<b>Beginn:</b> 20. 10. 2014
schaft" fort. Nachwu	chshistorikerinn	en und Nachwuch	shistoriker präsen	nburger Geschichtswissen- tieren einer interessierten n herzlich zur anschließen-
20.10.2014		st unseres Landes E n Zweiten Weltkrie		rken der skandinavischen
	Hannah Hufno zu Kiel)	igel, M.A. (Historis	:hes Seminar, Chri	stian-Albrechts-Universität
03.11.2014	in Hamburg vo	n 1919 bis 1945		t - Die Juristenausbildung
	Dipl. iur. Fuluk	Liu (Fakultat fur Re	:htswissenschafter	n, Universität Hamburg)
17.11.2014	"Kein zweites I und Brasilien g		Paris" - Was die Pr	oteste von 1968 in Mexiko
	Jan Kunze, M.A	. (Historisches Sem	inar, Universität Ho	amburg)
1.12.2014		uropéen"? Zwische deur: Subsahara-P	•	sammenarbeit und fran- Jahren
	Telse Rüter, M.A	A. (Historisches Sem	inar, Universität H	amburg)
15.12.2014	O	- Wie digitale Editi eospielen lernen kö	0 0	der Geschichtswissen-
	Nico Nolden, N	I.A. (Historisches Se	minar, Universität	Hamburg)
12.1.2015	Reiches nach 1	945 am Beispiel Ha	mburgs	DAP und des Deutschen
	Marc-Simon Le	ngowski (Forschung	zsstelle für Zeitgesc	chichte in Hamburg)
26.1.2015	drazheim - Ein	st der "Lichtwark A	Itonas" und heute	ftsteller Oskar Schwin- fast vergessen? hte, Humboldt-Universität

**Koordination:** Malte Habscheidt, M.A. / Marc-Simon Lengowski / Fabio Kolar, M.A. / Jan Kreutz, M.A. / Mara Müller, M.A. / Gunnar B. Zimmermann, M.A.

Ringvorlesung 54-002 VL

#### Alte Texte – neue Ergebnisse

Zeit: Mi, 16-18 Uhr Raum: Phil B Beginn: 29.10.2014

Kommentar: In dieser Ringvorlesung werden einige Mitglieder der Fakultät für Geisteswissenschaften ihre Forschungsinteressen und fachspezifischen Methoden anhand eines Beispielthemas vorstellen. Dabei werden alte Texte in neue und übergreifende Kontexte gestellt, so dass sich Querbezüge zwischen den Epochen und literarischen Gattungen abzeichnen werden. Die zeitliche Bandbreite reicht dabei vom Alten Testament bis hin zu Möglichkeiten der informationstechnischen Bearbeitung von Texten, wobei der Begriff "Text" in einem breiten diskursiven Sinne gemeint ist und auch materielle Zeugnisse, wie etwa Artefakte, einschließt. Das Semester beginnt mit der Klageliteratur des Alten Testaments und diesbezüglichen Zeugnissen des Alten Orients, Texten, in denen sowohl Menschen als auch Götter Subjekt der Klage sein können. Im Bereich des griechischen Altertums suchen Klassische Philologie, Alte Geschichte und Archäologie nach neuen Interpretationszugängen: wie Platon- und Aristotelestexte in Manuskriptform in die Neuzeit überliefert wurden steht genau so auf dem Programm wie die Frage nach der Art und Weise, wie Konfliktparteien im klassischen Athen ihre Probleme lösten und wie die makedonischen Königsgräber in Vergina beschaffen waren, so dass die Anlagen und Inhalte der Gräber sinnstiftende Funktionen hatten. Die vier folgenden Vorträge führen uns dann in die Welt der römischen Antike, insbesondere in die des frühen Christentums und der sich im Entstehen befindenden Kirche: Nach der Thematisierung der ambivalenten Stellung des lateinischen Lehrgedichts zwischen Kunst (carmen) und Wissenschaft (res) liegt der Fokus auf dem Neuen Testament. Am Beispiel des Epheserbriefes wird diskutiert, wie man einen fingierten Brief, der weder von Paulus stammt noch an die Gemeinde in Ephesos adressiert war, auslegt. Dezidiert die Gegenwart reflektierend ist der Beitrag zur zeitgenössischen Rezeption der Benediktregel. Und zu Weihnachten hören wir eine Neuinterpretation der Weihnachtsgeschichte. Im neuen Jahr steht das Weltverstehen einiger vormoderner Kulturen im Vordergrund: die Behandlung byzantinischer Weltchroniken demonstriert, wie Menschen im Osten des ehemals römischen Reiches die Vergangenheit sahen und welche Ereignisse sie mit welcher Intention festhielten. Das frühe Mittelalter in Westeuropa wird von einem Vortrag repräsentiert, der die karolingischen Kapitularien als Mosaiksteinchen zu einer besseren Erschließung der mittelalterlichen Gesellschaft versteht. Zum Ausklang des Semesters werden Fragen der informationsgestützten Aufbereitung und Analyse alter Texte thematisiert, zum einen am Beispiel der digitalen Urkundenerschließung und zum anderen in einem Überblick zur Entwicklung der technischen Hilfsmittel in der Geschichtswissenschaft vom Exzerpt über den Photoauftrag bis hin zur Datenbank.

29.10.2014 Klagende Götter, klagende Menschen - Zur Stadt- und Volksklage im Alten Orient

und im Alten Israel Corinna Körting

05.11.2014	Zur Überlieferung der griechischen Literatur am Beispiel bedeutender Platon- und Aristoteles-Manuskripte?  Christian Brockmann
12.11.2014	Konfliktlösungsmechanismen im klassischen Athen Werner Rieß
19.11.2014	Makedonische Könige im Kontext? Die Herrschaftsgräber von Vergina/Aigai Stephan Faust
26.11.2014	Zwischen carmen und res: 'Kunst' und 'Wissenschaft' im römischen Lehrgedicht Claudia Schindler
03.12.2014	Der Epheserbrief - weder von Paulus noch nach Ephesus. Zur Auslegung eines fiktiven neutestamentlichen Briefes <i>Christine Gerber</i>
10.12.2014	Die zeitgenössische Rezeption der Benediktregel Barbara Müller
17.12.2014	Die Weihnachtsgeschichte (Lukas 2)  Martina Böhm
07.01.2014	Byzantinische Weltchroniken  Ulrich Moennig
14.01.2014	Rechtstexte als Mosaiksteinchen zur karolingischen Gesellschaft: das Beispiel der Kapitularien Philippe Depreux
21.01.2014	Vom Nutzen und Nachteil digitaler Urkundenerschließung Jürgen Sarnowsky
28.01.2014	Exzerpt, Photoauftrag, Datenbank: zur Entwicklung und Bedeutung technischer Hilfsmittel in der Geschichtswissenschaft <i>Markus Friedrich</i>

Ringvorlesung 54-003 VL

#### Andocken. Eine Hansestadt und ihre Kultur(en). Teil X:

**Zeit:** Mo, 16.00-18.00 **Raum:** ESA 1, Hörsaal J **Beginn:** 13.10.2014





Die Vortragsreihe geht im kommenden Semester in ihre 10. Runde. Im Zusammenhang mit dem Erinnern an den "Ausbruch des Ersten. Weltkriegs 2014' beschäftigen sich drei Beiträge mit dem Thema Krieg aus der Perspektive der Bildenden Kunst ("Bunkerlandschaften"), der Kulturgeschichte ("Initiative Weltkriegsgräber") und der Medizin ("Menschenbilder"). Weitere Beiträge widmen sich Aspekten der Zeit des Nationalsozialismus und dem Umgang mit dieser Epoche, so dem Erinnerungsort "Neuengamme" und seitens der Medizingeschichte dem Thema der jüdischen "Krankenbehandler" und dem Mikrokosmos Rothenburgsort, dem Hauptschauplatz der Hamburger Kindereuthanasie. Sechs Vorträgen wenden sich der Geschichte des Wissens, der Wissenschaften und der Literatur zu. Die Hamburger Wissenschaftslandschaft wird regional wie transnational betrachtet und es wird ein weiter Horizont von den Naturwissenschaften zu den Geisteswissenschaften über einen Zeitraum von fünf Jahrhunderten gespannt, wissenschaftlich und literarisch über mehrere Kontinente verortet. Hamburg als Hafen- und Verkehrsmetropole wird in drei Beiträgen als geschichtlicher und erinnerter Ort vorgestellt. Besonders aktuell ist der vergleichende Blick auf die beiden Häfen Hamburg und Odessa (Ukraine).

#### 13.10.2014

Grenzverschiebungen. Zum Spannungsfeld von Medizin und Ethik. Menschenbilder in der Hamburger Medizin im 19. u. 20. Jahrhundert.

Ausgewählte Beispiele

Dr. Johanna Meyer-Lenz, Universitäres Herzzentrum Hamburg - UKE

#### 20.10.2014

Bunkerperspektiven. Nordische Bunker im Blick der Hamburger Künstler Volker Meier (1932-1993) und Manfred Schulze-Alex (\*1950)

Dr. Saskia Rohde

#### 27.10.2014

Geschichte in der Unternehmenskommunikation – Ein Blick auf die History Marketing-Kampagne "100 Jahre HOCHBAHN" Daniel Frahm M.A., History Marketing Hamburger Hochbahn AG

#### 03.11.2014

Jungius, Lindenbrogius, Placcius et al.: Stipendienstiftungen von Gelehrten - eine historische Spurensuche, Hamburg 1426-1950

Claudia Sodemann-Fast, Doktorandin Universität Hamburg

#### 10.11.2014

Hamburg - Odessa: zwei Häfen, zwei Großstädte. Ein historischer Vergleich Halyna Roshchyna, Doktorandin Univ. Hamburg Hist. Seminar Osteurop. Geschichte

#### 17.11.2014

"Sonnenuntergang und Hafenromantik - Die Konstruktion des Mythos 'Seeschifffahrt' aus unterschiedlichen Perspektiven"

Dr. Jörn Lindner, Hamburg

#### 24.11.2014

Kindermord im Krankenhaus Rothenburgsort Andreas Babel M.A., Journalist Cellesche Zeitung

#### 01.12.2014

Die erneute Demütigung. Hamburgs Umgang mit dem ehemaligen Konzentrationslager Neuengamme 1945 bis 1985

Dr. Jan Klarmann, Hamburg

#### 08.12.2014

Niederdeutsch in Hamburg. Zur Vernetzung von Wissenschaft, Kultur und Alltag Prof. Dr. Ingrid Schröder, Niederdeutsche Sprache und Literatur, Institut für Germanistik Universität Hamburg

#### 15.12.2014

Wissensaustausch zwischen Hamburg und den USA in der Korrespondenz von Francis und Mathilde Lieber 1829-1848

Prof. Dr. Claudia Schnurmann, Historisches Seminar Universität Hamburg

#### 05.01.2015

Zwischen Apologie und Neubeginn. Rolf Italiaander und die Hamburger Nachkriegsliteratur Dr. Mirko Nottscheid, Institut für Germanistik Universität Hamburg

#### 12.01.2015

Georg von Neumayer – Direktor der Deutschen Seewarte und Wissenschaftsorganisator PD Dr. rer. nat. Cornelia Lüdecke, München

#### 19.01.2015

Wissenschaftlerinnen in Hamburg: ein Wandel der Akademischen Kulturen 1919 bis 1949 Dr. Lilja Schopka-Brasch, Hamburg

#### 26.01.2015

Medizinische Versorgung von Juden für Juden. "Krankenbehandler" in Hamburg 1938-1945 Dr. Rebecca Schwoch, Universität Hamburg - UKE, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

#### 02.02.2015

Erinnerungskultur im Umbruch: Die Initiative Weltkriegsgräber – Ohlsdorfer Friedhof Dr. Nele Fahnenbruck, Hamburg, Referentin für Bildungsarbeit, Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge Landesverband Hamburg

#### Verantwortlich:

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch, Universität Hamburg, Leiter der Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

Dr. Johanna Meyer-Lenz, Hamburg, Koordination des FKGHH

Jan Wiebers, M. A.

Einführungen in die Literaturrecherche -

Campus-Katalog, Fachdatenbanken und Literaturbeschaffung in Philosophie und Geschichte

**Zeit:** Mi, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 1004 **Beginn:** 29.10.2014

**Kommentar:** Die ersten 90min Einzelveranstaltungen zum Campus-Katalog sind Einführungen in die Literarturrecherche, die dazu verhelfen, den grundsätzlichen Umgang mit OPAC-Katalogen, bezogen auf ihr Studienfach und unser Bibliothekssystem, kennenzulernen. Der Besuch einer Veranstaltung ist ausreichend.

Die Kenntnisse zur Literaturrecherche werden in den folgenden Veranstaltungen zu den einzelnen Fachdatenbanken vorausgesetzt. Hier geht es darum, für Prüfungsarbeiten alle relevanten elektronischen Literaturquellen des jeweiligen Fachgebiets erschöpfend und genau kennenzulernen und für die eigene Arbeit am Thema zu benutzen. Im ersten Teil einer jeden Unterrichtseinheit werden fachspezifische Datenbanken vorgestellt und die Wege der Literaturbeschaffung beschrieben. Im zweiten Teil können Detailfragen und Beispielrecherchen der Teilnehmer geklärt werden und am PC durchgespielt werden. Die Teilnahme ist freiwillig. Anrechnungsmöglichkeiten bestehen nicht.

- 29. Oktober / 5. November / 12. November / 19. November / 26. November / 3. Dezember / 10. Dezember / 17. Dezember 2014: Campus-Katalog
- 7. Januar 2015: The Philosopher's Index / International Philosophical Bibliography
- 14. Januar 2015: Historical Abstracts / International Medieval Bibliography / Regesta Imperii
- 21. Januar 2015: L'Année Philologique / Gnomon (Alte Geschichte, Antike Philosophie)

**Literatur:** Franke, Fabian: Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet / Fabian Franke; Annette Klein und André Schüller-Zwierlein. - Stuttgart [u.a.]: Metzler, 2010. Gantert, Klaus: Elektronische Informationsressourcen für Historiker. – Berlin [u.a.]: de Gruyter, 2011. Oehlmann, Doina: Erfolgreich recherchieren - Geschichte. - Berlin [u.a.]: de Gruyter Saur, 2012.

## Dr. Nicola Wurthmann

## Einführung in die Archivbenutzung am Beispiel des Staatsarchivs Hamburg

Zeit: Einmalige Veranstaltung am Mi,

Staatsarchiv Hamburg

Beginn: 22.10.2014

22.10.2014, 10-12 Uhr

**Kommentar:** Die Verantsaltung führt in die Aufgaben und Bestände des Staatsarchivs Hamburg ein und erläutert die Regularien der Archivbenutzung. Sie wendet sich insbesondere an Studierende, die für ihre Abschlussarbeiten und Dissertationen im Staatsarchiv Hamburg arbeiten wollen.

#### Filmreihe: GESCHICHTE IM FILM

#### Presidents of the United States of America

**Zeit:** siehe Termine **Raum:** Medienzentrum SLM / Übungsraum KINO , **Beginn:** 16.10.2014 Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg

Kommentar: Geschichte findet auch und gerade in Film und Fernsehen statt. Unterhaltungsfilme oder Serien mit historischen Inhalten wirken wesentlich an der Produktion von Geschichtsbildern in der Öffentlichkeit mit. Die Rezeption von Filmen kann sich unter Umständen sogar mit individuellen Erinnerungen verflechten und auf diese Weise Erfahrungen narrativ strukturieren und organisieren. Sie wirken somit auf geschichtswissenschaftliche Arbeit etwa in Oral-History-Projekten zurück, wie Harald Welzer in seinem Buch "Opa war kein Nazi" betont hat. Auch wenn Unterhaltungsformate oft nur begrenzt fachwissenschaftlich gesicherte Inhalte transportieren, sind sie als mediale Repräsentationen von Geschichte ernst zu nehmen, gerade dann, wenn ihre Adressaten nicht zur primären Zielgruppe fachwissenschaftlicher Textproduktionen zu zählen sind.

Zur fachwissenschaftlichen Allgemeinbildung von Historikerinnen und Historikern gehört daher auch ein fundiertes Wissen über popkulturelle Geschichtsproduktionen, angesichts der hohen Reichweite insbesondere im Bereich Film und Fernsehen. Das Arbeitsfeld Public History möchte hierzu einen Beitrag leisten und präsentiert ab dem Wintersemester 2014/15 die Filmreihe GESCHICHTE IM FILM, die fortan in jedem Wintersemester zu einem wechselnden Oberthema eine Auswahl an Kino- und Fernsehfilmen oder Serien zu historischen Themen zeigen wird. Den Auftakt machen die "Presidents of the United States of America".

Die Filmreihe Geschichte im Film richtet sich nicht nur an Studierende der Geschichtswissenschaften, sondern steht allen Interessierten offen.

#### **Termine im Wintersemester 2014:**

16.10.2014, 17 Uhr	Lincoln (2012)
30.10.2014, 17 Uhr	Abraham Lincoln – Vampire Hunter (2012)
13.11.2014, 17 Uhr	Thirteen Days (2000)
27.11.2014, 17 Uhr	JFK (1991)
11.12.2014, 17 Uhr	Nixon (1995)
18.12.2014, 17 Uhr	All the President's Men (1976)
08.01.2014, 17 Uhr	Frost/Nixon (2008)
22.01.2014, 17 Uhr	Whag the Dog (1997)

# Einführungen in die Geschichtswissenschaft I & II

#### Modulzuordnung: [E - A]

54-101 Einf I

### Prof. Dr. Werner Rieß Christentum und römischer Staat

Christianity and the Roman State

Zeit: Mi, 8-10 Uhr	Raum: Phil 1370	<b>Beginn:</b> 15.10.2014
Tutorium I: Mo, 12-14 Uhr	Raum: Phil 1370	<b>Beginn:</b> 20.10.2014
Tutorium II: Fr, 12-14 Uhr	Raum: Phil 1370	<b>Beginn:</b> 17.10.2014

Kommentar: Bei diesem Seminar handelt es sich um den ersten Teil eines zweisemestrigen Seminars, das in die thematischen Grundfragen und die Methodik der Alten Geschichte einführt und die Studierenden sowohl mit den Quellen und Hilfsmitteln als auch mit den diversen Arbeitsweisen und Darstellungsformen der Geschichtswissenschaft vertraut macht. Als thematisches Beispiel dient eines der wichtigsten Phänomene der römischen Kaiserzeit, das Aufeinandertreffen von Christentum und römischem Staat. Die Veranstaltung befasst sich mit der Ausbreitung des Christentums in geographischer und sozialer Hinsicht, mit der ersten sog. "Christenverfolgung" unter Nero, der Politik Trajans sowie v.a. mit den Verfolgungen unter Decius, Valerian und Diokletian im 3. Jh. n. Chr. Daneben soll aber auch das Hineinwachsen des Christentums in römische Strukturen in Gestalt der Kirche thematisiert werden. Aktive Mitarbeit, die Übernahme von Arbeitsaufträgen und Kurzreferaten sowie eine schriftliche Quelleninterpretation sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb.

**Literatur:** Gottlieb, G. – Barceló, P. (Ed.), Christen und Heiden in Staat und Gesellschaft des zweiten bis vierten Jahrhunderts. Gedanken und Thesen zu einem schwierigen Verhältnis, München 1992. Guyot, P. – Klein, R. (Ed.), Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation, Darmstadt 1997. Hamman, A., Die ersten Christen, Stuttgart 1985.

#### Modulzuordnung: [E - A]

54–102 Einf I

## PD Dr. Sabine Panzram Entdeckungsreisen in der Antike

Voyages of Discovery in Antiquity

<b>Zeit:</b> Mi, 10—12 Uhr	Raum: Phil 1239	<b>Beginn:</b> 15.10.2014
Tutorium I: Di, 10-12 Uhr	<b>Raum:</b> Phil 964	<b>Beginn:</b> 21.10.2014
Tutorium II: Do, 12-14 Uhr	Raum: Phil 1370	<b>Beginn:</b> 16.10.2014

Kommentar: Die Griechen wagten sich schon früh über die Grenzen der seinerzeit bekannten Welt hinaus: im 4. Jh. v. Chr. umsegelt Pytheas die Iberische Halbinsel und gelangt bis nach Thule, während Nearchos in India an Land geht. Die Militärexpeditionen, offiziellen Gesandtschaften oder privaten Handelsunternehmungen, die dann im Namen Roms reisen, entdecken keine unbekannten Länder mehr, aber sie erkunden die Länder, die die Griechen bekannt gemacht hatten, so dass die Geographie zwischen Poseidonius (etwa 60 v. Chr.) und Ptolemaios (2. Jh. n. Chr.) einen beachtlichen Fortschritt verzeichnen kann. Erarbeitet werden sollen also im Rahmen dieser zweisemestrigen Einführung in geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden die Charakteristika antiker Entdeckungsfahrten sowie das technische (Schiffsbau) und geographische Wissen (Kartographie) von der griechischen Archaik bis in die römische Kaiserzeit.

Literatur: R. Bockius: Schifffahrt und Schiffbau in der Antike, Stuttgart 2007; H.-J. Gehrke / H. Schneider (Eds.): Geschichte der Antike. 2 Bde.: Ein Studienbuch / Quellenband, Stuttgart/Weimar (2. Aufl.) 2006 bzw. 2007; R. Hennig: Terrae Incognitae. Eine Zusammenstellung und kritische Bewertung der wichtigsten vorcolumbischen Entdeckungsreisen an Hand der darüber vorliegenden Originalberichte. Bd. 1: Altertum bis Ptolemäus, Leiden (2. Aufl.) 1944.

#### Modulzuordnung: [E - M]

54-103 Einf I

#### Dr. Ingeborg Braisch

# Die Schafe haben keinen Hirten. Kritik am Papst und an der Kirche vom 8. bis zum 14. Jahrhundert

The sheep lack a shepherd. Disapproval of the pope and the church from the 8th to the 14th century

<b>Zeit:</b> Di, 14–16 Uhr	<b>Raum:</b> Phil 1239	<b>Beginn:</b> 14.10.2014
Tutorium I: Mo, 14-16 Uhr	Raum: Phil 964	<b>Beginn:</b> 20.10.2014
Tutorium II: Di, 16-18 Uhr	Raum: Phil 964	<b>Beginn:</b> 14.10.2014

Kommentar: Die Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Ihr Ziel ist in erster Linie die Einführung in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen. Die Teilnehmenden sollen Fragestellungen, Arbeitsmaterialien (Quellen und Darstellungen), Hilfsmittel, Quellengattungen und mögliche Forschungsansätze und -methoden der mittelalterlichen Geschichte kennenlernen. Das Thema eignet sich auf Grund der unterschiedlichen Kritiker (Geistliche, Kaiser, Könige, Adlige, Frauen und Männer aus dem Volke besonders in Ketzerbewegungen) und der großen Vielfalt der Quellenarten (z. B. Briefe, Lieder, Predigten, Chroniken, Bilder) gut dazu, in verschiedene Teilgebiete, Ansätze und Betrachtungsweisen der Geschichtswissenschaft einzuführen und zugleich einen ersten Zugang zu einem Teilbereich mittelalterlicher Mentalität zu vermitteln.

**Literatur:** Goetz, H.-W.: Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3. Aufl. Stuttgart 2006; Brandt, A. v.: Werkzeug des Historikers. 17. Aufl. Stuttgart 2007; Herbers, Kl.: Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012; Logan, F. D. Geschichte der Kirche im Mittelalter. Darmstadt 2005.

#### **Modulzuordnung:** [E - N - D]

54-104 Einf I

#### Dr. Klaus Schlottau Seuchen der Frühen Neuzeit

History of pandemic diseases in the Early Modern Age.

<b>Zeit:</b> Di, 10−12 Uhr	Raum: Phil 1239	Beginn: 14.10.2014
Tutorium I: Fr, 8-10 Uhr	Raum: Phil 972	Beginn: 17.10.2014
Tutorium II: Fr, 14-16 Uhr	Raum: Phil 1211	<b>Beginn:</b> 17.10.2014

Kommentar: Wiederkehrende Seuchenzüge verschiedener Erreger, z.B. Pest, Pocken, Syphilis, dezimierten die europäische Bevölkerung regelmäßig, so dass Krankheit, Siechtum und Tod Alltagserscheinungen waren. Hunger und Not wurden durch Viehseuchen verstärkt, die ihren Höhepunkt im 18. Jahrhundert erreichten. Ziel des Seminars ist, Methoden und Theorien an diesem Gegenstand zu erproben, Quellen zu erschließen und zu interpretieren sowie die notwendigen historischen Techniken einzuüben. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Mitarbeit, ferner die Anfertigung kleinerer schriftlicher oder mündlicher Arbeiten sowie eine Quelleninterpretation

**Literatur:** Ernst Opgenoorth und Günter Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte, Paderborn u.a. 20107; Martin Dinges: Neue Wege in der Seuchengeschichte, Stuttgart 1995; Manfred Vasold: Grippe, Pest und Cholera. Eine Geschichte der Seuchen in Europa, Stuttgart 2012

**Modulzuordnung:** [E - N - D] 54–105 Einf I

#### Dr. Dirk Brietzke

#### Die Stadt in der Frühen Neuzeit am Beispiel Hamburgs

Introduction to History, Part I: The Early Modern City. Hamburg as an Example

<b>Zeit:</b> Mo, 12-14 Uhr	<b>Raum:</b> Phil 964	<b>Beginn:</b> 13.10.2014
Tutorium I: Mo, 8-10 Uhr	Raum: Phil 972	<b>Beginn:</b> 20.10.2014
Tutorium II: Fr, 10-12 Uhr	Raum: Phil 1211	<b>Beginn:</b> 17.10.2014

Kommentar: Hamburg erlebte in der Frühen Neuzeit einen bemerkenswerten Aufschwung. Die Einwohnerzahl wuchs von etwa 14 000 (1520) über 60 000 (1650) auf 130 000 (1800), zugleich profitierte die Stadt davon, dass sich infolge der überseeischen Entdeckungen die Handels- und Verkehrswege in den atlantischen Raum verlagerten. Im 17. Jahrhundert blieb Hamburg von den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges verschont und erfuhr u.a. durch Zuwanderung einen starken Modernisierungsschub, bevor die Stadt im 18. Jahrhundert zu einer Metropole der Aufklärung avancierte. Die zweisemestrige Veranstaltung bietet am Beispiel der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Hamburgs eine Einführung in den Gegenstand, die Methoden und die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft. Vermittelt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Quellen, wissenschaftlichen Hilfsmitteln und Fachliteratur sowie ein Einblick in grundlegende theoretische Konzepte.

Literatur: ERNST OPGENOORTH/GÜNTHER SCHULZ: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 7., vollständig neu bearb. Aufl. Paderborn u.a. 2010. ULRICH ROUSSEUX: Städte in der Frühen Neuzeit, Darmstadt 2006; Hamburg. Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner, hrsg. von WERNER JOCHMANN und HANS-DIETER LOOSE, 2 Bde., Hamburg 1982/86.

**Modulzuordnung:** [E - N - D/Eu] 54–106 Einf I

#### Martin Foerster, M.A.

#### Herrschaft in der Frühen Neuzeit zwischen Rebellion und Absolutismus

Governance in Early Modern Europe between Rebellion and Absolutism

Zeit: Do, 12-14 Uhr	Raum: Phil 972	<b>Beginn:</b> 16.10.2014
Tutorium I: Di, 8-10 Uhr	Raum: Phil 1239	<b>Beginn:</b> 21.10.2014
Tutorium II: Fr, 10-12 Uhr	Raum: Phil 964	<b>Beginn:</b> 17.10.2014

Kommentar: Die Epoche der Frühen Neuzeit war geprägt von den Dynamiken sich verändernder Gemeinwesen und der Herausbildung des modernen Staates. Der immer stärker werdende Kontroll- und Zentralisierungswunsch der europäischen Monarchen ist lange unter dem Schlagwort des Absolutismus verstanden worden. Doch die Frühe Neuzeit war auch eine Zeit der Kontroversen über Herrschaftsmodelle und -Ansprüche. Immer wieder setzten sich Untertanen gegen die staatlichen Autoritäten zur Wehr, mal mit unkoordinierter Gewalt, mal quasi-staatlich organisiert, in lokaler Rebellion bis zu landesweiter Revolution. Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Beispiele die Vielfalt, Unterschiede und Gemeinsamkeiten frühmodernen Herrschaftsverständnisses. Zugleich dient die Veranstaltung in zwei Semestern als Einführung in die Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an Seminar und Tutorium sowie die Übernahme kleinerer schriftlicher Aufgaben.

**Literatur:** Jack Goldstone: Revolution and Rebellion in the Early Modern World, Berkeley 1991. Peter Blickle: Der Bauernkrieg. Die Revolution des Gemeinen Mannes, München4 2012. Dagmar Freist: Absolutismus, Darmstadt 2008.

#### **Modulzuordnung:** [E - N - Eu]

54-107 Einf I

# Prof Dr. Monica Rüthers Einführung in die Geschichte Osteuropas

Introduction to the History of East Europe

Zeit: Mi, 8-10 Uhr	Raum: Phil 1239	<b>Beginn:</b> 15.10.2014
Tutorium I: Mo, 8-10 Uhr	Raum: Phil 1211	<b>Beginn:</b> 20.10.2014
Tutorium II: Di, 8-10 Uhr	Raum: Phil 1211	<b>Beginn:</b> 21.10.2014

**Kommentar:** In der Einführung werden im ersten Semester Grundkenntnisse der Geschichte Osteuropas und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Im zweiten Semester werden wir gemeinsam bestimmte thematische Aspekte auswählen und vertiefen, zum Beispiel jüdische Geschichte, Nation und Nationalismus in postsozialistischen Staaten oder die Eroberung Sibiriens.

**Literatur:** Ekaterina Emiliantseva, Arié Malz, Daniel Ursprung: Einführung in die Osteuropäische Geschichte. Zürich 2008 (utb).

#### Modulzuordnung: [E - N - Ü]

54–108 Einf I

# Prof. Dr. Ulrich Mücke Der spanische Bürgerkrieg

Spanish Civil War

<b>Zeit:</b> Mi, 10-12 Uhr	Raum: Phil 1370	<b>Beginn:</b> 15.10.2014
Tutorium I: Mi, 14-16 Uhr	Raum: Phil 1370	<b>Beginn:</b> 15.10.2014
Tutorium II: Do, 10-12 Uhr	Raum: Phil 1211	<b>Beginn:</b> 16.10.2014

**Kommentar:** Die zweisemestrige Einführung beschäftigt sich mit Entstehung, Verlauf und Bedeutung des Spanischen Bürgerkriegs (1936-1939). Der spanische Bürgerkrieg wird sowohl in seiner internationalen Einbettung (Weltwirtschaftskrise, Aufstieg der extremen Ideologien, spanischer Kolonialismus, Intervention ausländischer Mächte) als auch in seinen innerspanischen Kontexten betrachtet (Schwäche des Nationalstaates, ungleiche Entwicklung der Regionen). Das Seminar wird von einem Tutorium begleitet und führt in Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft ein.

**Literatur:** Walter L. Bernecker, Krieg in Spanien, 1936-1939, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2005 (2. überarb. Auflage).

#### **Modulzuordnung:** [E - N - Ü]

54-109 Einf I

# Prof. Dr. Claudia Schnurmann Einführung in die Atlantische Geschichte

Introduction to the Concept of Atlantic History

<b>Zeit:</b> Mi, 10-12 Uhr	Raum: Phil 972	<b>Beginn:</b> 15.10.2014
Tutorium I: Mo, 12-14 Uhr	Raum: Phil 1211	<b>Beginn:</b> 20.10.2014
Tutorium II: Di, 12-14 Uhr	Raum: Phil 1211	<b>Beginn:</b> 21.10.2014

Kommentar: Am Beispiel der Geschichte des nordatlantischen Raumes und der Beziehung zwischen Nordamerika, der Karibik und Westeuropa in der Neuzeit werden generelle Themen, Methoden, Hilfsmittel, Arbeitsweisen und Quellengattungen der Neueren Geschichte vorgestellt und genutzt. Wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme an der zweisemestrigen Veranstaltung sind regelmäßige und aktive Beteiligung am Seminar und an dem Tutorium, gute Englischkenntnisse, gründliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie die Übernahme kleinerer schriftlicher Arbeitsaufgaben (Bibliografie, Rezension, Essay).

**Literatur:** Ulrike Schmieder/Hans-Heinrich Nolte (Hg.), Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit, Wien 2010. Thomas Benjamin, The Atlantic World. Europeans, Afriancs, Indians and their shared History, 1400 – 1900, Cambridge/Mass. 2009. Claudia Schnurmann, Europa trifft Amerika: Zwei Welten bilden eine neue atlantische Welt, 1492 – 1783, Berlin 2009.

Modulzuordnung: [E - N - D/Eu]

54-122 Einf II

Prof. Dr. Gabriele Clemens

Deutschland, Frankreich und Europa

Germany, France and the Construction of Europe

Zeit: Do, 14–16 Uhr Raum: ESA 1, AS-Saal

**Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Fortsetzung aus dem Sommersemester 2014; keine Neuaufnahmen möglich.

**Literatur:** Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008.

Modulzuordnung: [E - N - Ü]

54-123 Einf II

Prof. Dr. Jürgen Zimmerer

Geschichte Afrikas: Das Zeitalter des Imperialismus

History of Africa: The Age of Imperialism

Kommentar: Fortsetzung aus dem Sommersemester 2014; keine Neuaufnahme möglich.

# Alte Geschichte

#### **Modulzuordnung:** [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - A; AG; FW]

54-141 VL

#### Prof. Dr. Helmut Halfmann

#### Der Aufstieg Roms zur Vormacht Italiens: Fiktion und Geschichte

The Rise of Rome to Italian Supremacy: Fiction and History

Kommentar: Die Vorlesung gilt den spezifischen Quellenproblemen und der Rekonstruktion frührömischer Geschichte: Das römische, ohne schriftliche Überlieferung Jahrhunderte später geformte Geschichtsbild ist mit den Versuchen der modernen Forschung zu konfrontieren, aus späterer Zeit in diese frühe Epoche transponierte politische Verhältnisse und sagenhafte Idealbilder von echten historischen Reminiszenzen zu trennen und mit anderen Quellengattungen (z.B. archäologischen Überresten) zu hinterfragen. Als Sachthemen werden die verfassungsrechtliche und soziale Entwicklung, die machtpolitische Ausdehnung des Stadtstaates und die Organisation der Macht bis zur Mitte des 3. Jh. v.Chr. im Mittelpunkt stehen.

**Literatur:** K. Bringmann, Geschichte der römischen Republik (2002), bes. Kap. I. W. Dahlheim, Die Antike (6. Auflage 2002), 303ff.

#### **Modulzuordnung:** [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - A; AG; FW]

54-142 VL

#### Prof. Dr. Werner Rieß

#### Römische Geschichte III: Die Spätantike

Roman History III: Late Antiquity

Zeit: Do, 8–10 Uhr Raum: Phil A Beginn: 16.10.2014

**Kommentar:** Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um den letzten Teil eines auf sechs Semester angelegten Vorlesungszyklus, der in alle Epochen der griechischen und römischen Geschichte einführt. Das sechste Semester ist der Geschichte der Spätantike von Diokletian (ab 284 n. Chr.) bis ins 6. Jh. n. Chr. gewidmet und wird die sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Entwicklungen behandeln. Besonderes Augenmerk wird auf die Christianisierung des Römischen Reiches, die tiefen Transformationsprozesse in den Führungsschichten sowie die Gründung germanischer Reiche auf vormals römischem Boden gelegt werden.

**Literatur:** Cameron, A., Das späte Rom, 284-430 n. Chr., München 1994. Demandt, A., Geschichte der Spätantike. Das Römische Reich von Diocletian bis Justinian 284 – 565 n. Chr., München <sup>2</sup>2008. Martin, J., Spätantike und Völkerwanderung, München 4. Auflage 2001.

Modulzuordnung: [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - A; AG; FW]

54-143 VL

## PD Dr. Sabine Panzram Die Welten des Homer

The Worlds of Homer

**Zeit:** Do, 14–16 Uhr **Raum:** Phil F **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Am Anfang steht Homer – dem "blinden Sänger" werden seit der Antike die ältesten überlieferten literarischen Werke in griechischer Sprache zugeschrieben, die "Ilias" und die "Odyssee". Die Heldenepen berichten vom Kampf zwischen Griechen und Troern sowie den Mühsalen der Heimkehr des Odysseus; eine erste schriftliche Fixierung des Stoffes erfolgte um 700 v. Chr. Doch ist die homerische Zeit nicht ohne die Kontakte zum Orient und in den Westen zu verstehen, die bis auf die Zeit um 1200 zurückgehen; sie ist ebenso bedeutsam wie die Ordnung der Herrschaft, die die Epen spiegeln, es für die Entstehung, Konsolidierung und Krise der Polis sein sollte. Die Vorlesung widmet sich der frühen griechischen Geschichte von den "Dark Ages" bis zur Archaik und thematisiert entsprechend die politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen dieser Region.

**Literatur:** M.I. Finley: Die Welt des Odysseus, Frankfurt/M./New York 1992 (urspr. 1954); O. Murray: Das frühe Griechenland, München (6. Aufl.) 1998; R. Osborne: Greece in the Making. 1200-479 B.C., London/New York (2. Aufl.) 2009.

## Modulzuordnung: [G - A]

54-181 PS

## Prof. Dr. Helmut Halfmann Rom und Karthago

Rome and Carthage

**Zeit:** Di, 14–16 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 14.10.2014

**Kommentar:** Die Auseinandersetzung zwischen Rom und Karthago, die die Römer in 3 Punischen Kriegen für sich entschieden, bildet einen Markstein auf dem Wege Roms zur Weltmacht. Die beiden Staatensysteme, die "Kriegsschuldfrage(n)", die Kriegsziele und die Hintergründe des zuletzt von den Römern über Hannibal errungenen Sieges bilden die thematischen Schwerpunkte des Seminars.

**Literatur:** K. Zimmermann, Rom und Karthago (3. Auflage 2013); P.A. Barceló, Hannibal. Stratege und Staatsmann (2004).

## Modulzuordnung: [G - A]

54-182 PS

## Michael Zerjadtke, M.A.

## Die Germanen und der Untergang des weströmischen Reiches

The German and the fall of the Western Roman Empire

**Zeit:** Do, 18–20 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Im 5. Jh n. Chr. brach innerhalb kürzester Zeit der westliche Teil des über 1200 Jahre bestehenden Römischen Reiches zusammen und wurde sogleich durch regionale Germanenreiche ersetzt. Wie konnte es zu solch einer Katastrophe kommen und wie war es möglich, dass nomadische Kriegerverbände aus dem Nichts neue Staaten schaffen konnten? Im Seminar soll die Entwicklung des römischen Reiches bis zum Untergang dessen Westteils knapp beleuchtet werden. Zugleich wird die Geschichte der römisch-germanischen Beziehungen während dieser Zeitspanne betrachtet. Fokus des Seminars liegt auf dem Zerfall des Westreiches sowie auf Errichtung und Anatomie der ihm nachfolgenden germanischen Staaten.

Literatur: B. Bleckmann, Die Germanen, München 2009; A. Demandt, Die Spätantike. Das römische Reich von Diocletian bis Justinian 284 - 565 n. Chr., München 1998; W. Goffart, Barbarians and Romans. A.D. 418 - 584. The Techniques of accomodation, Princeton 1980; L. Schmidt, Die Westgermanen, München 1970 (2. Aufl.); Ders., Die Ostgermanen, München 1969 (2. Aufl.); W. Spickermann, Rom, Germanien und das Reich, St. Katharinen 2005; H. Wolfram, Die Goten. Von den Anfängen bis zur Mitte des sechsten Jahrhunderts. Entwurf einer historischen Ethnographie, München 2009 (5. Aufl.).

## Modulzuordnung: [G - A]

54-183 PS

## Florian Sittig, M.A.

## Knotenpunkte des sozialen Lebens – Thermen in der römischen Kaiserzeit

Social Hubs - Baths in Imperial Rome

**Zeit:** Mi, 12-14 Uhr **Raum:** Phil 1322 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Die Überreste der Thermen, der großen öffentlichen Bäder Roms, gehören zu den imposantesten Hinterlassenschaften der Antike. Sie beeindrucken nicht nur durch ihre schieren Ausmaße, sondern auch durch den gewaltigen dekorativen Aufwand, der für ihre Ausgestaltung betrieben wurde, sowie durch ihren einheitlichen Aufbau, der auf eine starke Ritualisierung des Badevorganges schließen lässt. Ausgehend von diesem erklärungsbedürftigen archäologischen Befund, sollen die schriftlichen Zeugnisse über die bei den Römern so außerordentlich beliebte Badekultur in den Blick genommen werden. Die Bäder werden dabei als Bühne des sozialen Lebens und Knotenpunkte der gesellschaftlichen Kommunikation verstanden, so dass das Proseminar an ihrem Beispiel exemplarischen Einblick in die Verhältnisse der römischen Kaiserzeit bietet. Einen Schwerpunkt soll dabei die Frage bilden, inwieweit ein interdisziplinärer Blick auch jenseits der Kulturgeschichte zu neuen Antworten wie auch Fragestellungen führen kann.

**Literatur:** E. BRÖDNER: Die römischen Thermen und das antike Badewesen, Darmstadt 1983; K. CHRIST: Geschichte der römischen Kaiserzeit, 6. Aufl., München 2010; F. YEGÜL: Bathing in the Roman World, Cambridge 2010.

### Modulzuordnung: [G - A]

54-184 PS

### Florian Sittig, M.A.

## Den Kaiser auf die Couch legen – Caesarenwahnsinn als historische Analysekategorie

The Emperor on the Couch - Imperial Madness as an Analytic Concept

**Zeit:** Do, 8-10 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Die Vorstellung einer berufsbedingten Geisteskrankheit absoluter Monarchen, einer Herrscherpsychose, wird in der Geschichtswissenschaft zum ersten Mal am Ende des 19. Jh. in dem von Ludwig Quidde geprägten Begriff des Caesarenwahnsinns fassbar. Das Proseminar greift dieses Konzept, das seit über 100 Jahren Gegenstand kontroverser Debatten in der Altertumskunde ist, auf, diskutiert es theoretisch und führt eine praktische Überprüfung von dessen Wert als Kategorie der historischen Analyse durch. Mit seiner Hilfe sollen daher ausgewählte Episoden aus dem oft skurril anmutenden Verhalten der julisch-claudischen Kaiser in den historischen Kontext der Prinzipatsgenese eingeordnet werden. Auf diese Weise soll das Proseminar als eine Einführung in die Alte Geschichte problemorientiert einen Überblick über die Verhältnisse der frühen Kaiserzeit vermitteln sowie den Blick für die Vor- und Nachteile theoriegeleiteten Arbeitens schärfen.

**Literatur:** K. CHRIST: Geschichte der römischen Kaiserzeit, 6. Aufl., München 2010; M. GRANT: Sick Caesars. Madness and Malady in Imperial Rome, New York 2000; C. RONNING: Zwischen ratio und Wahn. Caligula, Claudius und Nero in der altertumswissenschaftlichen Forschung, in: A. WINTERLING (Ed.): Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaisergeschichte 31 v. Chr. – 192 n. Chr., München 2011, 253-276.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - A; AG/MH/TF]

54-211 ÜB

#### PD Dr. Sabine Panzram

### Antike im Film - Zwischen Fakten und Fiktion

Antiquity in the Movies - between Facts and Fiction

**Zeit:** Mi, 14–16 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Als im Jahre 2000 der Film "Gladiator" in die Kinos kam, war das längst vergangen geglaubte Genre des Antikenfilms auf einmal wieder aktuell. Auch dieser Film schien einem breiten Publikum prägnantere Vorstellungen von einem Gladiator vermitteln zu können als jede wissenschaftliche Publikation; dabei nahm man gerne in Kauf, dass Ridley Scott zugunsten der Fiktion mitunter sehr großzügig mit den Fakten umgegangen war. Erarbeitet werden sollen an Hand von vier Filmen – "Life of Brian" (Monty Python, 1979); "Gladiator" (Ridley Scott, 2000); "Alexander der Große" (Oliver Stone, 2004); "Agora - Die Säulen des Himmels" (Alejandro Amenábar, 2009) – zum einen die Gründe, die die Regisseure bewogen, diesen Stoff aufzugreifen (Filmentstehung) und zum anderen der historische Hintergrund sowie der Umgang Hollywoods mit diesen antiken Realien (Filmhandlung und -ausstattung).

**Literatur:** M. Junkelmann: Hollywoods Traum von Rom "Gladiator" und die Tradition des Monumentalfilms, Mainz 2004 (= Kulturgeschichte der antiken Welt; 94); M. Meier/S. Slaniñka (Eds.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion - Dokumentation – Projektion, Köln (et al.) 2007 (= Beiträge zur Geschichtskultur; 29); M. Wyke: Projecting the Past: Ancient Rome, Cinema, and History, New York (et al.) 1997.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - A; AG]

54-212 ÜB

## Dr. Alexander Bätz Die vestalischen Jungfrauen

**Vestal Virgins** 

**Zeit:** Fr, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 17.10.2014

Kommentar: Die jungfräulichen Priesterinnen der Vesta stellen bis heute eines der rätselhaftesten Phänomene der römischen Religion dar. In ihrem Rundtempel auf dem Forum Romanum hüteten die sechs Vestalinnen Tag und Nacht das ewige Feuer sowie weitere Unterpfänder des römischen Staates. Aufgrund dieser und anderer Verpflichtungen galten die Priesterinnen in gewisser Weise selbst als inkarnierte Symbole für die Kontinuität der res publica.

Die Übung wird sich den Eigentümlichkeiten dieses wichtigsten römischen Priestertums nähern und darüber hinaus einen grundsätzlichen Überblick über die Geschichte des Kollegiums geben.

**Literatur:** A. Bätz: Sacrae virgines. Studien zum religiösen und gesellschaftlichen Status der Vestalinnen, Paderborn 2012; N. Mekacher: Die vestalischen Jungfrauen in der römischen Kaiserzeit, Wiesbaden 2006; R. L. Wildfang: Rome's Vestal Virgins. A study of Rome's Vestal priestesses in the late Republic and early Empire, London/New York 2006.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - A; AG/MH/TF; FW]

54-213 ÜB

## Florian Sittig, M.A.

## Die antike Überlieferung als Drehbuch? – Alexander der Große in Hollywood

Ancient Texts still Used Today - Alexander the Great goes to Hollywood

**Zeit:** Do, 12-14 Uhr **Raum:** Phil 1009 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Im Zentrum der Übung steht die Frage nach dem Umgang des Alexander-Filmes von Oliver Stone aus dem Jahr 2004 mit den antiken Quellen über die Taten Alexanders des Großen. Welche Schwerpunkte greift die filmische Inszenierung des gesamten Lebens des makedonischen Welteroberers aus der Überlieferung heraus? Welche Motive der antiken Darstellung werden dabei übernommen, ergänzt, verändert oder ignoriert? So soll die Frage beantwortet werden, in welchem Verhältnis die moderne Alexander-Fiktion zur antiken Tradition steht. Ausgewählte Abschnitte aus dem Film sollen zu diesem Zweck in den Seminarsitzungen gemeinsam auf der Grundlage der Hauptquellen – Arrian, Diodor und Plutarch – analysiert werden, deren seminarvorbereitende oder -begleitende Lektüre daher vorausgesetzt wird.

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - A; AG/MH/TF; FW]

54-214 ÜB

## Florian Sittig, M.A.

## Im Zentrum der Macht – die julisch-claudische domus Augusta

Core of Power - the Julioclaudian domus Augusta

**Zeit:** Mi, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 1322 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Mit der Begründung einer Monarchie unter Augustus verlagerte sich das Zentrum der politischen Macht endgültig aus dem Senat in das unmittelbare Umfeld des Kaisers. Dieser Prozess spiegelt sich in den zahllosen Nachrichten über die Angehörigen der kaiserlichen Familie sowie die Sklaven und Freigelassenen der domus Augusta zur Zeit der julisch-claudischen Dynastie. Die Übung hat das Ziel, die Nachrichten über die prominenten Akteure in der politischen Zentrale des frühen Prinzipats in den konflikthaften Prozess der Etablierung von monarchischen Praktiken und Strukturen wie etwa einem institutionalisierten Hofstaat einzubetten und die Art der Darstellung aus der Sicht der Historiographie des 2. Jh. verständlich zu machen. Die seminarvorbereitende oder -begleitende Lektüre der Annalen des Tacitus und der entsprechenden Kaiserviten Suetons wird daher vorausgesetzt.

**Literatur:** K. CHRIST: Geschichte der römischen Kaiserzeit, 6. Aufl., München 2010; M. H. DETTENHOFER: Herrschaft und Widerstand im augusteischen Principat. Die Konkurrenz zwischen Res publica und Domus Augusta, Stuttgart 2000, (= Historia Einzelschriften; 140); H. TEMPORINI-GRÄFIN VITZT-HUM (Ed.): Die Kaiserinnen Roms. Von Livia bis Theodora, München 2002.

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - A; AG]

54-215 ÜB

## Dr. Jasmin Rashid

### Die sieben Weltwunder

The seven wonders of the ancient world

**Zeit:** Mi, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Die Pyramiden von Ägypten, die Mauern und Hängenden Gärten von Babylon, die Zeusstatue von Olympia, der Artemistempel von Ephesos, das Mausoleum von Halikarnassos und der Koloss von Rhodos - das sind die sieben Weltwunder der Antike. Ziel der Übung ist es, mithilfe der antiken Zeugnisse die Geheimnisse zu lüften, die diese legendären Bauten und Kunstwerke seit Jahrtausenden umgeben.

Von den Teilnehmer/innen werden Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Erledigung kleinerer Aufgaben sowie zur Übernahme eines Referats erwartet.

**Literatur:** K. Brodersen, Die sieben Weltwunder. Legendäre Kunst- und Bauwerke der Antike, München 2007 (7. Aufl.)

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - A; AG]

54-301 HS

## Prof. Dr. Helmut Halfmann

#### Alexander der Große: Welteroberer oder Weltzerstörer?

Alexander the Great: A Man of Conquest and Ruin of the World?

**Zeit:** Mi, 10–12 Uhr **Raum:** Phil 1322 **Beginn:** 15.10.2014

**Kommentar:** Das Seminar soll zentral das Problem der "großen" Persönlichkeiten der Weltgeschichte am Beispiel Alexanders d.Gr. behandeln, über die Charakterisierung seiner Persönlichkeit und seiner Taten soll eine Bewertung seiner historischen Leistung erfolgen. Neben den Quellen werden moderne Darstellungen die Grundlage der Seminarsdiskussion bilden.

**Literatur:** H.-J. Gehrke, Alexander der Große (5. Auflage 2008); J. Engels, Philipp II und Alexander d. Gr. (2006); W. Will, Alexander der Große (1986) – als sehr kritische Darstellung; A. Demandt, Alexander der Große. Leben und Legende (2009); R. Lane Fox, Alexander der Große (2005; Tasch.Buch 2010).

## Modulzuordnung: [V/H/ERW H - A; AG]

54-302 HS

## Prof. Dr. Werner Rieß; Prof. Dr. Christian Brockmann Aristophanes

**Aristophanes** 

**Zeit:** Do, 10–12 Uhr **Raum:** Phil 1322 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Der Komödiendichter Aristophanes hat uns aus dem letzten Viertel des 5. Jhs. und dem Anfang des 4. Jhs. v. Chr. ein Korpus von elf Komödien hinterlassen, die den Höhepunkt des Komödienschaffens der Antike markieren. Diese sog. Alte Komödie war fest mit der Gesellschaft, ihren Problemen, Ängsten und Wünschen verwoben und bot ihnen künstlerischen Ausdruck und Reflexion. In diesem interdisziplinären Seminar, das gemeinsam mit dem Gräzisten Christian Brockmann stattfinden wird, werden wir alle elf Komödien gemeinsam lesen und insbesondere diskutieren, inwieweit die Aussagen des fiktionalen Genres auf die Realität bezogen werden können und was das hoch komplexe Verhältnis zwischen Lebenswirklichkeit und Literatur über athenische Mentalitäten verrät. Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für das Seminar. Alle Komödien werden in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen.

**Literatur:** Brockmann, C., Aristophanes und die Freiheit der Komödie. Untersuchungen zu den frühen Stücken unter besonderer Berücksichtigung der Acharner, München – Leipzig 2003. Von Möllendorff, P., Aristophanes, Hildesheim 2002. Zimmermann, B., Die griechische Komödie, Düsseldorf <sup>2</sup> 2006.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - A; AG]

54-303 HS

## PD Dr. Sabine Panzram Augustinus von Hippo

Augustine of Hippo

**Zeit:** Do, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Augustinus, im Jahre 354 in Thagaste im Norden Afrikas geboren, ist zunächst als Lehrer für Rhetorik in seiner Heimatstadt, dann in Karthago tätig; 383 geht er nach Rom, wenig später nach Mailand, wo Valentinian II. residiert. Sein "Bekehrungserlebnis" führt zu seinem Rückzug aus der Öffentlichkeit; nach Empfang der Taufe kehrt er in seine Heimatstadt zurück. Nach seiner Priesterweihe gründet Augustinus das erste Kloster in Nordafrika und wird wenig später als Bischof von Hippo zu einer emblematischen Persönlichkeit der nordafrikanischen Kirche, für deren Eigenständigkeit gegenüber Rom er sich leidenschaftlich einsetzt. Erarbeitet werden soll also die wechselvolle Biographie dieser Persönlichkeit, und zwar mit Blick einerseits auf die Ausbreitung des Christentums und andererseits auf die wechselvolle politische Geschichte in dieser Region des Mittelmeerraums.

**Literatur:** P. Brown: Augustinus von Hippo. Eine Biographie, München 2000; T. Fuhrer: Augustinus, Darmstadt 2004; Y. Le Bohec: Histoire de l'Afrique romaine. 146 av.—439 ap. J.-C., Paris 2005.

Modulzuordnung: [MH/TF/VM - AG; FW]

54-351 OS

## Prof. Dr. Werner Rieß

## Theorien und Methoden der Alten Geschichte

Theories and Methods of Ancient History

Kommentar: Nachdenken über die Vergangenheit wird erst dann zur Geschichtswissenschaft, wenn sie methodisch reflektiert vorgenommen wird. Insbesondere in der Alten Geschichte ist aufgrund der spezifischen Quellensituation die Anwendung moderner Theorien oftmals genau so notwendig wie umstritten. Dieses Oberseminar soll Wege zu einem reflektierten und kritischen Umgang mit Theoriemodellen weisen, indem mittlerweile "klassisch" gewordene Texte zu den Bereichen Sozialund Mentalitätsgeschichte, Historische Anthropologie, New Historicism, Narratologie, Rezeptionsforschung, Oralität vs. Schriftlichkeit, Foucault und die Diskursanalyse, Dekonstruktion, Ritual- und Performanztheorien sowie Gender Studies gemeinsam gelesen, diskutiert und die Anwendungsmöglichkeiten der Theoreme auf althistorische Themen ausgelotet werden. Umgekehrt wird auch althistorische Sekundärliteratur, die sich einer Theorie zuordnen lässt, besprochen und die Sinnhaftigkeit der verwendeten Methode kritisch geprüft.

Literatur: Schmitz, T., Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung, Darmstadt 2002.

# Mittelalterliche Geschichte

**Modulzuordnung:** [E/G/MT/EP/ERG/V/H/ERW H – M; MG; FW]

54-151 VL

## Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky

## Europa und die Welt des späteren Mittelalters

Europe and the World in the Later Middle Ages

Zeit: Do, 8–10 Uhr Raum: Phil C Beginn: 16.10.2014

Kommentar: Trotz krisenhafter Phänomene war das spätere Mittelalter in Europa durch einen Prozess der inneren Konsolidierung gekennzeichnet, der im Raum von Mittelmeer und Schwarzem Meer zeitweise den Aufbau erster Kolonialreiche ermöglichte und die Europäer in Kontakt mit ihren östlichen und südlichen Nachbarn brachte. Auf dieser Grundlage begann bereits am Ende des 14. Jahrhunderts die europäische Expansion in den Atlantik. Die Entdeckung der Seewege nach Indien und Amerika folgte, bis schließlich Fernando de Magellan und seiner Mannschaft die erste Weltumsegelung gelang. Die Vorlesung wird die Ausgangslage im lateinischen Europa umreißen, um dann die Entdeckungsreisen und die Situation in den Zielregionen der Fahrten vorzustellen. – In jeder Sitzung gibt es eine kurze Pause, so dass die Vorlesung erst gegen 10.00 h zu Ende ist; davor besteht jeweils Gelegenheit zu Fragen.

**Literatur:** Thomas Ertl, Michael Limberger (Hrsg.): Die Welt 1250-1500 (Globalgeschichte. Die Welt 1000-2000), Wien 2009.

Modulzuordnung: [E/G/MT/EP/ERG/V/H/ERW H - M; MG; FW]

54-152 VL

## Prof. Dr. Philippe Depreux

## "Heiliger Palast", Reichsversammlung und Königsentourage: Herrschaftspraxis und soziale Interaktion am frühmittelalterlichen Königshof (6.-10. Jh.)

"Sacred Palace", political assembly and the kings entourage: Practice of power and social interaction in early medieval courts (6th-10th century)

**Zeit:** Mo, 16–18 Uhr **Raum:** Phil D **Beginn:** 13.10.2014

Kommentar: Der Hof im Frühmittelalter bezieht sich nicht nur auf die nächste Umgebung des Königs, sondern bezieht die meisten Mitwirkenden am politischen Leben des Reiches ein. In der Vorlesung wird sowohl die Zusammensetzung königlicher Höfe behandelt als auch die Rolle der "Großen" bei den Versammlungen auf Reichsebene und die soziale Interaktion zwischen Zentrum und Peripherie analysiert. Die "kleine Welt" des Hofes ist ein Ort, wo Gelehrte, Höflinge und hohe Amtsträger um die Gunst des Königs wetteifern. Es ist aber auch ein Konzentrat der politischen Verhältnisse im Reich, wo symbolische Kommunikation und Etiquette von großer Bedeutung sind. All diese Aspekte werden im europäischen Vergleich von der Merowinger- bis zur Ottonenzeit behandelt.

Literatur: Matthias Becher u. Alheydis Plassmann (Hg.), Streit am Hof im frühen Mittelalter, Göttingen 2011; John W. Bernhardt, Itinerant Kingship & Royal Monasteries in Early Medieval Germany, c. 936-1075, Cambridge 1993; Franz-Reiner Erkens (Hg.), Das frühmittelalterliche Königtum. Ideelle und religiöse Grundlagen, Berlin/New York 2005; Peter Godman, Poets and Emperors. Frankish Politics and Carolingian Poetry, Oxford 1987; Matthias Hardt, Gold und Herrschaft. Die Schätze europäischer Könige und Fürsten im ersten Jahrtausend, Berlin 2004; Martina Hartmann, Die Königin im frühen Mittelalter, Stuttgart 2009.

**Modulzuordnung:** [E/G/MT/EP/ERG/V/H/ERW H - M; MG; FW]

54-153 VL

## Prof. Dr. Christoph Dartmann

## Zwischen Kommunikation, Konkurrenz und Konflikt: der Mittelmeerraum im 14. und 15. Jh.

Communication, Competition and Conflict: the Mediterranean inthe 14th and 15th Centuries

Zeit: Mi, 8–10 Uhr Raum: Phil C Beginn: 15.10.2014

Kommentar: Nach dem Ende oder dem Bedeutungsverlust der großen Imperien - des Byzantinischen Reichs, des Fatimidischen Kalifats und des staufischen Reichs erlebte der Mittelmeerraum eine Vervielfältigung politischer Aktuere. Zugleich verband das Mittelmeer Europa mit den Land- und Seewegen in den Indischen Ozean wie den asiatischen Kernräumen. Die Vorlesung verfolgt die Entwicklung einzelner Regionen des Mittelmeerraums, aber auch seine Vernetzung mit anderen Weltregionen sowie die kulturellen und religiösen Austauschprozesse in einer von Austausch wie Konfrontation geprägten Region.

**Literatur:** D. Abulafia, Das Mittelmeer. Eine Biographie, Frankfurt am Main 2013; R.-J. Lilie, Byzanz. Das zweite Rom, Berlin 2003; R.-J. Lilie, Byzanz. Das zweite Rom, Berlin 2003; Geschichte der arabischen Welt, hg. v. U. Haarmann, München, 5. Auflage 2004.

## Modulzuordnung: [G - M]

54-191 PS

## Prof. Dr. Philippe Depreux

## Flucht vor der Welt oder Verkündung des Glaubens? Organisation und Zielsetzung von Klostergemeinschaften von der Spätantike bis zum 13. Jh.

To leave the world or to preach the faith? Organization and aims of monastic communities, from the Late Antiquity until the 13 th Century

**Zeit:** Mo, 10–12 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 13.10.2014

Kommentar: Das Ziel des Proseminars ist in erster Linie die Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitsweisen. Die Teilnehmer sollen Fragestellungen, Arbeitsmaterialien (Quellen und Darstellungen), Hilfsmittel und Hilfswissenschaften, Quellengattungen sowie mögliche Forschungsansätze und -methoden der mittelalterlichen Geschichte in praktischer Arbeit an einem aussagekräftigen Beispiel kennenlernen. Anhand ausgewählter Quellen und Literatur sollen die Seminarteilnehmer einen Überblick über die Geschichte des Mönchtums und der klösterlichen Gemeinschaften im Abendland von der Spätantike bis zum 13. Jh. gewinnen.

Literatur: Allgemein: Hans-Werner Goetz, Moderne Mediävistik. Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung, Darmstadt 1999; Ders.: Proseminar Geschichte. Mittelalter, 3. aktualisierte Aufl., Stuttgart 2006; Harald Müller, Mittelalter, Berlin 2008. Zum Thema: Karl Suso Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 62010; Gudrun Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, Darmstadt 42011; Georg Schwaiger/Manfred Heim, Orden und Klöster. Das christliche Mönchtum in der Geschichte, München 2002.

### **Modulzuordnung:** [G - M]

54-192 PS

## Prof. Dr. Christoph Dartmann

## Florenz im 15. Jahrhundert zwischen Mittelalter und Renaissance

Florence in the 15th Century between Middle Ages and Renaissance

**Zeit:** Mi, 16–18 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:15.10.2014** 

Kommentar: Die Kultur der Arnometropole Florenz während des 15. Jhs. gehört zu den prominenten Ursprungsmythen der Neuzeit. Trotzdem war die Stadt zugleich zutiefst von mittelalterlichen Traditionen geprägt - von der Verfassung der Stadtkommune über die Bedeutung religiöser Orden und Mentalitäten bis zur Ökonomie eines Zentrums des europäischen Bankenwesens. Zugleich erlebte Florenz mit dem großen griechisch-lateinischen Reformkonzil von 1439, dem Humanismus wie auch der beginnenden Renaissancekunst Entwicklungen faszinierender Dynamik. Das Proseminar erarbeitet an diesem Beispiel Grundlagen der Geschichte des Mittelalters und diskutiert zugleich das 'Erbe' dieser Epoche für die europäische Neuzeit.

**Literatur:** J. M. Najemy, A History of Florence. 1200-1575, Malde, MA u.a. 2006; V. Reinhardt, Geschichte von Florenz, München 2013.

## Modulzuordnung: [G - M]

54-193 PS

## Prof. Dr. Christoph Dartmann

## Das lateinische Europa und Byzanz: Stationen einer wechselvollen Beziehung

Latin Europe and Byzantium: a Turbulent Relationship

**Zeit:** Mi, 14–16 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Spätestens seit der Etablierung eines lateinischen Kaisertums unter Karl dem Großen waren lateinischer Westen und griechischer Osten der Christenheiten intensiv und in steter Konkurrenz aufeinander bezogen. Das Proseminar verfolgt diese wechselvolle Beziehung von den theologischen Streitigkeiten über einen angemessenen Bildgebrauch über die wechselseitigen Verdammungen des Hochmittelalters und der Eroberung von Byzanz während des Vierten Kreuzzugs bis zum Unionskonzil von Florenz und dem Ende des Byzantinischen Reichs im Jahr 1453. Damit führt es nicht nur in zentrale Themen der Geschichte des europäischen Mittelalters ein, sondern auch in Ansätze und Methoden einer Geschichte des Kontakts und Transfers zwischen kulturellen Traditionen.

**Literatur:** M. Borgolte, Christen, Juden, Muselmanen. Die Erben der Antike und der Aufstieg des Abendlandes 300 bis 1400 n. Chr., Berlin 2006; R.-J. Lilie, Byzanz. Das zweite Rom, Berlin 2003.

## Modulzuordnung: [G - M]

54-194 PS

#### **Dr. Tobie Walther**

## Die Gesellschaft des ausgehenden 11. Jh. im Spiegel des "Teppichs" von Bayeux

The Society of the late 11th Century as mirrored by the Bayeux "Tapestry"

**Zeit:** Mi, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Das Ziel des Proseminars ist in erster Linie die Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitsweisen. Die Teilnehmer sollen Fragestellungen, Arbeitsmaterialien (Quellen und Darstellungen), Hilfsmittel und Hilfswissenschaften, Quellengattungen sowie mögliche Forschungsansätze und -methoden der mittelalterlichen Geschichte in praktischer Arbeit an einem aussagekräftigen Beispiel kennenlernen. Die intensive Auseinandersetzung mit einem der berühmtesten Kunstwerke des Hochmittelalters (und "Weltdokumentenerbe" der UNESCO seit 2007) soll die Grundlage und den Ausgangspunkt für vielfältige Fragestellungen zur westeuropäischen Gesellschaft im ausgehenden 11. Jahrhundert bilden.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Moderne Mediävistik. Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung, Darmstadt 1999; Ders., Proseminar Geschichte. Mittelalter, 4. aktualisierte und erweiterte Aufl., Stuttgart 2014; Harald Müller, Mittelalter, Berlin 2008. Zum Thema: Pierre Bouet, Brian Levy und François Neveux (Hgg.), La tapisserie de Bayeux: l'art de broder l'Histoire, Actes du colloque de Cerisy-la-Salle (1999), Caen 2004; Sylvette Lemagnen (Hg.), La tapisserie de Bayeux: Une chronique des temps vikings? Actes du colloque international de Bayeux, 29 et 30 mars 2007, Bonsecours 2009; Lucien Musset, La tapisserie de Bayeux, nouvelle édition, Paris 2002. - Der vollständige "Teppich" ist im Internet zu sehen unter http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Teppich\_von\_Bayeux.jpg (letzter Abruf am 12.05.2014).

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H – M; MG]

54-221 ÜB

## Dr. Jörg Voigt

## Blicke hinter die Klostermauer. Lektüre archivalischer Quellen zu Alltag und Frömmigkeit in norddeutschen Klöstern im Spätmittelalter

Monastic Life in the Middle Ages - Working with Archival Sources of Monasteries in Northern Germany

**Zeit:** Do, 18–19:30 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Alltag und Frömmigkeit im Kloster wecken seit jeher Interesse und Neugier. Die überlieferten Quellen der mittelalterlichen Klöster bieten Einblicke in unterschiedliche Lebensformen und -realitäten von Mönchen und Nonnen, die sich zeitlebens für eine vita religiosa in einem Kloster entschieden; so auch in Norddeutschland, wo sich im Mittelalter eine differenzierte Klosterlandschaft entwickelte. Da längst nicht alle Quellen erforscht bzw. bekannt sind, sollen in der Übung einige Urkunden aus dem vielseitigen schriftlichen Erbe der Klöster dieses Raumes im Mittelpunkt stehen, die in Archiven in Niedersachen und Hamburg archiviert sind. Im Rahmen der Übung werden auch zwei Archive besucht, um die erarbeiteten Ergebnisse anhand der Originale zu vertiefen.

Literatur: Isnard W. Frank, Lexikon des Mönchtums und der Orden, Stuttgart 2005; Gert Melville, Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012; Josef Dolle (Hg.), Niedersächsisches Klosterbuch. Verzeichnis der Klöster, Stifte, Kommenden und Beginenhäuser in Niedersachsen und Bremen von den Anfängen bis 1810, Bde. 1-4 (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen, Bd. 56,1-4), Bielefeld 2012; Oliver Auge / Katja Hillebrand (Hgg.), Klöster, Stifte und Konvente nördlich der Elbe. Zum gegenwärtigen Stand der Klosterforschung in Schleswig-Holstein, Nordschleswig und den Hansestädten Hamburg und Lübeck (Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins 120), Neumünster 2013.

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - M; MG/MH; FW]

54-222 ÜB

#### Prof. Dr. Philippe Depreux

## Die Sachsengeschichte Widukinds von Corvey: Lektüre und Kommentar

The Deeds of the Saxons by Widukind of Corvey: Reading and Commentary

**Zeit:** Di, 10–12 Uhr **Raum:** Phil 1211 **Beginn:** 14.10.2012

Kommentar: Die Übung besteht aus der Lektüre der Sachsengeschichte Widukinds (in deutscher Übersetzung, aber Lateinkenntnisse werden erwartet), einer der Hauptquellen zur Ottonenzeit. Es wird sowohl über das Gesamtwerk reflektiert als auch über eine Auswahl von Auszügen, die einzeln interpretiert werden.

**Literatur:** Widukind von Corvey, Res gestae Saxoniae. Die Sachsengeschichte: Lateinisch/Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Ekkehart Rotter u. Bernd Schneidmüller, Stuttgart <sup>2</sup>2006 (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 7699); Helmut Beumann, Widukind von Korvei. Untersuchungen zur Geschichtsschreibung und Ideengeschichte des 10. Jahrhunderts, Weimar 1950.

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - M; MG/MH]

54-223 ÜB

#### **Dr. Tobie Walther**

## Einführung in die Diplomatik (Urkundenlehre) des Früh- und Hochmittelalters

Introduction to Diplomatic of the Early and High Middle Ages

**Zeit:** Do, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 16.10.2014

**Kommentar:** In dieser Übung werden die Teilnehmer einen ersten Überblick über die Urkundenlehre des Früh- und Hochmittellaters gewinnen. Wir werden meistens anhand von Faksimiles arbeiten. Für die Teilnahme sind Lateinkenntnisse sicherlich von Vorteil, doch nicht zwingend erforderlich.

Literatur: Harry Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien, 2. Aufl. Leipzig 1912-1915; Thomas Frenz, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit, 2. aktualisierte Aufl. Stuttgart 2000 (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 2); Olivier Guyotjeannin, Jacques Pycke und Benoît-Michel Tock, Diplomatique médiévale, 3. überarbeitete Aufl. Turnhout 2006 (L'atelier du médiéviste 2).

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - M; MG/MH/]

54-224 ÜB

## Joachim Laczny, M.A., MoHE

## Editing Medieval Manuscripts: Financial Sources of the Teutonic Order in Prussia in the 15th Century

Editing Medieval Manuscripts: Financial Sources of the Teutonic Order in Prussia in the 15th Century

**Zeit:** Fr, 16–18 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 17.10.2014

Kommentar: The Teutonic knights ruled the area of Prussia during the 15th century, while being confronted with diverse challenging developments. An effective financial administration was essential for the military order's growth in this region. Various sources like books made of paper or vellum manuscripts, dealing with large amounts of debts or account books, are available to us for study illuminating the financial transactions of the order. These documents were written in Middle German. In this palaeographical training course, Problem Based Learning scenarios (PBL) form the pedagogical basis for editing selected Medieval manuscripts; also offering the opportunity to practice the English language in Academic research. Furthermore, this Blended Learning seminar strengthens the ability to use collaborative online tools. A level of Advanced English is not necessarily needed for participation.

**Literatur:** Jürgen Sarnowsky, Die Wirtschaftsführung des Deutschen Ordens in Preußen (1382–1454), Köln 1993. Bernhard Bischoff und Walter Koch, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, 4. Aufl., Berlin 2009. Michelle P. Brown, A guide to western historical scripts from antiquity to 1600, London 1993. Gerlinde Hardt-Mautner, Wissenschaftliches Englisch. Grundlagen und Anwendungen, Stuttgart 2010. Tim Skern, Writing scientific English. A workbook, Wien 2009.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - M; MG]

## Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky

## Orientreisen des 14. Jh.s: Ludolph von Sudheim, Jean de Mandeville

Travels to the East in the 14th c.: Ludolph of Sudheim, Jean de Mandeville

**Zeit:** Do, 10–12 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Reiseberichte spiegeln immer das Bild, das die Reisenden von den besuchten Ländern gewonnen haben, bieten also vor allem Wahrnehmungen und Vorstellungen, die von der besuchten Kultur wie vom kulturellen Hintergrund der Besucher geprägt sind. Sie bilden dennoch darüber hinaus eine wichtige Quellengruppe, die neben den kulturellen Kontakten auch Informationen zu Alltag, Geschichte, Religion und Kultur der Zielregionen enthalten. Die beiden Berichte des 14. Jhs., die im Mittelpunkt dieses Seminars stehen werden, spiegeln die Anfänge der europäischen Erkundung anderer Weltregionen, auch wenn Jean de Mandeville vermutlich selbst nicht gereist ist. Sie sollen im Hauptseminar gemeinsam gelesen und analysiert werden. Dafür wird gemeinsam ein Gliederungsraster erarbeitet und der Untersuchung des Textes im ersten Teil zugrunde gelegt, um daraus danach für den zweiten Teil Referats- und Hausarbeitsthemen zu entwickeln.

**Literatur:** Folker Reichert, Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnung im späten Mittelalter, Stuttgart 2001; Christiane Hipler, Die Reise nach Jerusalem, Frankfurt a. M. 1987.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - M; MG]

54-312 HS

54-311 HS

## Prof. Dr. Philippe Depreux

## Der König: Priester, Krieger und Richter. Zur Ideologie des Königtums im Früh und Hochmittelalter (6.-frühes 12. Jh.)

The King: Priest, Warrior and Judge. On the Ideology of Kingship in Early Middle Ages (6th-early 12th Century)

**Zeit:** Di, 16–18 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 14.10.2014

Kommentar: Das Königtum im Früh- und Hochmittelalter ist ein komplexes Phänomen, das Anlass zu heftigen Auseinandersetzungen gegeben hat. Aufbauend auf unterschiedlichen Traditionen hat sich die Gestalt des Königs in dreierlei Hinsicht entwickelt: je nach Epoche und kultureller Umwelt wird die sakrale Bedeutung des Königtums, seine kriegerische Dimension bzw. die Aufgabe des Königs, für Recht und Gerechtigkeit zu sorgen, hervorgehoben bzw. ganz oder teilweise bestritten. Anhand von Bild- und Textdeutungen werden Beständigkeit und Wechsel der Vorstellungen zu König und Königtum von der Merowingerzeit bis zum Investiturstreit analysiert.

Literatur: Gerd Althoff/Ernst Schubert (Hg.), Herrschaftsrepräsentation im ottonischen Sachsen, Sigmaringen 1998; Matthias Becher/Jörg Jarnut (Hg.), Der Dynastiewechsel von 751. Vorgeschichte, Legitimationsstrategien und Erinnerung, Münster 2004; Franz-Reiner Erkens, Herrschersakralität im Mittelalter. Von den Anfängen bis zum Investiturstreit, Stuttgart 2006; Jörg Jarnut/Matthias Wemhoff (Hg.), Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung, München 2006; Henry Mayr-Harting, Ottonische Buchmalerei. Liturgische Kunst im Reich der Kaiser, Bischöfe und Äbte, Stuttgart 1991; Percy Ernst Schramm, Die deutschen Kaiser und Könige in Bildern ihrer Zeit, 751-1190, München 1983; John-Michael Wallace-Hadrill, The Long-haired Kings, Toronto 1982; Stefan Weinfurter, Herrschaft und Reich der Salier. Grundlinien einer Umbruchzeit, Sigmaringen 1991.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - M; MG]

54-313 HS

## Prof. Dr. Christoph Dartmann

## Staatlichkeit im spätmittelalterlichen Mittelmeerraum

State and Political Structures in the Late Medieval Mediterranean

**Zeit:** Di, 18–20 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 14.10.2014

Kommentar: Der moderne Nationalstaat westlicher Prägung erschien lange Zeit als "natürlicher' Zielpunkt der Entwicklung politischer Strukturen. Dieser Mythos vom "rise of the west' ist im Zuge kulturvergleichender wie globalhistorischer Forschungen zunehmend in Frage gestellt worden. Vor dem Hintergrund dieser Diskussionen erarbeitet das Hauptseminar die Geschichte politischer Formationen im Mittelmeerraum. Die Vielfalt derartiger Gebilde - neben großen festländischen Reichen spielten maritime Herrschaftsbildungen eine entscheidende Rolle - wie auch der kulturübergreifende Vergleich ermöglichen es, sich kritisch mit der klassischen Meistererzählung von der Geschichte der Staatsgewalt in Europa auseinanderzusetzen.

**Literatur:** W. Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999; Structures on the Move. Technologies of Governance in Transcultural Encounter, hg. v. A. Flüchter - S. Richter, Heidelberg u.a. 2012; D. Abulafia, Das Mittelmeer. Eine Biographie, Frankfurt am Main 2013.

Modulzuordnung: [MH/TF/VM - MG; FW]

54-352 OS

## Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky Historische Räume und globale Geschichte

Space in History and Global History

**Kommentar:** Die globale Geschichte ist ein neuer Ansatz, der – mit Blick auf die aktuellen Probleme der Globalisierung – die Verbindungen zwischen den Weltregionen in früheren Zeiten herausarbeiten und dabei einseitige, insbesondere eurozentrische, Perspektiven vermeiden will. Dabei ist deutlich geworden, dass die historischen Prozesse nur im Kontext der jeweiligen Räume – und eben nicht "global" – angemessen verstanden und interpretiert werden können. Im Oberseminar soll diese Problematik am Beispiel neuerer Literatur diskutiert und an ausgewählten Themen (und Quellen) vertieft werden. Zudem wird auch Raum für die Vorstellung von geplanten Arbeiten zur mittelalterlichen Geschichte bleiben.

**Literatur:** P. Feldbauer, Rhythmen der Globalisierung. Expansion und Kontraktion zwischen dem 13. und 20. Jahrhundert, Wien 2009; T. Ertl, Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008; ders., M. Limberger (Hrsg.): Die Welt 1250-1500, Wien 2009.

# Neuere Geschichte

**Modulzuordnung:** [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - N - D/Eu; ND/WS; FW]

54-161 VL

#### Prof. Dr. Birthe Kundrus

## Die deutsche Gesellschaft und der Zweite Weltkrieg, Teil 1

The Germans Society and World War II (Part 1)

**Zeit:** Di, 12-14 Uhr **Raum:** ESA W, 221

Beginn: 14.10.2014

Kommentar: 2015 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 70. Mal. Im Vorgriff auf dieses Datum soll die Vorlesung einen grundlegenden, ereignis- und gesellschaftsgeschichtlichen Überblick über den Verlauf des Krieges geben. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie sich die Deutschen in diesem Krieg, aber auch zu diesem Krieg verhielten. Warum z.B. harrten sie bis zum Schluss aus, kämpfen bis zum Ende, obwohl die Siegchancen gleich null waren? Was hatte man denn eigentlich 1939 erwartet? Und wie war es überhaupt zum Krieg gekommen? Information und Diskussion neuerer Forschungen werden die Sitzungen prägen.

**Literatur:** Elke Fröhlich, Der Zweite Weltkrieg. Eine kurze Geschichte, Stuttgart 2013; Rainer F. Schmidt, Der Zweite Weltkrieg – Die Zerstörung Europas, Berlin 2008; Rolf-Dieter Müller, Der letzte deutsche Krieg. 1939-1945. Stuttgart 2005.

Modulzuordnung: [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - N - D; ND; FW]

54-162 VL

### Prof. Dr. Axel Schildt

## Deutsche Intellektuelle nach dem Zweiten Weltkrieg (Teil II: 1960-1969)

German Intellectuals after World War II (Part II: 1960-1969)

Kommentar: Im zweiten Teil der auf drei Semester angelegten Vorlesung geht es um die Intellektuellen in den gesellschaftlichen und politischen Umbrüchen vom Ende der Adenauer-Ära bis zur Studenten- und Jugendrevolte am Ende der 1960er Jahre, einer Phase des Generationswechsels, der Politisierung und Linkswendung großer Teile der Intellektuellen, aber auch konservativer Gegenbewegungen. In dieser Phase hatte sich die deutsche Zweistaatlichkeit auch im Bewusstsein der Intellektuellen fest etabliert. Ein Seitenblick gilt den sich zu Beginn der 1960er Jahre öffnenden Freiräumen für die Intellektuellen in der DDR, die allerdings zur Mitte des Jahrzehnts wieder zurückgenommen wurden.

Literatur: Birgit Pape, Intellektuelle in der Bundesrepublik 1945-1967, in: Jutta Schlich (Hg.), Intellektuelle im 20. Jahrhundert in Deutschland, Tübingen 2000, S. 295-324; Roman Luckscheiter, Intellektuelle in der DDR 1945-1989, in: ebd., S. 343-366; Dominik Geppert/Jens Hacke (Hg.), Streit um den Staat. Intellektuelle Debatten in der Bundesrepublik 1960-1980, Göttingen 2008; Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Von 1945 bis zur Gegenwart, München (Hanser) 2009; Franz-Werner Kersting u.a. (Hg.), Die zweite Gründung der Bundesrepublik. Generationswechsel und intellektuelle Wortergreifung 1955-1975, Stuttgart 2010; Friedrich Kießling, Die undeutschen Deutschen. Eine ideengeschichtliche Archäologie der alten Bundesrepublik 1945-1972, Paderborn 2012.

Modulzuordnung: [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - N - D; ND; FW]

54-163 VL

## Dr. Claudia Kemper

## Deutschland in einer sich globalisierenden Welt. Zeitgeschichte 1970 bis in die 1990er Jahre

Germany in a Globalizing World. Research in Contemporary History from 1970 to the 1990s

**Zeit:** Mi, 16-18 Uhr **Raum:** ESA O, 221 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Die jüngere und jüngste deutsche Zeitgeschichte wird in einem sehr dynamischen Forschungsfeld diskutiert, auch weil die Histori-ographie bis an die Gegenwart heranreicht. Die Vorlesung wird einen inhaltlichen Überblick zu politischen, sozialen, wirtschaftli-chen und kulturellen Entwicklungen des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts bieten und diesen mit den Forschungsdebatten ver-binden. Hierbei geht es u. a. um mögliche Periodisierungen der jüngeren Zeitgeschichte, um den thematischen Zuschnitt einzelner Zeitabschnitte, um die Integration transnationaler und internationaler Perspektiven und nicht zuletzt um interdisziplinäre und quellen-kritische Herausforderungen.

**Literatur:** Wandel des Politischen: die Bundesrepublik Deutschland während der 1980er Jahre, hrsg. von Meik Woyke, Archiv für Sozi-algeschichte, Bonn 2013; Axel Schildt: Die Sozialgeschichte der Bundesrepbulik Deutschland bis 1989/90, München 2007; Morten Reitmayer/Thomas Schlemmer: Die Anfänge der Gegenwart. Umbrüche in Westeuropa nach dem Boom, München 2014.

Modulzuordnung: [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - N - D; FN/ND/WN/WS; FW]

54-164 VL

## Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

### Die Geschichte der deutschen Länder: Der Norden

The History of the German Countries: The North

Zeit: Fr, 12-14 Uhr Raum: Audimax 1 Beginn: 17.10.2014

Kommentar: Die Vorlesung gibt – nach einem Überblick zum Föderalismus in der deutschen Geschichte – eine Einführung in die Geschichte der Stadtstaaten Lübeck und Bremen sowie der heutigen Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern einschließlich der in ihnen aufgegangenen ehemals selbstständigen Territorien. Der Schwerpunkt liegt in der Frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert, einbezogen werden in Grundzügen auch die mittelalterliche Geschichte und die des 20. Jahrhunderts. Eingegangen wird jeweils auf den Stand, die Institutionen und Organisationen der stadt- und landesgeschichtlichen Forschung.

Literatur: Eine Literaturliste wird über die Homepage und STiNE zur Verfügung gestellt.

**Modulzuordnung:** [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - N - D/Eu; ND/EU; FW]

54-165 VL

## **Prof. Dr. Gabriele Clemens**

## Die deutsche Frage und Europa

The "German Question" and the European Integration Process

Zeit: Fr, 10-12 Uhr Raum: Phil C Beginn: 17.10.2014

Kommentar: "Was tun mit Deutschland?" lautet der Titel eines 1943 erschienenen Buches aus dem französischen Widerstand. Die Frage nach der zukünftigen Rolle Deutschlands im Rahmen der europäischen Nachkriegsordnung beschäftigte nicht nur die Widerstandsgruppen, sondern ebenso die Alliierten bzw. die Besatzungsmächte Deutschlands. In der europäischen Integration wurde eine Möglichkeit zur dauerhaften Lösung des Deutschlandproblems gesehen. In dieser Vorlesung wird der Zusammenhang zwischen der Lösung der sog. deutschen Frage und der Entwicklung des europäischen Integrationsprozesses nach 1945 bis zur Gründung der EU im Jahre 1993 aufgezeigt.

**Literatur:** Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt am Main 2014.

Modulzuordnung: [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - N - Eu; FN/ND/WN/

WS; FW] 54–166 VL

#### Prof. Dr. Markus Friedrich

## Von der Scholastik zum Neuhumanismus: Das Erbe der Antike in der Kultur Europas

Europe and the "Ancients": How Antiquity Shaped the Development of European Culture

Kommentar: Die Antike und ihre Kultur ist eine der entscheidenden Grundlagen der europäischen Geschichte. Die Vorlesung stellt dar, wie das Erbe der Antike ab dem Hohen Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts in der Geistes- und Kulturgeschichte Europas präsent blieb und wie die Schriften und Überreste der Antike die intellektuelle und kulturelle Entwicklung Europas prägten. Im Zentrum der Vorlesung steht dabei der Gedanke, dass die Antike nicht einfach "wiederkehrte", sondern dass es eine konfliktreiche und kreative Auseinandersetzung mit den Texten antiker Philosophen, Schrifsteller und Autoren gab. Wir wollen in der Vorlesung dabei sowohl die verschiedenen Arten und Weisen der Antikeaneignung kennenlernen, als auch über den sich verändernden Status der Antike im Selbstverständnis Europas nachdenken. Die Vorlesung wird sich vorrangig mit den antiken Texten und ihrem Weiterleben befassen, die kunsthistorische Dimension des Themas wird nicht im Vordergrund stehen.

**Modulzuordnung:** [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - N - D/Eu; OE; FW]

54-167 VL

#### Prof. Dr. Monica Rüthers

## Einführung in die visuelle Geschichte der Sowjetunion

A Visual History of the Soviet Union

Zeit: Do, 14-16 Uhr Raum: Phil A Beginn: 16.10.2014

Kommentar: In der Sowjetunion sollte eine neue, herrschaftsfreie Gesellschaft, eine alternative Moderne entstehen. Von Anfang an spielten dabei Bilder eine wichtige Rolle. Einerseits in der politischen Ikonografie, aber auch im Alltag, in dem die materiellen Verhältnisse den "Neuen Menschen" hervorbringen sollten. Die Vorlesung führt in die visuelle Kultur der Sojwetunion ein. Anhand ausgewählter Beispiele werden zentrale gesellschaftspolitische Entwicklungen im Wechselspiel mit den Bildwelten erläutert. Herrscherbilder und Bilder der glücklichen Kindheit, Motivtraditionen, offizielle Bilder und Bilder des privaten Gebrauchs, Malerei, Fotografie, Retusche und Montage kommen zur Sprache. Neben ikonischen Bildern stehen auch ganz "normale" Bilder, die etwa als Produktverpackungen dienten und dabei ebenfalls Normen transportierten, die die Vorstellungen vom guten und richtigen Leben prägten.

**Literatur:** Picturing Russia. Explorations in Visual Culture. Hg. von Valerie A. Kivelson und Joan Neuberger. New Haven 2008.

**Modulzuordnung:** [E/G/MT/EP/V/ERG/H/ERW H - N - Ü; MG/FN/AT; FW]

54-168 VL

## Prof. Dr. Claudia Schnurmann

## Geschichte der atlantischen Welt, 15. - 18. Jahrhundert

History of the Atlantic World, 15th - 18th Century

Zeit: Mi, 12-14 Uhr Raum: Phil E Beginn: 15.10.2014

Kommentar: Als die Europäer die Landmassen westlich des Atlantiks erreichten, glaubten sie eine neue Welt "entdeckt" zu haben und diese für ihre Herren in Besitz nehmen zu können. Sie veränderten Amerika mit Folgen, die bis heute unüberseh- und unüberhörbar sind. Doch auch das alte Europa erfuhr in seinen Begegnungen mit Amerika nachhaltige Veränderungen und wurde Teil einer neuen, einer atlantischen Welt. Am Beispiel der wechselvollen Beziehungen, Ereignisse und Prozesse in Nordamerika, dem karibischen und westeuropäischen Raum soll dieser Entwicklung für die frühe Neuzeit nachgegangen werden.

**Literatur:** Claudia Schnurmann, Europa trifft Amerika. Zwei alte Welten bilden eine neue atlantische Welt, 1492 - 1783, Berlin 2009 (= Atlantic Cultural Studies, Vol. 7).

Modulzuordnung: [G - N - D/Eu]

54-201 PS

Svenja Bethke, M.A.

## Alltag im Holocaust. Besatzung, Zwang und Überleben im Nationalsozialismus

Everyday Life during the Holocaust. Occupation, Coercion and Survival during National Socialism

**Zeit:** Mo, 16-18 Uhr **Raum:** IGdJ 02/23 **Beginn:** 13.10.2014

Kommentar: Durch eine Konzentration auf die Täterperspektive blieb in der Holocaustforschung lange Zeit nur wenig Raum für die Perspektive der Verfolgten. Seit einigen Jahren wenden sich Forscher nun jedoch verstärkt der Frage zu, wie die Menschen, die von den Deutschen als "jüdisch" klassifiziert wurden, ihr Zusammenleben und ihr Überleben unter den Bedingungen der deutschen Besatzung, geprägt von Hunger, Krankheit und Todesangst, gestalteten.

In dem Proseminar soll zunächst thematisiert werden, was unter "Alltagsgeschichte" zu verstehen ist, und auf welche Weise sich aus theoretischen Ansätzen (bspw. von Alf Lüdtke; Alfred Schütz/Thomas Luckmann) Forschungsfragen für die Holocaustforschung ableiten lassen. So soll zum einen der Wandel der Historiographie exemplarisch verdeutlicht werden. Zum anderen werden sich die Teilnehmer anhand von Quellen wie Tagebüchern, Briefen, Chroniken aus den Ghettos verschiedenen Fallbeispielen zu wenden. Dabei geraten sowohl das Sich Verstecken in einer Großstadt, das Leben in den Zwangsgemeinschaften der nationalsozialistischen Ghettos wie auch der Alltag von Menschen in der besetzten Sowjetunion in den Blick. Stets soll dabei die Frage nach Handlungsspielräumen und Überlebensstrategien im Mittelpunkt stehen.

**Literatur:** Diner, Dan: "Die Perspektive des 'Judenrats'. Zur universellen Bedeutung einer partikularen Erfahrung", in: Kiesel, Doron (Hg.), "Wer zum Leben, wer zum Tod..."Strategien jüdischen Überlebens im Getto, Frankfurt am Main 1992, S. 11-36. Andrea Löw/ Doris L. Bergen/ Anna Hájková (Hrsg.): Alltag im Holocaust. Jüdisches Leben im Großdeutschen Reich 1941-1945, München 2013. Ofer, Dalia: "Everyday Life of Jews under Nazi Occupation. Methodological Issues", in: Holocaust and Genocide Studies 9(1995), Nr. 1, S. 42-69.

## **Modulzuordnung:** [G - N - D/Eu; FW]

54-202 PS

## Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

## Der Sieg der Nationen? Staatsbildungen in Mitteleuropa nach dem Ersten Weltkrieg

Victory of Nationalities? New States in Eastern Europe after World War I

Zeit: Mi, 10-12 Uhr Raum: ESA 1, AS-Saal Beginn: 15.10.2014

Kommentar: Die Jahre 1918/19 bis 1922 werden als Umbruchsjahre des europäischen Systems betrachtet. Grenzen werden als Beziehungsräume begriffen. Neben der Kriegsbeendigung und Friedenssicherung, den revolutionären Umstürzen und gesellschaftlichen Veränderungen geht es um die Strukturen in Staaten und Gesellschaften, die das sog. "lange" 19. Jahrhundert beendeten. Die neuen Formen der Kriegsführung und ihre Auswirkung auf Krieg und Gewalt, die gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Innovationen des beginnenden 20. Jahrhunderts sowie die Umsetzung der territorialen Ergebnisse des Ersten Weltkrieges, die zu einem neuen europäischen Staatensystem führten, werden betrachtet. Vereins- und Parteienentwicklung/Partizipation, Minderheitenfragen, Grenzziehungen in den aus den Konkursmassen der Ostmitteleuropa prägenden Großreiche des 19. Jahrhunderts (Preußen, Österreich-Ungarn, Russland) hervorgehenden neuen Staaten Ostmitteleuropas werden analysiert.

**Literatur:** H. Lemberg (Hg.), Grenzen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jh. Marburg 2000; H. Donnan/ T.M. Wilson, Borders. Frontiers of Identity, Nation, State. Oxford u.a. 1999; E.W. Borntraeger, Borders, Ethnicities and National Self-Determination. Wien 1999.

### **Modulzuordnung:** [G - N - Eu]

54-203 PS

#### Prof. Dr. Markus Friedrich

## Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit (1453-1789)

Early Modern Europe: A Survey (1453-1789)

**Zeit:** Mi, 8-10 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Das Proseminar wendet sich an Studierende mit keinen oder geringen Vorkenntnissen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte. Es wird diese faszinierende Epoche in ihren Grundzügen überblicksartig darstellen. Dabei werden sozial-, kultur- und ideengeschichtliche Entwicklungen behandelt, ebenso auch wirtschafts-, sozial- und politikhistorische Fragen angeschnitten. Am Ende des Semesters sollten Studierende in großen Zügen über die wichtigsten Charakteristika und Entwicklungen der europäischen Geschichte zwischen der osmanischen Eroberung Konstantinopels und dem Beginn der Französischen Revolution informiert sein.

**Literatur:** Schorn-Schütte, Luise: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - D; ND/WS; FW]

54-231 ÜB

Anne Kurr, M.A.; David Templin, M.A.

## Jugendkulturen in Ost- und Westdeutschland nach 1949

Youth Cultures in East and West Germany after 1949

Kommentar: Jugendkulturen wird in der historischen Betrachtung des gesellschaftlichen Wandels in Ost- und Westdeutschland eine bedeutende Rolle zugesprochen. Sie gelten als Indikator und in einigen Fällen sogar als treibende Kraft gesellschaftlicher Transformationen. Ziel der Übung ist es, Jugendkulturen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in beiden deutschen Staaten in ihren Ausprägungsformen, mit Blick auf ihre Akteure und ihre Räume zu untersuchen. Das Seminar beleuchtet jugendliche Stile im Spannungsfeld zwischen Konsum und Politik und fragt nach der unterschiedlichen Ausformung von Jugendkultur in zwei politischen Systemen bzw. Gesellschaftsordnungen. Dabei sollen sowohl der kulturelle Austausch, Transfers oder Adaptionen zwischen Ost und West in den Blick genommen werden als auch Einflüsse aus westlichen Ländern wie den USA oder Großbritannien.

**Literatur:** Axel Schildt/Detlef Siegfried (Hg.), Between Marx and Coca-Cola. Youth Cultures in Changing European Societies, 1960-1980, New York/Oxford 2006. Detlef Siegfried, Time is on my side: Konsum und Politik in der westdeutschen Jugendkultur der 60er Jahre, Göttingen 2008. Marc-Dietrich Ohse, Jugend nach dem Mauerbau. Anpassung, Protest und Eigensinn (DDR 1961-1974), Berlin 2003.

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - D; ND/WS]

54-232 ÜB

Britta-Marie Schenk, M.A.

## Deutschland 1850-1950: Alltag und Kultur

Germany 1850-1950: Everyday Life and Culture

**Zeit:** Do, 8-10 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Deutschland unterlag in den hundert Jahren zwischen 1850 und 1950 einschneidenden Veränderungen, die den Alltag und die Kultur in fast allen Bereichen des Lebens verändert haben. Einige dieser übergreifenden Trends wollen wir uns im Seminar anschauen, um ihre Bedeutungen und sozialen Reichweiten einschätzen zu können. Aus der Vielzahl möglicher Themenbereiche werden im Seminar drei ausgewählte Bereiche analysiert: erstens Aspekte der Geschichte der politischen Praxis und parlamentarischen Kultur, zweitens geschlechtergeschichtliche Entwicklungen und drittens die Bedeutung von Bildern und der visuellen Kultur. Zuvor, im ersten Teil des Seminars, werden wir uns theoretisch mit der Frage beschäftigen, was Alltags- und Kulturgeschichte eigentlich ist, und wie sie erforscht werden kann.

**Literatur:** Wolfgang Hardtwig (Hg.). Ordnungen in der Krise. Zur politischen Kulturgeschichte Deutschlands 1900-1933 [Ordnungssyteme. Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit, 22]. München 2007. Ulrich Herbert. Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert. München 2014.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - D/Eu; ND/WS]

54-233 ÜB

Falko Schnicke, M.A.

## Kulturgeschichte der Politik im 20. Jahrhundert

Twentieth Century Cultural History of Politics

**Zeit:** Mi, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 1211 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Politikgeschichte hat sich in den letzten Dekaden grundlegend gewandelt. Nicht mehr die Taten großer Männer stehen im Mittelpunkt der Forschung, sondern symbolische Handlungen, Praktiken und Rituale, über die Politik hergestellt, inszeniert und kommuniziert wird. Gefragt wird nach dem Zusammenhang von politischer Sprache, Bildern und konkreten Akten. Dabei ist auch relevant, was je spezifisch eigentlich als das Politische gedacht wird. Die Themengebiete der Kulturgeschichte der Politik reichen vom Zeremoniell des Staatsbesuches über die Kultur des parlamentarischen Betriebes und des Wahlkampfes bis zu visuellen und körperlichen Inszenierungen von Macht im Rahmen von Gedenkfeiern oder Militärparaden. Das Seminar geht diesem Themenkomplex in zwei gleichgewichteten Schritten nach: In der ersten Hälfte werden wir uns intensiv mit der Geschichte und den verschiedenen Theorien zur Kulturgeschichte der Politik beschäftigen. Hinzukommt die Auseinandersetzung mit und Bewertung von Kritiken. Danach wenden wir uns im zweiten Teil ausgewählten Beispielen vor allem aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu.

Literatur: Thomas Mergel. Parlamentarische Kultur in der Weimarer Republik. Politische Kommunikation, symbolische Politik und Öffentlichkeit im Reichstag [Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, 135]. Düsseldorf 2002. Luise Schorn-Schütte. Historische Politikforschung. Eine Einführung. München 2006.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - D; FN/WS; FW]

54-234 ÜB

#### Dr. Dirk Brietzke

## Sozietäten – Netzwerke – Kommunikation. Öffentlichkeit und Emanzipation im 18. Jahrhundert

Associations – Networks – Communication. The Public Sphere and Emancipation in the Eighteenth Century

**Zeit:** Mo, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 13.10.2014

Kommentar: Im 18. Jahrhundert, das oft als "geselliges Jahrhundert" apostrophiert wurde, entwickelte sich ein breites Spektrum von Sozietäten, Netzwerken und Kommunikationsformen, die in ihrer Gesamtheit einen wichtigen Beitrag zur Konstituierung einer bis dahin nicht gekannten Öffentlichkeit leisteten. Dazu gehörten Akademien, Aufklärungs- und Lesegesellschaften, Logen und Geheimbünde ebenso wie ein enormer Aufschwung der Presse und des Verlagswesens sowie neue, auf öffentliche Wirkung bedachte Ausdrucksformen z. B. in Literatur und Theater. Im Mittelpunkt des Seminars sollen folgende Fragen stehen: Welche neuen Erscheinungsformen einer stände- und konfessionsübergreifenden Öffentlichkeit entwickelten sich im 18. Jahrhundert? Welchen Beitrag leisteten sie im Prozess kritischer Diskussion sowie für die Durchsetzung politischer, sozialer und kultureller Emanzipation? Und schließlich: Gibt es einen spezifisch bürgerlichen Typus von Öffentlichkeit an der Schwelle zur Moderne?

**Literatur:** RICHARD VAN DÜLMEN: Die Gesellschaft der Aufklärer. Zur bürgerlichen Emanzipation und aufklärerischen Kultur in Deutschland, 2, durchgesehene Aufl. Frankfurt a. M. 1996; HANS-WOLF JÄGER (Hrsg.): "Öffentlichkeit" im 18. Jahrhundert (= Das achtzehnte Jahrhundert. Supplementa, Bd. 4), Göttingen 1997; WERNER FAULSTICH: Die bürgerliche Mediengesellschaft 1700-1830. Göttingen 2002.

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - D; ND/WS/WN/OE; FW]

54-235 ÜB

## Dr. Hermann Kaienburg

## Die nationalsozialistischen Konzentrationslager – Entwicklung und Strukturen

Concentration Camps in Nazi Germany. Development and Structures

Beginn:

Zeit: Mo, 16-18 Uhr Raum: Phil 1239

13.10.2014

Kommentar: Die nationalsozialistischen Konzentrationslager entstanden 1933 als Instrumente der Gegnerbekämpfung. Ihre weitere Entwicklung, ab 1934 unter Leitung der SS-Führung, wies mehrere Zäsuren auf. Ihre Struktur änderte sich mehrmals grundlegend. Zuletzt gab es ein fast flächendeckendes Netzt von Haupt- und Außenlagern in Deutschland. Die Forschung zur Geschichte der Konzentrationslager wurde in Deutschland lange stark vernachlässigt. Nach vielen Jahren, ja Jahrzehnten, in denen sich die Geschichtswissenschaft eher marginal mit dem Thema beschäftigte, ist seit den 1980er Jahren nicht zuletzt durch lokale Initiativen Bewegung in die Forschung gekommen. Der letzte Versuch einer Überblicksdarstellung über das KZ-System stammt von Karin Orth (1999). Dennoch sind viele wichtige Fragen bis heute nicht geklärt. Es ist nicht einmal ermittelt, wie viele Menschen insgesamt und zu verschiedenen Zeiten aus welchen Ländern in die Konzentrationslager eingeliefert wurden und wie hoch die Zahl der Toten war.

**Literatur:** Falk Pingel: Häftlinge unter SS-Herrschaft, Hamburg 1978; Karin Orth: Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Hamburg 1999.

Weiterführende Literatur: Ulrich Herbert u.a. (Hg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager - Entwicklung und Struktur, 2 Bände, Göttingen 1998; Wolfgang Benz/ Barbara Distel (Hrg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, 9 Bd., München 2005 ff.: Hermann Kaienburg (Hg.): Nationalsozialistische Konzentrationslager 1933-1945: Die Veränderung der Existenzbedingungen, Berlin 2010.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H- N - D/Eu; EU; FW]

54-236 ÜB

## Andreas Bestfleisch, M.A.

## Die EU als außenpolitischer Akteur

The EU as a Player in International Politics

**Zeit:** Mi, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 1211

**Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Ziel der Übung ist es, die Studierenden mit den wesentlichen Bestandteilen und der Anfertigung eines wissenschaftlichen Exposés vertraut zu machen. Dazu zählen u.a. Forschungsstand, Fragestellung und die dazu gehörige Quellenauswahl. Dies soll die Konzipierung späterer Abschlussarbeiten erleichtern. Den thematischen Schwerpunkt hierfür stellt das außenpolitische Auftreten der Europäischen Gemeinschaft/Union dar, also die Frage, auf welche Art die Union mit ihrer Umwelt interagiert.

Dazu gehören Missionen im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik, aber auch die Nachbarschafts- und Mittelmeerpolitik der EU. Des Weiteren spielt die Sicht "von außen" auf den Akteur EU eine Rolle. Diese und andere Beispiele bilden die Grundlage für die zu erarbeitenden Exposés.

**Literatur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - D/Eu; FN/ND/WN/TF; FW]

54-237 ÜB

Prof. Dr. Markus Friedrich

Ludwig XIV.: Mémoires - eine Quellenlektüre

Louis XIV. and his "Memoires" - Reading Original Sources

**Zeit:** Mi, 12-14 Uhr **Raum:** Phil 1211 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Die "Memoires" sind eine der wichtigsten und bemerkenswertesten Quellen zur Geschichte des Sonnenkönigs. Ludwig XIV. hat an diesen Texten mit Hilfe mehrerer Mitarbeiter eigenhändig gearbeitet, so dass sie heute in großen Teilen wenigstens dem Inhalt nach als authentische Zeugnisse seiner Ansichten gelten. Wir werden in der Übung den gesamten Text Abschnitt für Abschnitt lesen und so die Gestalt des Königs, seine Politik, seine Welt und seine Kultur intensiv kennenlernen. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Vorbereitung auch etwas umfangreicherer Quellenpassagen ist unabdingbare Voraussetzung. Wir werden uns an einer englischen Übersetzung orientieren, zugleich aber intensiv versuchen, das französische Original heranzuziehen.

**Quellenbasis:** Paul Sonnino (Übs.): Louis XIV, King of France and of Navarre, Mémoires for the instruction of the Dauphin, New York/London 1970. Goubert, Pierre (Hg.): Louis XIV: Mémoires pour l'instruction du Dauphin, Paris 1992 (Acteurs de l'histoire).

**Zur biographischen Einführung:** Bluche, François: Louis XIV, Paris 1998 (engl. Übersetzung vorhanden). Sarmant, Thierry: Louis XIV. Homme et roi, Paris 2012

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - Eu; OE; FW]

54-238 ÜB

Marianna Zhevakina, M.A.

Geschichte Afghanistans vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

History of Afghanistan from the 19th Century to the Present

**Zeit:** Di, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 1211 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: In der Übung soll die Geschichte Afghanistans seit dem 19 Jh. untersucht werden. Zu den inneren Faktoren, die für die Entwicklung des Landes eine grundsätzliche Rolle gespielt haben und bis heute spielen, gehören u.a.: sprachliche, ethnische und religiöse Vielfalt der Region; extremer Partikularismus der afghanischen Gesellschaft sowie starke Gegensätze zwischen Stadt und Land. Gleichzeitig lässt sich die Geschichte Afghanistans nicht ohne Berücksichtigung äußerer Faktoren verstehen: Immer wieder war es die Einflussnahme aus dem Ausland, die schicksalhafte Wirkungen auf das Land ausübte. Selbst die Entstehung des Staates Afghanistan in seinen heutigen Grenzen ist eine direkte Folge des imperialistischen "Großen Spiels" zwischen England und Russland. Die sowjetische Invasion und ihre Folgen sowie der Anti-Terror-Kampf sind Ereignisse von weltpolitischem Ausmaß.

Die Betrachtung einzelner Phasen der afghanischen Geschichte soll helfen, die heutige politische Lage im Lande zu verstehen.

**Literatur:** Schetter, Conrad: Kleine Geschichte Afghanistans, München 2010; ders.: Ethnizität und ethnische Konflikte in Afghanistan, Berlin 2003; Golzio, Karl-Heinz: Geschichte Afghanistans von der Antike bis zur Gegernwart, Berlin 2010.

## Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - Ü; AT/MH/TF; FW]

54-239 ÜB

## Prof. Dr. Jürgen Zimmerer; Prof. Dr. Martina Neuburger Ressourcenkonflikte. Environmental Violence in Geschichte und Gegenwart

Ressource Conflicts: Environmental Violence in Past and Presence

**Zeit:** Mi, 12-14 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 22.10.2014

Kommentar: Schon 1972 warnte der Club of Rome in seiner Studie "Die Grenzen des Wachstums" vor der Endlichkeit der Ressourcen und den sich daraus ergebenden Konflikten. Eine stark anwachsende Weltbevölkerung und die rapide nachholende Industrialisierung zahlreicher Staaten des globalen Südens erhöhten seitdem den globalen Ressourcenbedarf noch, während Klimawandel, Umweltverschmutzung und Peak Oil die Ressourcenbasis zu reduzieren drohen. Eine Zunahme und Intensivierung dieser Konflikte steht zu erwarten. Das interdisziplinäre Seminar, geleitet von einer Geografin und einem Historiker, möchte deshalb anhand ausgewählter Fallbeispiele die historische Dimension von Ressourcenkonflikten ausleuchten und sie mit aktuellen Beispielen vergleichen. So sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet werden. Teilnahmevorausssetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur, regelmäßige und aktive Sitzungsbeteiligung, Übernahme von Seminarbeiträgen und ggf. Anfertigung einer schriftlichen Arbeit.

**Literatur:** Jürgen Zimmerer, Climate Change, Environmental Violence and Genocide. In: International Journal of Human Rights (18.03.2014).

## Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - Ü; AT]

54-240 ÜB

## Anna Groeben, M.A.

## Die Amerikanische Revolution im deutschen Schulbuch. Über ein historisches Ereignis zwischen Forschung und Vermittlung

The American Revolution in German Textbooks. Tracing History from Research to Teaching

**Zeit:** Mo, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 13.10.2014

Kommentar: Das Seminar beleuchtet die Amerikanische Revolution im Spektrum von Forschung und Vermittlung und fragt wie akademisches Wissen im außerwissenschaftlichen Kontext Anwendung findet. Welche Fragen beschäftigen die historische Forschung zu diesem Ereignis? Fließen die Ergebnisse in den Unterricht mit ein oder spielen in der Vermittlung andere Aspekte eine größere Rolle? Wenn ja, welche sind das? Das Seminar richtet sich ausdrücklich an Studierende aller geschichtswissenschaftlichen Studiengänge. Es werden gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft, sich mit einem umfangreichen Forschungsgegenstand vertraut zu machen, vorausgesetzt.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - Ü; AT/MH/TF; FW]

54-241 ÜB

## Mara Müller, M.A. Apartheid im Spielfilm

Apartheid in Movies

**Zeit:** Fr, 10-12 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 17.10.2014

Kommentar: Die Apartheid in Südafrika war ein zentrales Thema in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, sowohl in Südafrika selbst, als auch im Rest der Welt, wo sich viele Tausend Menschen für ihre Abschaffung einsetzten. Auch viele Spielfilme beschäftigten sich mit dem Thema Apartheid. Oft prägten sie die Vorstellungen vieler Menschen von der Rassentrennung in Südafrika gerade außerhalb Südafrikas nachhaltig. In der Übung soll an einigen Beispielen erarbeitet werden, wie die Apartheid zu verschiedenen Zeiten und aus verschiedenen Perspektiven in Filmen dargestellt wurde und wird.

Literatur: Christoph Marx, Südafrika in Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 2012.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - Ü; AT; FW]

54-242 ÜB

Catherine Aristizábal, M. A.

La visión de los otros. Relatos de viajeros en América Latina y Europa siglo XIX.

**Zeit:** Di, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 14.10.2014

**Kommentar:** Desde las últimas décadas se observa una renovación del interés en los diarios de viaje como fuentes que ofrecen más que un registro de sensaciones del viajero. Hispanoamérica, luego de las independencias, se ofreció como un territorio desconocido por descubrir para el viajero europeo. Europa, el viejo continente, resultaba para el explorador latinoamericano, el espacio de los paradigmas políticos y socio-económicos a seguir. Los relatos de viaje como fuentes de conocimiento histórico y social tienen una vieja tradición en las ciencias sociales. En el seminario trabajaremos de forma crítica con relatos de viajeros europeos en América Latina, confrontados con diarios de viaje de latinoamericanos en Europa en el siglo XIX.

**Literatur:** Carlos Sanhueza Cerda, Chilenos en Alemania y Alemanes en Chile. Viaje y nación en el siglo XIX, Santiago, LOM Ediciones, 2006; Magnus Mörner, "Europäische Reiseberichte als Quellen zur Geschichte Lateinamerikas von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis 1870", en: Antoni Maczak und Hans Jürgen Teuteberg (eds.), Reiseberichte als Quellen europäischer Kulturgeschichte. Aufgaben und Möglichkeiten der historischen Reiseforschung, Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel 1982, pp. 281 - 314.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - D; ND/WS]

54-321 HS

#### Dr. Anna-Maria Götz

## Bürgertum und Emotion um 1900

Bourgeoisie and Emotion around 1900

**Zeit:** Mi, 18-20 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 15.10.2014

**Kommentar:** Seit einigen Jahren wird in den Geschichtswissenschaften vom emotional turn gesprochen. Wie erforscht man eigentlich Gefühle? Sind Emotionen oder Affekte um 1900 vergleichbar mit dem, was wir heute darunter verstehen? Inwiefern lassen sich Gefühle überhaupt von Geisteswissenschaften untersuchen?

Dieses Hauptseminar beschäftigt sich mit der bürgerlichen Trauerkultur des langen 19. Jahrhunderts, die sich nicht nur über schriftliche Quellen, sondern vor allem über Objekte und Bilder rekonstruieren lässt. Im Fokus werden Quellenanalysen sowie Methodenreflexion stehen, die in Referaten und Kurztexten präsentiert werden. In das Seminar integrierte Exkursionen zu historischen Friedhöfen Hamburgs finden statt am 22./23.11. und am 17./18.01.

Literatur: Anna-Maria Götz: Die Trauernde. Weibliche Grabplastik und bürgerliche Trauerkultur um 1900. Köln 2013.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - D; ND/WS]

54-322 HS

## Prof. Dr. Dorothee Wierling; Dr. Linde Apel Oral History und Zeitgeschichte

Oral History and Contemporary History

**Zeit:** Do, 10-12 Uhr **Raum:** FZH, 02/023 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Angesichts der großen medialen Präsenz sogenannter Zeitzeugen, die immer häufiger als die eigentlichen, authentischen Experten für die Vergangenheit auftreten, droht die professionell betriebene "Oral History" in den Hintergrund, bzw. in eine defensive Position zu geraten. Das Hauptseminar setzt sich deshalb zum Ziel, das Potential einer wissenschaftlich fundierten Oral History für die Zeitgeschichte zu erschließen und zu erörtern. Im Einzelnen wird es dabei um folgende Themen gehen:

- die Geschichte der Oral History
- theoretische Grundlagen der Gedächtnis- und Erzählforschung
- Oral History und Projektplanung
- Interviewführung
- technische Erschließung der Interviews
- inhaltliche Auswertung und Textinterpretation
- Integration mit anderen Quellen
- Oral History und Publikation

Das Hauptseminar richtet sich an Studierende mit Interesse an theoretischen, methodischen und konzeptionellen Fragen. Trotz dieser Ausrichtung werden wir immer wieder auf konkrete Beispiele Bezug nehmen, z. B. die im Oral History-Archiv der Forschungsstelle für Zeitgeschichte, der "Werkstatt der Erinnerung", archivierten Interviews.

Literatur: Dorothee Wierling, Oral History in: Michael Maurer (Hg.), Aufriß der Historischen Wissenschaften. Bd. 7: Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003, 81-152; Linde Apel, Gesammelte Erzählungen. Mündliche Quellen in der Werkstatt der Erinnerung, in: Linde Apel / Klaus David / Stefanie Schüler-Springorum (Hg.), Aus Hamburg in alle Welt. Lebensgeschichten jüdischer Verfolgter aus der "Werkstatt der Erinnerung", München / Hamburg 2011, S. 201-218.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - D/Eu; ND/WS]

54-323 HS

#### Prof. Dr. Axel Schildt

## Die Studentenbewegung um 1968

The Student Movement of 1968

**Zeit:** Do, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Die "Studentenbewegung" (Quellenbegriff) bzw. Studenten- und Jugendrevolte am Ende der 1960er Jahre soll mit verschiedenen Ansätzen (Generationengeschichte, Geschlechtergeschichte, Intellektuellengeschichte, Konsumgeschichte, Mediengeschichte u.a.) und Perspektiven (politischer Protest gegen NS-Täter, Vietnamkrieg, Notstandsgesetze usw.; Veränderungen von Lebensstilen in Konsum, Freizeit, ästhetischen Präferenzen usw.; lokal, national, transnational) untersucht werden; einbezogen werden soll auch die Erinnerungskultur der sogenannten 68er.

**Literatur:** Überblicksliteratur: Norbert Frei, 1868. Jugendrevolte und globaler Protest, München (Beck) 2008; Axel Schildt/Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Von 1945 bis zur Gegenwart, München (Hanser) 2009.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - D; FN/ND/WS; FW]

54-324 HS

#### Dr. Klaus Schlottau

## Kloaken und Mikroben: Stadtsanierung im 19. Jahrhundert

Urban Sanitation in the Nineteenth Century

**Zeit:** Do, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Die Urbanisierung im 19. Jahrhundert stellte die Städte in den Industrieländern vor neue Herausforderungen: die rasant wachsende Bevölkerung wurde zumeist in primitiven, aufgestockten Gebäuden untergebracht, welche weder über Trinkwasser-, noch Abwasserleitungen verfügten und kaum belichtet oder belüftet waren. Krankheitskeime konnten sich schnell und ungehindert verbreiten. Die so genannte "Stadttechnik" und der "Kampf gegen die Keime" waren Teil der gesellschaftlichen Reaktionen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Mitarbeit, ein Referat sowie eine schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:** Jürgen Büschenfeld: Flüsse und Kloaken: Umweltfragen im Zeitalter der Industrialisierung (1870-1918), Stuttgart 1997; Ian Douglas: Cities: An Environmental History, London 2013; Philipp Sarasin: Die moderne Stadt als hygienisches Projekt: zum Konzept der "Assanierung" der Städte im Europa des 19. Jahrhunderts. In: Vittorio Magnago Lampugnani (Hg.): Stadt & Text. Zur Ideengeschichte des Städtebaus, Berlin 2011, S. 99-112.

**Modulzuordnung:** [V/H/ERW H - N - D/Eu; ND/WN/WS]

54-325 HS

## PD Dr. Lu Seegers

## Hamburg und das Hanseatische im 20. Jahrhundert

Hamburg and the Hanseatic in the 20th Century

**Zeit:** Do, 16-18 Uhr **Raum:** FZH 02/023 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Der Begriff "hanseatisch" spielt eine zentrale Rolle in der Selbstbeschreibung von Hamberinnen und Hamburgern. Nicht nur lokale Eliten in Wirtschaft und Politik nutzen den Begriff zur positiven Selbstbeschreibung. Auch Sportvereine wie beispielsweise der FC St. Pauli tun dies öffentlichkeitswirksam. Das Wort "hanseatisch" bezeichnet heute eine diffuse Grundhaltung, die durch Nüchternheit, Pragmatismus, Toleranz und Internationlität gekennzeichnet ist. Aber war das eigentlich immer so? Das Hauptseminar geht der Frage nach, mit welchen unterschiedlichen Bedeutungsinhalten der Begriff im 20. Jahrhundert gefüllt wurde, z.B. als Kampfbegriff gegen die Sozialdemokratie nach 1900 oder als vielbeschworener "Hanseatengeist" mit rassistisch-kolonialistischen Impetus während des Nationalsozialismus. Im Seminar werden wir verschiedene Quellen wie Zeitungsberichte und Ego-Dokumente dazu untersuchen.

**Modulzuordnung:** [V/H/ERW H - N - D; ND/WN/WS; FW]

54-326 HS

#### PD Dr. Frank Hatje

## Napoleon und Europa (1795 – 1815)

Napoleon and Europe (1795-1815)

**Zeit:** Do, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 23.10.2012

Kommentar: Der Aufstieg Napoleons im revolutionären Frankreich und sein Fall, der mit dem Rußlandfeldzug 1812 eingeleitet und bei Waterloo besiegelt wurde, waren so spektakulär wie die Veränderungen tiefgreifend, die nicht allein Frankreich, sondern die gesamte europäische Staatenwelt unter dem politischen und militärischen Druck bzw. dem direkten oder indirekten Ein-flußnahme des napoleonischen Frankreich erlebten und dir von der Auflösung des Heiligen Römischen Reichs über die Gründung von "Muster staaten wie dem Königsreich Westphalen, die Reformen in Preußen, Bayern usw., Volksbewaffnung und Guerillakrieg bis zur ideologischen Aufrüstung des Nationalstaatsgedankens reichen, um nur einige Stichworte zu nennen.

Literatur: Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongreß, 5. Aufl., München 2008.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - D/Eu; ND/WN/WS; FW]

54-327 HS

## Prof. Dr. Rainer Nicolaysen Deutschsprachige Emigration 1933-1945

German-Speaking Emigration 1933-1945

**Zeit:** Di, 12-14 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 14.10.2013

Kommentar: Die deutschsprachige Emigration nach 1933 umfasst nahezu eine halbe Million Menschen. Den weitaus größten Anteil stellten Emigranten jüdischer Herkunft; etwa 30.000 Personen flohen ausschließlich oder primär aus Gründen politischer Verfolgung. Auf der Basis der stark angewachsenen Exil- bzw. Emigrationsforschung sollen im Seminar u. a. folgende Aspekte behandelt werden: Umstände der Vertreibung aus NS-Deutschland, jüdische Emigration, politische Emigration, intellektuell-künstlerische Emigration, Rahmenbedingungen in verschiedenen Zufluchtsländern, Akkulturationsprozesse, Exil und Widerstand, Wissenschaftsemigration, Einzelbiographien, Remigration, Geschichte der Exilforschung.

**Literatur:** Zur ersten und zugleich grundsätzlichen Orientierung: Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933-1945. Hg. von Claus-Dieter Krohn, Patrik von zur Mühlen, Gerhard Paul und Lutz Winckler. Darmstadt 1998 (2. unveränd. Aufl. 2008).

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - D/Eu; ND/WN/WS; FW]

54-328 HS

#### Dr. Maren Röger

## Stadtgeschichte(n) der Moderne: Urbanisierung und Urbanität im 19. und 20. Jahrhundert

History/Histories of Modern Cities: Urbanization and Urban Life in the 19th and 20th Century

Zeit: s.u. Raum: s.u. Beginn: 17.10.2014

Weitere Informationen: Das Seminar besteht aus drei einführenden Veranstaltungen (17.10., 12-14 Uhr, 7. 11., 12-14 Uhr, 14.11., 12-14 Uhr, Phil 1370) und einer geblockten Einheit am 12. und 13. Dezember (ganztägig, 9-17 Uhr, FZH). Veranstaltungsresümee und Nachbereitung finden im Januar 2015 statt. Der Doppeltermin wird im Seminar festgelegt.

Kommentar: In atemberaubendem Tempo änderte sich seit dem 19. Jahrhundert das Städtewesen in Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Industrialisierung, Bevölkerungswanderung und (technischer) Strukturwandel gaben den Städten innerhalb weniger Jahrzehnte ein neues Antlitz, und es entwickelte sich ein großstädtisches Lebensgefühl. Großstadt und europäische Moderne gingen also auf mehreren Ebenen Hand in Hand. Im Hauptseminar beschäftigen wir uns eingangs mit den grundlegenden Texten zur Stadtgeschichte, und bereiten das Blockseminar als wissenschaftliches Kolloquium vor, im Rahmen dessen wir uns mit Urbanisierung und Urbanität unter verschiedenen Blickwinkeln beschäftigen. Dabei kommen unterschiedliche methodische Perspektiven zum Tragen (z.B. Sozial-, Kultur- und Alltagsgeschichte) sowie werden Fallbeispiele aus Deutschland und verschiedenen west- und osteuropäischen Ländern analysiert.

**Literatur:** Friedrich Lenger: Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850. München 2013.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - D/Eu; ND/EU/WN; FW]

54-329 HS

#### Prof. Dr. Gabriele Clemens

#### "Scheitert der Euro, scheitert Europa"? Krisen im europäischen Integrationsprozess

"Fails the Euro, Fails Europe"? Failures and Crisis in the European Integration Process

**Zeit:** Do, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Das Diktum der deutschen Bundeskanzlerin "Scheitert der Euro, scheitert Europa" zur Begründung einer als alternativlos dargestellten Rettungspolitik erscheint vor dem Hintergrund der Geschichte als fragwürdig. Der europäische Integrationsprozess hatte im Laufe der vergangenen sechzig Jahre schon eine Reihe von schwerwiegenden Krisen erlebt, ohne dass das Integrationsprojekt aufgegeben worden wäre. Im Rahmen dieses Seminars sollen diese verschiedenen Krisen - ihre Ursachen und Wege zur Überwindung - analysiert und soll zugleich die Geschichte des Integrationsprozesses bis hin zur Gründung der EU aufgearbeitet werden.

**Literatur:** Gabriele Clemens/Alexander Reinfeldt/Gerhard Wille: Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch, Paderborn 2008; Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt am Main 2014.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - D/Eu; FN/ND/WS; FW]

54-330 HS

#### Prof. Dr. Markus Friedrich Die europäische Aufklärung

Enlightenment in Europe

**Zeit:** Do, 8-10 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit einer fundamentalen kulturhistorischen Strömung: der europäischen Aufklärung. Es steckt die chronologischen und geographischen Grenzen dabei sehr weit, wir werden die Vorläufer und Frühformen der Aufklärung Ende des 17. Jahrhunderts ebenso behandeln wie die späten Aufklärer und ihre Gegner zur Zeit der Revolution in Frankreich. Im Vordergrund des Seminars werden kulturhistorische Ansätze stehen, d.h. wir werden uns besonders intensiv mit den Gestaltungsfaktoren, Verbreitungsmöglichkeiten, sozialen Kontexten und performativen Dimensionen der aufklärerischen Ideen befassen. Nicht im Vordergrund steht eine Ideengeschichte der Aufklärung an Hand großer Namen und Thesen, wiewohl selbstredend wichtige Akteure und Streitfälle behandelt werden. Eine ausdrücklich europäische Betrachtung ist angestrebt. Ausdrücklich thematisiert werden auch die dunklen Seiten der Aufklärung.

**Literatur:** Israel, Jonathan I.: Radical enlightenment. Philosophy and the making of modernity 1650-1750, Oxford u. a 2002. Israel, Jonathan I.: Enlightenment contested. Philosophy modernity and the emancipation of man; 1670 - 1752, Oxford 2006. Israel, Jonathan I.: Democratic enlightenment. Philosophy revolution and human rights 1750 - 1790, Oxford 2011. Outram, Dorinda: The enlightenment, Cambridge 1995 (New approaches to European history, 7). Fleming, John V.: The dark side of the enlightenment. Wizards, alchemists, and spiritual seekers in the age of reason, New York, London 2013.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - Eu; OE; FW]

54-331 HS

#### Prof. Dr. Monica Rüthers

#### Das System Putin. Geschichte des post-sozialistischen Russland

The Putin System - History and Culture of Post-Socialist Russia

**Zeit:** Di, 18-20 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 14.10.2014

Kommentar: Das Seminar beleuchtet die Hintergründe des aktuellen Kampfes um "Einflusssphären" im östlichen Europa, nachdem sich die Sowjetunion 1991 erstaunlich konfliktfrei aufgelöst hatte. Im Seminar vertiefen wir die Geschichte Russlands seit 1985. Es geht um die Perestroika und ihre Wahrnehmungen, um die Auflösung der Sowjetunion und die ökonomischen und politischen Entwicklungen der 1990er Jahre. Die damaligen als äußerst krisenhaft erlebten Erfahrungen bereiteten den Weg für populäre Großmacht-Nostalgien und eine zunehmend autoritäre Führung seit 2000. Wir betrachten verschiedene Ebenen: Privatisierung der Staatsbetriebe, Alltag und Konsumerfahrungen, Geschlechterrollen und neue Männlichkeitsentwürfe, Neue Russen und Oligarchen, Parlament und Präsidialverwaltung, Glamour-Kultur, Fernsehen, Internet und Twitter, Staat und Justiz, Gorbatschow, Jelzin, Putin und Medwedjew.

**Literatur:** Swetlana Alexijewitsch: Secondhand-Zeit. Leben auf den Trümmern des Sozialismus. Berlin 2013; Alena V. Ledeneva: How Russia really works: the informal practices that shaped post-Soviet politics and business. Ithaca, NY 2006; Alena V. Ledeneva: Can Russia Modernise? Sistema, power networks and informal governance. Cambridge 2013.

**Modulzuordnung:** [V/H/ERW H - N - Eu; OE; FW]

54-332 HS

## Prof. Dr. Frank Golczewski Postsowjetische Territorialprobleme

Post-Soviet Territorial Problems

**Zeit:** Fr, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 17.10.2014

Kommentar: Unter der rigiden Ordnung der UdSSR erfuhren Fragen der nationalen und territorialen Zugehörigkeit eine scheinbar eindeutige Regelung. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion brachen dann aber Probleme auf, die bis dahin unter den Teppich gekehrt worden waren. Tschetschenien, Berg-Karabach, Transnistrien, das Fergana-Tal, die Kaliningradskaja Oblast', die Ostukraine oder die Krim werden als regionale Beispiele tiefergehender Probleme betrachtet. An ihnen können (Post-) Kolonialismus, nationalistische Diskurse, strategische Dominanz und sozio-ökonomische Präferenzen untersucht werden.

**Literatur:** Graham Smith, Nation-building in the post-Soviet borderlands. The Politics of National Identity. Cambridge GB 1998; Valery Tishkov, Ethnicity, nationalism and conflict in and after the Soviet Union. London 1997; Gwendolyn Sasse, The Crimea Question. Identity, Transition, and Conflict. Cambridge MA 2007.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - D/Eu; ND/OE; FW]

54-333 HS

#### PD Dr. Joachim Tauber

## Entscheidung über Deutschland. Die alliierten Kriegskonferenzen und die deutsche Frage

Decision on Germany. The Allied War Conferences and the German Question

**Zeit:** Fr, 10-12 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 17.10.2014

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Ziele und Planungen der Anti-Hitler-Koalition in Bezug auf die zukünftige territoriale, soziale und politische Gestaltung Deutschlands. Auf den Konferenzen in Teheran, Jalta und Potsdam war eines der zentralen Themen der Umgang mit dem besiegten Kriegsgegner. Im Rahmen des Seminars sollen die Vorstellungen der USA, Großbritanniens und der Sowjetunion vorgestellt und analysiert werden. Die Uneinigkeit über die zu verfolgende Politik trug zur ideologischen Konfrontation bei und führte schließlich in den Kalten Krieg und zur deutschen Teilung.

**Literatur:** Andreas Hillgruber: Der Zweite Weltkrieg 1939-1945. Kriegsziele und Strategie der großen Mächte, Stuttgart 6/1996; Wilfried Loth: Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Krieges 1941-1955, München 9/2000; Nikolas Lewkowicz: The German Question and the International Order 1943-1948, Basingstoke 2010.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - Ü; AT]

54-334 HS

#### Prof. Dr. Ulrich Mücke

#### Geschichte der Kindheit in Lateinamerika

History of Childhood in Latin America

**Zeit:** Do, 10-12 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Die Geschichte der Kindheit in Lateinamerika ist ein wenig erforschtes Thema. Gegenstand des Hauptseminars wird sowohl die Geschichte der Kindheit in der Kolonialzeit als auch im 19. und 20. Jahrhundert sein. Nach drei einführenden Sitzungen zu grundlegenden Entwicklungen der Forschung zur Kindheit (auch außerhalb Lateinamerikas) wird anhand von Fallbeispielen aus unterschiedlichen Ländern und Epochen der Forschungsgegenstand für Lateinamerika diskutiert und danach gefragt, in welchen Bereichen die größten Desiderata bestehen.

**Literatur:** Vorbereitende Literatur wird auf Agora zur Verfügung gestellt. Interessierte melden sich bitte bei ulrich.muecke@uni-hamburg.de

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - Ü; AT; FW]

54-335 HS

#### Prof. Dr. Henner Fürtig

#### Der erste Weltkrieg als Geburtshelfer des modernen Nahen Ostens

The First World War as an Initiator of the Modern Middle East

**Zeit:** Fr, 10-12 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 17.10.2014

Kommentar: Die moderne Staatenwelt Nordafrikas sowie des Nahen und Mittleren Ostens ist ein direktes Ergebnis des Ersten Weltkrieges. Der Untergang des Osmanischen Reiches festigte und vertiefte den arabischen Nationalgedanken, der indes duch den nachdrängenden europäischen Kolonialismus wieder unterdrückt wurde. Das Seminar wird die Kontextbedingungen des Ersten Weltkriegs in einem Zusammenhang mit Erreignissen und Akteuren im Vorderen Orient setzen sowie besondere Staatbildungsprozesse exemplarisch analysieren.

**Literatur:** Kristian Coates Ulrichsen, The First World War in the Middle East, London: Hurst 2014; Timothy J. Paris, British Middle East Policy Making After the First World War: The Lawrentian and Wilsonian School", in: The Historical Journal 41 (1998) 3, pp. 773-793.

Modulzuordnung: [V/H/ERW H - N - Ü; AT]

54-336 HS

#### Prof. Dr. Claudia Schnurmann Utopien in der atlantischen Welt der Neuzeit

Utopia in the Early Modern Atlantic World

**Zeit:** Di, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 14.10.2014

Kommentar: Versteht man Utopien als Ausdruck von Reformwillen und Kritikbewusstsein, so entstanden viele europäische Siedlungen und Kolonialprojekte in Nordamerika als Utopien. William Bradford plante die "City upon a hill"; William Penn vertraute bei der Gründung von Philadelphia eine Stadt der Freunde zu schaffen und noch im 19. Jahrhundert träumten Briten und US-Amerikaner in den USA ideale und ideelle Gemeinschaften als Prototypen künftiger Gesellschaftsordnungen bauen zu können. Einige dieser Versuche sollen untersucht werden, um Einblicke in soziale Realitäten und Wunschvorstellungen in Krisen und Konzepte vom idealen Menschen und Gesellschaftsformen zu gewinnen. Gute Englischkenntnisse und Bereitschaft zu intensiver Lektüre von Quellen sind von Vorteil!

**Modulzuordnung:** [V/H/ERW H - N - Ü; AT; FW]

54-337 HS

Prof. Dr. Jürgen Zimmerer; Dr. Thorsten Logge

#### Das Hamburger Museum für Völkerkunde und der Kolonialismus

The Ethnological Museum in Hamburg and Colonialism

Zeit: Mi, 10-12 Uhr Raum: Museum für Völkerkunde, Beginn: 22.10.2014

Fr, 31.10., 21.11., 9.1., 6.2., Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg, Kleiner

10-17 Uhr Seminarraum

Kommentar: In vielen deutschen Städten, so auch in Hamburg, gibt es Bestrebungen, den öffentlichen Raum zu dekolonialisieren. Das Museum für Völkerkunde, das auf Grund der kolonialen Herkunft eines Teils seiner Objekte und seiner historischen Rolle bei der Einübung des kolonialen Blicks besonders im Fokus steht, hat bereits im letzten Semester zusammen mit dem Historischen Seminar begonnen, sein Verhältnis zum Kolonialismus aufzuarbeiten. Diese Zusammenarbeit wird im Wintersemester mit dem Ziel fortgesetzt, in studentischer Projektarbeit eine Museums-App zum Thema zu entwickeln. Technische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber die Lust und die Bereitschaft zur breiten Lektüre wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Literatur, historischer Quellen und theoretisch-methodischer Texte sowie zur Abfassung von Texten zur Verwendung auf der App. Hilfestellung zur Recherche und bei der Textproduktion wird geleistet.

Modulzuordnung: [MH/TF/VM - ND/WS; FW]

54-353 OS

#### Prof. Dr. Birthe Kundrus

### Neuere Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

New Directions in the Study of Social and Economic History

**Zeit:** Do, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 16.10.2014

**Kommentar:** Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende, Examinierende und Promovierende. Die Teilnehmenden bekommen Gelegenheit, erste Entwürfe zu Abschluss- und Qualifikationsarbeiten vorzustellen. Zudem sollen in Absprache mit den Teilnehmenden neuere Forschungsarbeiten zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts besprochen werden.

#### Modulzuordnung: [MH/TF/VM - FN/ND/WS; FW]

54-354 OS

#### Prof. Dr. Dr. Rainer Hering

#### Neuere Forschungen zur deutschen Geschichte vom 16. bis 20. Jahrhundert

New Aspects and Topics in German History from 16th to 20th Century

**Zeit:** Fr, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 17.10.2014

**Kommentar:** Das Oberseminar soll Gelegenheit geben, gemeinsam neuere Forschungen zur Gesellschaftsgeschichte der Neuzeit zu besprechen und vor allem eigene Projekte vorzustellen. Es richtet sich in erster Linie an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidatinnen und -kandidaten sowie Promovierende. Fragen zum Examen sollen ebenfalls besprochen werden. Das Programm wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt.

#### Modulzuordnung: [MH/TF/VM - FN; FW]

54-355 OS

#### Prof. Dr. Markus Friedrich

## Neuere Forschungen und Diskussionen zur Europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit

Early Modern Europe in the Focus of Recent Historiography

**Zeit:** Do, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Das Oberseminar gibt allen Studierenden die Möglichkeit, die Frühe Neuzeit als dynamisches Forschungsfeld kennenzulernen. Es ist offen für alle Teilnehmer, vorausgesetzt wird jedoch ein Interesse im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte. Je nach konkreter Konstellation kann ein Beitrag zum Oberseminar durch Präsentation frühneuzeitbezogener Forschungs- und Schreibprojekte, Studienarbeiten oder durch die ausführliche Präsentation ausgewählter neuer Literatur mit besonderem methodischem oder inhaltlichem Innovationsgehalt erfolgen. Weitere Formate zur Auseinandersetzung mit frühneuzeitlichen Themen, beispielsweise in Form von simulierten Prüfungsgesprächen, sind nach Absprache möglich.

#### Modulzuordnung: [MH/TF/VM - EU]

54-356 OS

#### Prof. Dr. Gabriele Clemens

## Theorien und Methoden der Europäischen Integrationsgeschichte/Neuere Forschungsarbeiten

Theories and Methods of the European Integration History/Recent Research of European Integration History

**Zeit:** Fr, 14-16 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 17.10.2014

Kommentar: Dieses Oberseminar sich an Studierende höherer Semester, Examenskandidaten/-innen und Doktoranden/Doktorandinnen. Verschiedene Ansätze zur Erforschung der europäischen Integrationsgeschichte werden vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf den neueren Forschungsergebnissen liegt. Zudem besteht die Gelegenheit, im Rahmen des Seminars auch eigene laufende (Forschungs) Arbeiten (Masterarbeiten/Dissertationen) bzw. Projektskizzen für Examens-/Doktorarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

#### Modulzuordnung: [MH/TF/VM - OE]

54-357 OS

#### Prof. Dr. Frank Golczewski

#### Neuere Forschungen und Diskussionen zur Osteuropäischen Geschichte und Politik

Recent Research and Discussions Referring to East European History and Politics

**Zeit:** Do, 19-22 Uhr, 14 tägl. **Raum:** Phil 1211 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Im Oberseminar werden Hamburger und auswärtige Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Daneben werden theoretische Zugänge zu aktuellen Forschungsfragen gemeinsam erarbeitet und es sollen mediale (filmische) Aufarbeitungen historischer Phänomene diskutiert werden. Ein Schwerpunkt soll auf dem diskursiven Umgang mit den Ereignissen in der Ukraine 2013/14 liegen.

#### Modulzuordnung: [MH/TF/VM - AT/WN; FW]

54-358 OS

#### Prof. Dr. Claudia Schnurmann

#### Studien zur nordamerikanisch-westeuropäischen Geschichte

Studies in North-American-Western-European History

**Zeit:** Di, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 14.10.2014

**Kommentar:** Im Oberseminar sollen aktuelle Forschungsarbeiten sowie Trends, Publikationen und Aspekte der nordamerikanischen und atlantischen Geschichte vorgestellt und diskutiert werden.

Modulzuordnung: [MH/TF/VM - AT]

54-359 OS

#### Prof. Dr. Ulrich Mücke

#### Selbstzeugnisse und Geschichtswissenschaft

Autobiographical Writing and Historiography

**Zeit:** Do, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 16.10.2014

**Kommentar:** Das Oberseminar diskutiert anhand von Texten zu Selbstzeugnissen Probleme und Chancen der Verwendung autobiografischen Schrifttums in historischer Forschung. Dabei geht es um die Frage, was autobiografische Texte kennzeichnet, welche spezifischen Interpretationsprobleme sich mit ihnen verbinden und welche Rolle sie in historischer Forschung spielen bzw. spielen könnten.

**Literatur:** Benigna von Krusenstjern, "Was sind Selbstzeugnisse? Begriffskritische und quellenkritische Überlegungen anhand von Beispielen aus dem 17. Jahrhundert", in : Historische Anthropologie 2 (1994) 3, S. 462-471.

Modulzuordnung: [MH/TF/VM - AT]

54-360 OS

#### Prof. Dr. Zimmerer

#### Neuere Forschungen zur Postkolonial- und Globalgeschichte

Recent Research in Postcolonial and Global History

**Zeit:** Do, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 1370 **Beginn:** 23.10.2014

Kommentar: Postkoloniale Geschichte gehört ebenso wie die neue Globalgeschichte zu den innovativsten Feldern der Geschichtswissenschaft in den letzten Jahren. Im Oberseminar wollen wir dazu neuere Forschungsansätze diskutieren. Zudem werden Hamburger Studierende und Promovierende sowie auswärtige Gäste zu ihren Forschungsarbeiten vortragen. Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats, die Vorstellung der eigenen Abschlussarbeit oder eines mündlichen Prüfungsthemas.

Modulzuordnung: 54–372 KOLL

#### Prof. Dr. Helmut Halfmann

#### **Doktorandenkolloquium Alte Geschichte**

Colloquium for Doctoral Candidates: Ancient History

**Zeit:** Di, 18-20 Uhr, 14tg. **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 14.10.2014

**Kommentar:** Das Kolloquium ist Teil der neuen Studienordnung für das Doktorandenkolleg "Geisteswissenschaften". Die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen soll sich primär nach den Dissertationsthemen der Teilnehmer/innen ausrichten. Näheres wird in der 1. Sitzung festgelegt.

Modulzuordnung: 54–373 KOLL

#### Prof. Dr. Birthe Kundrus

### Doktorandenkolloquium für Neuere und Mittlere Geschichte/Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Colloquium for Doctoral Candidates: Medieval and Modern History/Social and Economic History

**Zeit:** Do, 16-18 Uhr, 14 tägl. **Raum:** Phil 1211 **Beginn:** 23.10.2014

**Kommentar:** Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsvorhaben in den Promotionsfächern Mittlere und Neuere Geschichte sowie der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Es ist Teil des ab 1. Oktober startenden Doktorandenkollegs Geisteswissenschaften, eine Teilnahme steht aber allen PromovendInnen in den genannten Fächern offen.

Methodenund Theorie-Übungen (B.A.)

Modulzuordnung: [MT/ERG; MH/TF]

54-261 ÜB

#### Matthias Glasow, M.A.

## Biographik in der Geschichtswissenschaft – Einstieg in die Methodik und praktische Anwendungen

Biographies in the Science of History – Introductions in Methods and Practical Uses

**Zeit:** Mi, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Die Übung soll einen theoretischen und praktischen Einblick in die Biographieforschung geben. Im Vordergrund steht dabei die Anwendung biographischer Methoden in der Geschichtswissenschaft. Ist die "herkömmliche" Einzel-Biographie häufig in der klassischen Buchform anzufinden, so sind kollektivbiographische Arbeiten zunehmend im elektronischen Format im Internet vertreten. Im Hinblick auf das nahende Universitätsjubiläum entsteht an der Universität Hamburg ein Online-Katalog zu den Hamburger Professoren und Professorinnen von 1919 bis in die Gegenwart. Den Studierenden sollen in der Übung praktische Anwendungen vorgestellt und zum Ende hin die Möglichkeit gegeben werden, selbst eine Kurzbiographie beizutragen, die letztlich auch im Katalog veröffentlicht wird.

**Literatur:** Etzemüller, Thomas: Biographien. Lesen – erforschen – erzählen. Frankfurt am Main 2012.; Fetz, Bernhard: Die Biographie – Zur Grundlegung ihrer Theorie. Berlin 2009.; Klein, Christian (Hg.): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien. Stuttgart, Weimar 2009.; Professorenkatalog der Universität Rostock (http://cpr.uni-rostock.de)

Modulzuordnung: [MT/ERG; MH/TF; FW]

54-262 ÜB

#### Dr. Christoph Strupp

#### Themen und Theorien der Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert

Topics and Theories of Contemporary History in the 20th Century

**Zeit:** Do, 14–16 Uhr **Raum:** FZ

**Raum:** FZH, 02/023 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Die Übung ist als Lektürekurs konzeptioneller Aufsätze deutscher und internationaler Historiker zu Themen und Methoden der Zeitgeschichtsschreibung angelegt. Der Schwerpunkt liegt auf Beiträgen der letzten 20 Jahre. Thematisiert werden u.a. das Verhältnis von deutscher, europäischer und globaler Zeitgeschichte, Zeitgeschichte in der Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft, Umbrüche in der Industrie-, Arbeits- und Konsumgesellschaft sowie Zeit- und Stadtgeschichte. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre jeweils zweier Texte pro Sitzung, ggfs. auch in Englisch, sowie die Vorbereitung eines Textes für die Diskussion in einer der Seminarsitzungen.

**Literatur:** Gabriele Metzler, Zeitgeschichte: Begriff - Disziplin - Problem, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 7.4.2014 (online); Axel Schildt, Zeitgeschichte, in: Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 3. Aufl. 2007, S. 370-382.

Modulzuordnung: [MT/ERG; MH/TF; FW] 54–263 ÜB

#### Dr. Klaus Schlottau

#### Quellen zur Umweltgeschichte: Ereignisse, Strukturen und deren Interpretation

Sources of Environmental History: Events, Structures and their Interpretation

**Zeit:** Di, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 14.10.2014

Kommentar: Naturkundliche und sozialwissenschaftliche Milieustudien sowie alltagsgeschichtliche Wahrnehmungen in Tagebüchern bilden eine zentrale und interdisziplinäre Quellengruppe der Umweltgeschichte. Im Seminar werden daher Quellentexte seit der Frühen Neuzeit in Bezug auf gegenwärtige Theoreme der Umweltgeschichte gesetzt, um den Wandel der Gegenstandsbereiche, der Methoden und auch der Theorien zu diskutieren. Studienleistungen: Bereitschaft, einen ausgewählten Text im Plenum zu referieren und in einer Hausarbeit zusammenzufassen.

**Literatur:** Günter Bayerl und Ulrich Troitzsch: Quellentexte zur Geschichte der Umwelt von der Antike bis heute, Göttingen 1998; Bernd Herrmann: Umweltgeschichte: eine Einführung in Grundbegriffe, Berlin 2013; Frank Uekötter: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.

Modulzuordnung: [MT/ERG; MH/TF]

54-264 ÜB

#### Anna Groeben, M.A.

#### Wissensgesellschaft. Über Genese und Wandel eines (post-)modernen Phänomens

The Knowledge Society. The Genesis and Alteration of a (Post-)modern Phenomenons

**Zeit:** Di, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 14.10.2014

Kommentar: Seit den 1960er Jahren propagierten WissenschaftlerInnen den Übergang der Industrie- zur sogenannten "Wissensgesellschaft". Damit bezeichneten sie eine Gesellschaft, die in allen Lebensbereichen durch wissenschaftliches Wissen geprägt ist. Dieser Strukturwandel wurde sowohl von euphorischen wie auch von skeptischen Analysen begleitet. Das Seminar folgt der Genese und dem Wandel der "Wissensgesellschaft" im Verlauf von drei Jahrzehnten und fragt nach deren Bedeutung für die geschichtswissenschaftliche Forschung.



Methoden und Hilfswissenschaften/ Tendenzen der Forschung (M.A.)

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - A; AG/MH/TF]

54-211 ÜB

#### PD Dr. Sabine Panzram

#### Antike im Film - Zwischen Fakten und Fiktion

Antiquity in the Movies - between Facts and Fiction

**Zeit:** Mi, 14–16 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Als im Jahre 2000 der Film "Gladiator" in die Kinos kam, war das längst vergangen geglaubte Genre des Antikenfilms auf einmal wieder aktuell. Auch dieser Film schien einem breiten Publikum prägnantere Vorstellungen von einem Gladiator vermitteln zu können als jede wissenschaftliche Publikation; dabei nahm man gerne in Kauf, dass Ridley Scott zugunsten der Fiktion mitunter sehr großzügig mit den Fakten umgegangen war. Erarbeitet werden sollen an Hand von vier Filmen – "Life of Brian" (Monty Python, 1979); "Gladiator" (Ridley Scott, 2000); "Alexander der Große" (Oliver Stone, 2004); "Agora - Die Säulen des Himmels" (Alejandro Amenábar, 2009) – zum einen die Gründe, die die Regisseure bewogen, diesen Stoff aufzugreifen (Filmentstehung) und zum anderen der historische Hintergrund sowie der Umgang Hollywoods mit diesen antiken Realien (Filmhandlung und -ausstattung).

**Literatur:** M. Junkelmann: Hollywoods Traum von Rom "Gladiator" und die Tradition des Monumentalfilms, Mainz 2004 (= Kulturgeschichte der antiken Welt; 94); M. Meier/S. Slaniñka (Eds.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion - Dokumentation – Projektion, Köln (et al.) 2007 (= Beiträge zur Geschichtskultur; 29); M. Wyke: Projecting the Past: Ancient Rome, Cinema, and History, New York (et al.) 1997.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - A; AG/MH/TF; FW]

54-213 ÜB

#### Florian Sittig, M.A.

#### Die antike Überlieferung als Drehbuch? – Alexander der Große in Hollywood

Ancient Texts still Used Today - Alexander the Great goes to Hollywood

**Zeit:** Do, 12-14 Uhr **Raum:** Phil 1009 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Im Zentrum der Übung steht die Frage nach dem Umgang des Alexander-Filmes von Oliver Stone aus dem Jahr 2004 mit den antiken Quellen über die Taten Alexanders des Großen. Welche Schwerpunkte greift die filmische Inszenierung des gesamten Lebens des makedonischen Welteroberers aus der Überlieferung heraus? Welche Motive der antiken Darstellung werden dabei übernommen, ergänzt, verändert oder ignoriert? So soll die Frage beantwortet werden, in welchem Verhältnis die moderne Alexander-Fiktion zur antiken Tradition steht. Ausgewählte Abschnitte aus dem Film sollen zu diesem Zweck in den Seminarsitzungen gemeinsam auf der Grundlage der Hauptquellen – Arrian, Diodor und Plutarch – analysiert werden, deren seminarvorbereitende oder -begleitende Lektüre daher vorausgesetzt wird.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - A; AG/MH/TF; FW]

54-214 ÜB

Florian Sittig, M.A.

#### Im Zentrum der Macht – die julisch-claudische domus Augusta

Core of Power - the Julioclaudian domus Augusta

**Zeit:** Mi, 16-18 Uhr **Raum:** Phil 1322 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Mit der Begründung einer Monarchie unter Augustus verlagerte sich das Zentrum der politischen Macht endgültig aus dem Senat in das unmittelbare Umfeld des Kaisers. Dieser Prozess spiegelt sich in den zahllosen Nachrichten über die Angehörigen der kaiserlichen Familie sowie die Sklaven und Freigelassenen der domus Augusta zur Zeit der julisch-claudischen Dynastie. Die Übung hat das Ziel, die Nachrichten über die prominenten Akteure in der politischen Zentrale des frühen Prinzipats in den konflikthaften Prozess der Etablierung von monarchischen Praktiken und Strukturen wie etwa einem institutionalisierten Hofstaat einzubetten und die Art der Darstellung aus der Sicht der Historiographie des 2. Jh. verständlich zu machen. Die seminarvorbereitende oder -begleitende Lektüre der Annalen des Tacitus und der entsprechenden Kaiserviten Suetons wird daher vorausgesetzt.

**Literatur:** K. CHRIST: Geschichte der römischen Kaiserzeit, 6. Aufl., München 2010; M. H. DETTENHOFER: Herrschaft und Widerstand im augusteischen Principat. Die Konkurrenz zwischen Res publica und Domus Augusta, Stuttgart 2000, (= Historia Einzelschriften; 140); H. TEMPORINI-GRÄFIN VITZTHUM (Ed.): Die Kaiserinnen Roms. Von Livia bis Theodora, München 2002.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - M; MG/MH]

54-222 ÜB

**Prof. Dr. Philippe Depreux** 

#### Die Sachsengeschichte Widukinds von Corvey: Lektüre und Kommentar

The Deeds of the Saxons by Widukind of Corvey: Reading and Commentary

**Zeit:** Di, 10–12 Uhr **Raum:** Phil 1211 **Beginn:** 14.10.2014

Kommentar: Die Übung besteht aus der Lektüre der Sachsengeschichte Widukinds (in deutscher Übersetzung, aber Lateinkenntnisse werden erwartet), einer der Hauptquellen zur Ottonenzeit. Es wird sowohl über das Gesamtwerk reflektiert als auch über eine Auswahl von Auszügen, die einzeln interpretiert werden.

**Literatur:** Widukind von Corvey, Res gestae Saxoniae. Die Sachsengeschichte: Lateinisch/Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Ekkehart Rotter u. Bernd Schneidmüller, Stuttgart <sup>2</sup>2006 (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 7699); Helmut Beumann, Widukind von Korvei. Untersuchungen zur Geschichtsschreibung und Ideengeschichte des 10. Jahrhunderts, Weimar 1950.

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - M; MG/MH]

54-223 ÜB

#### Dr. Tobie Walther

#### Einführung in die Diplomatik (Urkundenlehre) des Früh- und Hochmittelalters

Introduction to Diplomatic of the Early and High Middle Ages

Zeit: Do, 12–14 Uhr Raum: Phil 964

**Beginn:** 16.10.2014

**Kommentar:** In dieser Übung werden die Teilnehmer einen ersten Überblick über die Urkundenlehre des Früh- und Hochmittellaters gewinnen. Wir werden meistens anhand von Faksimiles arbeiten. Für die Teilnahme sind Lateinkenntnisse sicherlich von Vorteil, doch nicht zwingend erforderlich.

Literatur: Harry Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien, 2. Aufl. Leipzig 1912-1915; Thomas Frenz, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit, 2. aktualisierte Aufl. Stuttgart 2000 (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 2); Olivier Guyotjeannin, Jacques Pycke und Benoît-Michel Tock, Diplomatique médiévale, 3. überarbeitete Aufl. Turnhout 2006 (L'atelier du médiéviste 2).

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - M; MG/MH/]

54-224 ÜB

#### Joachim Laczny, M.A., MoHE

## Editing Medieval manuscripts: Financial sources of the Teutonic Order in Prussia in the 15th century

Editing Medieval Manuscripts: Financial Sources of the Teutonic Order in Prussia in the 15th Century

**Zeit:** Fr, 16–18 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 17.10.2012

Kommentar: The Teutonic knights ruled the area of Prussia during the 15th century, while being confronted with diverse challenging developments. An effective financial administration was essential for the military order's growth in this region. Various sources like books made of paper or vellum manuscripts, dealing with large amounts of debts or account books, are available to us for study illuminating the financial transactions of the order. These documents were written in Middle German. In this palaeographical training course, Problem Based Learning scenarios (PBL) form the pedagogical basis for editing selected Medieval manuscripts; also offering the opportunity to practice the English language in Academic research. Furthermore, this Blended Learning seminar strengthens the ability to use collaborative online tools. A level of Advanced English is not necessarily needed for participation.

**Literatur:** Jürgen Sarnowsky, Die Wirtschaftsführung des Deutschen Ordens in Preußen (1382–1454), Köln 1993. Bernhard Bischoff und Walter Koch, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, 4. Aufl., Berlin 2009. Michelle P. Brown, A guide to western historical scripts from antiquity to 1600, London 1993. Gerlinde Hardt-Mautner, Wissenschaftliches Englisch. Grundlagen und Anwendungen, Stuttgart 2010. Tim Skern, Writing scientific English. A workbook, Wien 2009.

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - D/Eu; FN/ND/WN/TF; FW]

54-237 ÜB

Beginn: 15.10.2014

Prof. Dr. Markus Friedrich

Ludwig XIV.: Mémoires - eine Quellenlektüre

Louis XIV. and his "Memoires" - Reading Original Sources

**Zeit:** Mi, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 1211

Kommentar: Die "Memoires" sind eine der wichtigsten und bemerkenswertesten Quellen zur Geschichte des Sonnenkönigs. Ludwig XIV. hat an diesen Texten mit Hilfe mehrerer Mitarbeiter eigenhändig gearbeitet, so dass sie heute in großen Teilen wenigstens dem Inhalt nach als authentische Zeugnisse seiner Ansichten gelten. Wir werden in der Übung den gesamten Text Abschnitt für Abschnitt lesen und so die Gestalt des Königs, seine Politik, seine Welt und seine Kultur intensiv kennenlernen. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Vorbereitung auch etwas umfangreicherer

Quellenpassagen ist unabdingbare Voraussetzung. Wir werden uns an einer englischen Übersetzung

orientieren, zugleich aber intensiv versuchen, das französische Original heranzuziehen.

**Literatur:** Quellenbasis: Paul Sonnino (Übs.): Louis XIV, King of France and of Navarre, Mémoires for the instruction of the Dauphin, New York/London 1970. Goubert, Pierre (Hg.): Louis XIV: Mémoires pour l'instruction du Dauphin, Paris 1992 (Acteurs de l'histoire).

Zur biographischen Einführung: Bluche, François: Louis XIV, Paris 1998 (engl. Übersetzung vorhanden). Sarmant, Thierry: Louis XIV. Homme et roi, Paris 2012.

**Modulzuordnung:** [AM/EP/ERG/H/ERW H - N - Ü; AT/MH/TF; FW]

54-239 ÜB

#### Prof. Dr. Jürgen Zimmerer; Prof. Dr. Martina Neuburger Ressourcenkonflikte. Environmental Violence in Geschichte und Gegenwart

Ressource Conflicts: Environmental Violence in Past and Presence

Zeit: Mi, 12–14 Uhr Raum: Phil 1370

Beginn: 15.10.2014

Kommentar: Schon 1972 warnte der Club of Rome in seiner Studie "Die Grenzen des Wachstums" vor der Endlichkeit der Ressourcen und den sich daraus ergebenden Konflikten. Eine stark anwachsende Weltbevölkerung und die rapide nachholende Industrialisierung zahlreicher Staaten des globalen Südens erhöhten seitdem den globalen Ressourcenbedarf noch, während Klimawandel, Umweltverschmutzung und Peak Oil die Ressourcenbasis zu reduzieren drohen. Eine Zunahme und Intensivierung dieser Konflikte steht zu erwarten. Das interdisziplinäre Seminar, geleitet von einer Geografin und einem Historiker, möchte deshalb anhand ausgewählter Fallbeispiele die historische Dimension von Ressourcenkonflikten ausleuchten und sie mit aktuellen Beispielen vergleichen. So sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet werden. Teilnahmevorausssetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur, regelmäßige und aktive Sitzungsbeteiligung, Übernahme von Seminarbeiträgen und ggf. Anfertigung einer schriftlichen Arbeit.

**Literatur:** Jürgen Zimmerer. Climate Change, Environmental Violence and Genocide. In: IInternational Journal of Human Rights (18.03.2014).

Modulzuordnung: [AM/EP/ERG/H/ERW - H - N - Ü; AT/MH/TF; FW]

54-241 ÜB

#### Mara Müller, M.A. Apartheid im Spielfilm

Apartheid in Movies

**Zeit:** Fr, 10–12 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 17.10.2014

Kommentar: Die Apartheid in Südafrika war ein zentrales Thema in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, sowohl in Südafrika selbst, als auch im Rest der Welt, wo sich viele Tausend Menschen für ihre Abschaffung einsetzten. Auch viele Spielfilme beschäftigten sich mit dem Thema Apartheid. Oft prägten sie die Vorstellungen vieler Menschen von der Rassentrennung in Südafrika gerade außerhalb Südafrikas nachhaltig. In der Übung soll an einigen Beispielen erarbeitet werden, wie die Apartheid zu verschiedenen Zeiten und aus verschiedenen Perspektiven in Filmen dargestellt wurde und wird.

Literatur: Christoph Marx, Südafrika in Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 2012.

Modulzuordnung: [MT/ERG; MH/TF]

54-261 ÜB

Matthias Glasow, M.A.

## Biographik in der Geschichtswissenschaft – Einstieg in die Methodik und praktische Anwendungen

Biographies in the Science of History – Introductions in Methods and Practical Uses

**Zeit:** Mi, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: Die Übung soll einen theoretischen und praktischen Einblick in die Biographieforschung geben. Im Vordergrund steht dabei die Anwendung biographischer Methoden in der Geschichtswissenschaft. Ist die "herkömmliche" Einzel-Biographie häufig in der klassischen Buchform anzufinden, so sind kollektivbiographische Arbeiten zunehmend im elektronischen Format im Internet vertreten. Im Hinblick auf das nahende Universitätsjubiläum entsteht an der Universität Hamburg ein Online-Katalog zu den Hamburger Professoren und Professorinnen von 1919 bis in die Gegenwart. Den Studierenden sollen in der Übung praktische Anwendungen vorgestellt und zum Ende hin die Möglichkeit gegeben werden, selbst eine Kurzbiographie beizutragen, die letztlich auch im Katalog veröffentlicht wird.

**Literatur:** Literatur: Etzemüller, Thomas: Biographien. Lesen — erforschen — erzählen. Frankfurt am Main 2012.; Fetz, Bernhard: Die Biographie — Zur Grundlegung ihrer Theorie. Berlin 2009.; Klein, Christian (Hg.): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien. Stuttgart, Weimar 2009.; Professorenkatalog der Universität Rostock (http://cpr.uni-rostock.de)

**Modulzuordnung:** [MT/ERG; MH/TF; FW] 54–262 ÜB

#### **Dr. Christoph Strupp**

#### Themen und Theorien der Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert

Topics and Theories of Contemporary History in the 20th Century

**Zeit:** Do, 14–16 Uhr **Raum:** FZH, 02/023 **Beginn:** 16.10.2014

Kommentar: Die Übung ist als Lektürekurs konzeptioneller Aufsätze deutscher und internationaler Historiker zu Themen und Methoden der Zeitgeschichtsschreibung angelegt. Der Schwerpunkt liegt auf Beiträgen der letzten 20 Jahre. Thematisiert werden u.a. das Verhältnis von deutscher, europäischer und globaler Zeitgeschichte, Zeitgeschichte in der Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft, Umbrüche in der Industrie-, Arbeits- und Konsumgesellschaft sowie Zeit- und Stadtgeschichte. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre jeweils zweier Texte pro Sitzung, ggfs. auch in Englisch, sowie die Vorbereitung eines Textes für die Diskussion in einer der Seminarsitzungen.

**Literatur:** Gabriele Metzler, Zeitgeschichte: Begriff - Disziplin - Problem, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 7.4.2014 (online); Axel Schildt, Zeitgeschichte, in: Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 3. Aufl. 2007, S. 370-382.

Modulzuordnung: [MT/ERG; MH/TF; FW] 54–263 ÜB

#### Dr. Klaus Schlottau

#### Quellen zur Umweltgeschichte: Ereignisse, Strukturen und deren Interpretation

Sources of Environmental History: Events, Structures and their Interpretation

**Zeit:** Di, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 972 **Beginn:** 14.10.2014

Kommentar: Naturkundliche und sozialwissenschaftliche Milieustudien sowie alltagsgeschichtliche Wahrnehmungen in Tagebüchern bilden eine zentrale und interdisziplinäre Quellengruppe der Umweltgeschichte. Im Seminar werden daher Quellentexte seit der Frühen Neuzeit in Bezug auf gegenwärtige Theoreme der Umweltgeschichte gesetzt, um den Wandel der Gegenstandsbereiche, der Methoden und auch der Theorien zu diskutieren. Studienleistungen: Bereitschaft, einen ausgewählten Text im Plenum zu referieren und in einer Hausarbeit zusammenzufassen.

**Literatur:** Günter Bayerl und Ulrich Troitzsch: Quellentexte zur Geschichte der Umwelt von der Antike bis heute, Göttingen 1998; Bernd Herrmann: Umweltgeschichte: eine Einführung in Grundbegriffe, Berlin 2013; Frank Uekötter: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.

Modulzuordnung: [MT/ERG; MH/TF]

54-264 ÜB

Anna Groeben, M.A.

#### Wissensgesellschaft. Über Genese und Wandel eines (post-)modernen Phänomens

The Knowledge Society. The Genesis and Alteration of a (Post-)modern Phenomenons

**Zeit:** Di, 12–14 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 14.10.2014

**Kommentar:** Seit den 1960er Jahren propagierten WissenschaftlerInnen den Übergang der Industrie- zur sogenannten "Wissensgesellschaft". Damit bezeichneten sie eine Gesellschaft, die in allen Lebensbereichen durch wissenschaftliches Wissen geprägt ist. Dieser Strukturwandel wurde sowohl von euphorischen wie auch von skeptischen Analysen begleitet. Das Seminar folgt der Genese und dem Wandel der "Wissensgesellschaft" im Verlauf von drei Jahrzehnten und fragt nach deren Bedeutung für die geschichtswissenschaftliche Forschung.

# **Public History**

#### Public History am Fachbereich Geschichte

Im Wintersemester 2013/14 hat das neu begründete Arbeitsfeld "Public History" die "Allgemeinen Berufsqualifizierenden Kompetenzen" (ABK) am Fachbereich Geschichte abgelöst. Die Veranstaltungen der Praxismodule I und II werden seither vom Arbeitsfeld Public History koordiniert und angeboten. Public History befasst sich mit verschiedenen Repräsentationsformen von Geschichte auch und besonders außerhalb der universitären Geschichtsschreibung, etwa in Museen, Gedenkstätten, Geschichtswerkstätten, History Marketing oder in Medienproduktionen aller Art.

#### Veranstaltungsformate: Geschichte als Beruf, Praktikum, Projektarbeit

Wenn Sie ab Wintersemester 2013/14 das Geschichtsstudium an der Universität Hamburg im Hauptfach begonnen haben, besuchen Sie im ersten oder zweiten Semestern das Seminar "Geschichte als Beruf". Hier erschließen Sie aktiv einschlägige Tätigkeitsfelder für Historikerinnen und Historikern und lernen die Geschichtslandschaft der Hamburger Metropolregion kennen.

Nach dem erfolgreichen Besuch des Seminars "Geschichte als Beruf" haben Sie die Wahl: Sie machen ein Praktikum in einem einschlägigen Berufsfeld für Historikerinnen und Historiker und besuchen ein Projektseminar Ihrer Wahl – oder Sie konzentrieren sich ganz auf die Projektarbeit und besuchen Projektseminare im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten. Sollten Sie sich für ein Praktikum entscheiden, können Sie im Rahmen der Praktikumsberatung ganz individuell Ihre Bewerbungsunterlagen besprechen oder werden bei der Entwicklung einer Strategie für Ihre Pratikumssuche unterstützt.

#### **Kooperationen und Eigeninitiative**

Das Arbeitsfeld Public History kooperiert mit Archiven, Museen, Gedenkstätten, Geschichtswerkstätten, Forschungsstellen, Institutionen und Einrichtungen aller Art, die sich in der Metropolregion Hamburg mit Geschichte befassen.

Studierende haben die Möglichkeit, sich mit eigenen Projektinitiativen am Arbeitsbereich Public History einzubringen. Wir bieten (Frei-)Räume und Unterstützung, um Studierendenprojekte in die Tat umzusetzen.

#### **Kontakt:**

Dr. Thorsten Logge Tel.: 040 42838 9061 thorsten.logge@uni-hamburg.de

Nico Nolden, M. A. Tel.: 040 42838 9164 nico.nolden@uni-hamburg.de

#### Büro:

Johnsallee 35, Raum 105 20146 Hamburg

#### Medienraum:

Benjamin Roers Johnsallee 35, R. 101, 20148 Hamburg benjamin.roers@studium.uni-hamburg.de

## **Public History**

#### WAS PASSIERT MIT ABK?

Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2013/14 aufgenommen haben, beenden ihr Studium auf der Grundlage der Prüfungsordnung/Fachspezifischen Bestimmungen, die zum Zeitpunkt des Studienbeginns gültig waren – hierzu gehören auch die alten ABK-Module. Folgende Übergangsregelungen gelten im ABK-Bereich für Studierende der alten Studiengänge:

#### 1. Grundkurs EDV für Historikerinnen und Historiker

Der Grundkurs "EDV für Historikerinnen und Historiker" wird nicht mehr angeboten. Studierende der alten Studiengänge, die den Grundkurs "EDV für Historikerinnen und Historiker" noch nicht besucht haben, melden sich bitte per E-Mail unter thorsten.logge@unihamburg.de.

Das Rechenzentrum der Universität Hamburg bietet Lehrveranstaltungen für MS-Word, Excel und PowerPoint an:

http://www.rrz.uni-hamburg.de/ausbildung/vorlesungen.html

#### 2. Grundkurs "Kommunikation und Medienkompetenz"

Der Grundkurs "Kommunikation und Medienkompetenz" wird nicht mehr angeboten. Studierende der alten Studiengänge, die den Grundkurs "Kommunikation und Medienkompetenz" noch nicht besucht haben, melden sich bitte per E-Mail unter thorsten.logge@unihamburg.de.

#### 3. Projektmanagement

Studierende der alten Studiengänge, die den Kurs "Projektmanagement" noch nicht besucht haben, besuchen ersatzweise eines der angebotenen Projektseminare. Sollte das Projektseminar mehr als 5 Leistungspunkte umfassen, kann der über das Projektmodul hinausgehende Anteil im Wahlbereich bzw. im Bereich M/T angerechnet werden.

#### 4. Praktikum und Praktikumsbericht

Die "Praktikumsvorbereitende Übung" findet nicht mehr statt. Studierende der alten Studiengänge vereinbaren stattdessen einen Termin für eine individuelle Praktikumsberatung. Der Besuch der Praktikumsberatung ist verpflichtend. Darüber hinaus können Sie freiwillig weitere Beratungstermine vereinbaren. Nach dem Ende des Praktikums ist auch weiterhin ein Praktikumsbericht anzufertigen und einzureichen.

Studierende der alten Studiengänge erhalten zum Wintersemester 2013 eine Wahloption und dürfen das Praktikum ersetzen durch Projektarbeit im Umfang von 10 Leistungspunkten. Bitte vereinbaren Sie bei Interesse einen Sprechstundentermin.

#### 5. Vortragsreihe Berufsfelderkundung

Die Vortragsreihe Berufsfelderkundung findet nicht mehr statt. Studierende der alten Studiengänge besuchen ersatzweise das Seminar "Geschichte als Beruf".

Modulzuordnung: [PM I; ABK-Beruf; FW]

54-511

#### Nico Nolden, M.A. Geschichte als Beruf A

History as a Vocation

**Zeit:** Di, 12-14 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 14.10.2014

**Kommentar:** Neben der Fachwissenschaft stehen Historikerinnen und Historikern eine Reihe spezifischer Tätigkeitsfelder offen. Hierzu gehören insbesondere die Berufsfelder Archiv, Museum, Journalismus oder die freiberufliche Tätigkeit im Bereich der historischen Dienstleistungen. Aber auch in der Politik, in NGOs oder Stiftungen sind Historikerinnen und Historiker tätig.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erschließen in Gruppenarbeit aktiv verschiedene Tätigkeitsfelder für Historikerinnen und Historiker. Dabei werden u. a. Zugangswege und -bedingungen, Anforderungen, Chancen und Grenzen einer beruflichen Tätigkeit in diesen Feldern diskutiert.

**Literatur:** Mareike Menne: Berufe für Historiker. Anforderungen - Qualifikationen - Tätigkeiten, Stuttgart 2010.

Dieser Kurs wird als "Aufbaumodul ABK: Berufsfelderkundung" anerkannt und ist auch im Wahlbereich buchbar.

Modulzuordnung: [PM I; ABK-Beruf; FW]

54-512

#### Dr. Josef Schmid Geschichte als Beruf B

History as a Vocation

**Zeit:** Mo, 18-20 Uhr **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 13.10.2014

**Kommentar:** Neben der Fachwissenschaft stehen Historikerinnen und Historikern eine Reihe spezifischer Tätigkeitsfelder offen. Hierzu gehören insbesondere die Berufsfelder Archiv, Museum, Journalismus oder die freiberufliche Tätigkeit im Bereich der historischen Dienstleistungen. Aber auch in der Politik, in NGOs oder Stiftungen sind Historikerinnen und Historiker tätig.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erschließen in Gruppenarbeit aktiv verschiedene Tätigkeitsfelder für Historikerinnen und Historiker. Dabei werden u. a. Zugangswege und -bedingungen, Anforderungen, Chancen und Grenzen einer beruflichen Tätigkeit in diesen Feldern diskutiert.

**Literatur:** Mareike Menne: Berufe für Historiker. Anforderungen - Qualifikationen - Tätigkeiten, Stuttgart 2010.

Dieser Kurs wird als "Aufbaumodul ABK: Berufsfelderkundung" anerkannt und ist auch im Wahlbereich buchbar.

## **Public History**

Modulzuordnung: [PM II; ABK-Projekt; FW] 54-521

Prof. Dr. Monica Rüthers

Reisen in die Geschichte: Jüdischer Heritage Tourism & Roots Trips [5 LP]

Traveling into the Past: Jewish Heritage Tourism in Comparative Perspectives

**Zeit:** Mi, 10-12 Uhr **Raum:** Phil 964 **Beginn:** 15.10.2014

Kommentar: In dem Seminar befassen wir uns mit Tourismusgeschichte und entwerfen eigene Produkte. Schwerpunkte sind Osteuropa, Reiseanlässe in Migrationskontexten sowie jüdische heritage tours und roots trips. Wir analysieren verschiedene touristische Angebote und Inszenierungen von Geschichte, beispielsweise das Anne-Frank-Haus in Amsterdam, die Gedenkstätte in Auschwitz, das jüdische Viertel Kazimierz in Krakau, das Auswandererhaus Bremerhaven und in Hamburg das Auswanderermuseum BallinStadt. Ziele sind die Entwicklung von Kriterien und Kompetenzen für die Analyse bestehender Angebote und ihre Einordnung in sich wandelnde nationale und transnationale Kulturen und Politiken der Erinnerung sowie der Entwurf einer Reise oder eines Rundgangs – virtuell oder (wenn möglich) real.

**Literatur:** David Lowenthal: The Heritage Crusade and the Spoils of History, Cambridge UP 1998, Raphael Samuel: Theatres of Memory. Past and Present in Contemporary Culture. London 1999 (Introduction), Tourism, Diasporas and Space. Hg. von Tim Coles und Dallen J. Timothy. London, New York 2004.

54-522

#### Dr. Thorsten Logge; Dr. Ulf Morgenstern Bismarck-Kult im Ersten Weltkrieg [10 LP]

The Cult of Bismarck during World War I

**Zeit:** Mo, 14-16 Uhr **Raum:** Mo: Phil 1239; **Beginn:** 13.10.2014

Fr., 7.11., 5.12., 16.1., 10-17 Uhr Fr: Otto-von-Bismarck-Stiftung, Am

Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh

**Kommentar:** Bismarck (1815-1898) wurde schon zu Lebzeiten, vor allem aber in den Jahrzehnten nach seinem Tod kultisch verehrt. Denkmäler, Türme und Säulen erinnerten nicht nur in Deutschland an seine Leistungen, auch Straßen, Plätze, Stadtteile, Gasthäuser oder Apotheken wurden nach ihm benannt. 1915 sollte sein 100. Geburtstag Anlass zu landesweiten Jubelfeiern sein, ein riesiges Nationaldenkmal am Rhein sollte die Verehrung manifestieren – doch dann kam der Krieg.

In diesem Projektkurs gehen die Studierenden den heroischen Narrativen und Bildern um den mythisch aufgeladenen Bismarck an Objekten aus den Archiv- und Museumsbeständen der Bismarck-Stiftung nach. Ziel ist es, einzelne Objekte in einem übergeordneten kultur- und politikgeschichtlichen Kontext zu analysieren, zu beschreiben und die Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die praktische Arbeit wird begleitet von einer auch theoretisch-methodischen Annäherung an Ansätze der neuen Politik- und Kulturgeschichte.

Literatur: Richard E. Frankel, Bismarck's Schadow. The Cult of Leadership and the Transformation of the German Right, 1898-1945, Oxford/New York 2005; Robert Gerwarth, Der Bismarck-Mythos. Die Deutschen und der Eiserne Kanzler. München 2007 (engl. 2005); Wolfgang Hardtwig, Der Bismarck-Mythos. Gestalt und Funktionen zwischen politischer Öffentlichkeit und Wissenschaft, in: ders. (Hrsg.), Politische Kulturgeschichte der Zwischenkriegszeit 1918–1939. Göttingen 2005, 61–90; Lothar Machtan, Bismarck-Kult und deutscher National-Mythos 1890 bis 1940, in: Ders. (Hrsg.), Bismarck und der deutsche National-Mythos. Bremen 1994, 14–67; ders., Bismarck, in: Etienne François/Hagen Schulze (Hrsg.), Deutsche Erinnerungsorte. Bd. 2. 2. Aufl. München 2002, 86–104.

#### **Kooperationspartner:**



**OTTO-VON-BISMARCK-STIFTUNG** 

## **Public History**

Modulzuordnung: [PM II; ABK-Projekt; FW]

54-523

Tatiana Samorodova, M.A.

#### Videopodcasts und E-Learning-Szenarios für die Alte Geschichte [10 LP]

Ancient History – Developing Video Podcasts and E-Learning Scenarios

**Zeit:** Mo, 12-14 Uhr und n. V. **Raum:** Phil 1239 **Beginn:** 13.10.2014

Kommentar: Podcasts zählen zu den neueren Phänomenen des Internets. Sie ermöglichen eine schnelle Verbreitung von Informationen in Form von Audio- und/oder Videofiles und sind technisch mit wenig Aufwand zu produzieren. Gegenstand des hier zu erstellenden Videopodcasts sind Vorträge von Prof. Dr. Werner Rieß zur Alten Geschichte. Diese Videos sollen jedoch nicht für sich stehen, sondern in ein E-Learning-Konzept für die Alte Geschichte integriert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten auf der Grundlage des Proseminars Alte Geschichte ein didaktisches Konzept, welches folgende Ziele verfolgt: Erarbeitung und Erstellung eines Kompetenzrahmens für Proseminare am Arbeitsbereich "Alte Geschichte"; Entwicklung eines E-Learning-Konzeptes für das Proseminar Alte Geschichte mit Hilfe der E-Learning-Plattform OLAT; Einbindung der Video-Podcasts in das E-Learning-Szenario; Präsentation des entwickelten Konzeptes.

#### Sonja Jüde, M.A.

#### Geschichtsredaktion "Hamburgische Geschichten" [5 LP]

History Editorial Office "Hamburgische Geschichten"

**Zeit:** Fr, 17.10. 9-13 Uhr (Generalsprechstunde) **Raum:** Johnsallee 35, Raum 101 **Beginn:** 17.10.2014 Fr, 31.10., 14.11., 28.11., 12.12., 16.1., 23.1., 9-13 Uhr und n. V.

Kommentar: Geisteswissenschaftlicher Diskurs bedeutet Kommunikation – sei es in Form von Büchern, Aufsätzen und Artikeln oder mithilfe audiovisueller Beiträge. Das Internet bietet zunehmend Raum für selbstständige Veröffentlichungen, jedoch erfordert diese multimediale Plattform verschiedenste Kompetenzen. So vielfältig die Möglichkeiten, so vielfältig sind auch die Ansprüche an redaktionelle Kenntnisse, technisches Geschick, kommunikative Strategien und – nicht zuletzt – publizistische Verantwortung. In diesem Praxisseminar erarbeiten sich die Teilnehmer diese Kompetenzen anhand eigener Veröffentlichungen – flankiert durch theoretische Einheiten und anwendungsorientierte Workshops. Im Team betreuen die Teilnehmer die Online-Plattform "Hamburgische Geschichten", ein Blog mit wissenschaftlichen und journalistischen Beiträgen zur Stadtgeschichte. Sie lernen, eigenverantwortlich zu publizieren und externe Autoren redaktionell zu begleiten.

#### www.hamburgische-geschichten.de

**Literatur:** Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Heidelberg 2007; Frank, Andrea / Haacke, Stefanie / Lahm, Swantje: Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf, Stuttgart 2007; Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte, Paderborn 2006; Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005; Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, Wien 2010.

#### Kooperationspartner:



## **Public History**

Modulzuordnung: [PM II; ABK-Projekt; FW]

54-525

Prof. Dr. Jürgen Zimmerer; Dr. Thorsten Logge

Das Hamburger Museum für Völkerkunde und der Kolonialismus [10 LP]

The Ethnological Museum in Hamburg and Colonialism

Zeit: Mi, 10-12 Uhr	Raum: Museum für Völkerkunde,	Beginn:
Fr, 31.10., 21.11., 9.1., 6.2., 10-17 Uhr	Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg,	22.10.2014
	kleiner Seminarraum	

Kommentar: In vielen deutschen Städten, so auch in Hamburg, gibt es Bestrebungen, den öffentlichen Raum zu dekolonialisieren. Das Museum für Völkerkunde, das auf Grund der kolonialen Herkunft eines Teils seiner Objekte und seiner historischen Rolle bei der Einübung des kolonialen Blicks besonders im Fokus steht, hat bereits im letzten Semester zusammen mit dem Historischen Seminar begonnen, sein Verhältnis zum Kolonialismus aufzuarbeiten. Diese Zusammenarbeit wird im Wintersemester mit dem Ziel fortgesetzt, in studentischer Projektarbeit eine Museums-App zum Thema zu entwickeln. Technische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber die Lust und die Bereitschaft zur breiten Lektüre wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Literatur, historischer Quellen und theoretisch-methodischer Texte, sowie zur Abfassung von Texten zur Verwendung auf der App. Hilfestellung zur Recherche und bei der Textproduktion wird geleistet.

#### **Kooperationspartner:**



#### Dr. Thorsten Logge Praktikumsberatung

Zeit: n. V. per E-Mail Raum: Johnsallee 35, Raum 105 Beginn: 13.10.2014

Kommentar: Die "Praktikumsvorbereitende Übung" findet nicht mehr statt. Studierende der alten Studiengänge vereinbaren stattdessen einen Termin für eine individuelle Praktikumsberatung. Der Besuch der Praktikumsberatung ist verpflichtend. Darüber hinaus können Sie freiwillig weitere Beratungstermine vereinbaren. Nach dem Ende des Praktikums ist auch weiterhin ein Praktikumsbericht anzufertigen und einzureichen.

Studierende der alten Studiengänge haben seit Wintersemester 2013 eine Wahloption und dürfen das Praktikum ersetzen durch Projektarbeit im Umfang von 10 Leistungspunkten.

Die Anmeldung zur Praktikumsberatung erfolgt über STiNE. Nachdem Sie sich bei STiNE angemeldet haben, vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin.

# Public History

#### Latein- und weitere Sprachkurse

Die Hamburger Volkshochschule (VHS) bietet im Auftrag der Universität Hamburg auf dem Campus Kurse in verschiedenen Sprachen an, darunter auch Latein.

Die Sprachlehrveranstaltungen der VHS finden Sie im Internet unter

http://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen.html

#### Dekanat, Planung und Verwaltung

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Homepage: http://www.gwiss.uni-hamburg.de/de/ueber-die-fakultaet/dekanat.html

E-Mail: dekanatsbuero.geisteswiss@uni-hamburg.de

Dekan Prof. Dr. Oliver Huck

Prodekanin f. Studium und Lehre Prof. Dr. Silke Segler-Meßner Prodekan f. Forschung Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky

Geschäftsführer Christoph Rettberg

Gleichstellungsbeauftragte

der Fakultät

Prof. Dr. Sabine Kienitz Tel.: 428 38-7053 sabine.kienitz@uni-hamburg.de

Gleichstellungsbeauftragte des

Fachbereichs Geschichte

Prof. Dr. Monica Rüthers Tel. 428 38-4829 monica.ruethers@uni-hamburg.de

#### Fachbereich Geschichte

Von-Melle-Park 6 20146 Hamburg Tel.: 428 38-4846

Fax: 428 38-3955

Sprecherin des FB Geschichte Prof. Dr. Birthe Kundrus

Stellvertretung Prof. Dr. Werner Rieß

Geschäftszimmer (Phil 904) Susann Philipp Tel.: 428 38-4846

E-Mail: gz.geschichte@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten Mo-Fr 9–13 Uhr

Fachbereichsreferent Dr. Jochen Meissner Tel.: 428 38-6401

referent.geschichte@uni-hamburg.de

Studien- und Prüfungsbüro

Studienmanagerin/Leiterin

Internet

Tinta Schmieden, Tel.: 428 38-4141

http://www1.geschichte.uni-hamburg.de/de/studium/studienbuero/

personen/schmieden.html

Prüfungsabteilung Nicole Renz Tel.: 428 38-6244

nicole.renz@verw.uni-hamburg.de

Internet http://wwwi.geschichte.uni-hamburg.de/de/studium/studienbuero/perso

nen/renz.html

IT-Koordination Frank Hilke, M.A. Tel.: 428 38-4167

Raum: Phil 1153

E-Mail: it.koordination.geschichte@uni-hamburg.de

IT-Service René Pieske

Daniel Pranke

E-Mail: it.service.geschichte@uni-hamburg.de

Tel.: 428 38-6215 Raum: Phil 1152

OE-Beauftragter Prof. Dr. Markus Friedrich Tel.: 428 38-4842

E-Mail: markus.friedrich@uni-hamburg.de

ERASMUS-Koordinator Prof. Dr. Helmut Halfmann Tel.: 42838-4757

Internet http://www1.geschichte.uni-hamburg.de/de/internationales/erasmus.html

Bibliothek 8., 9., 10. und 11./12. Stock (Kataloge: 9. Stock)

Öffnungszeiten (Mo–Fr) Phil 950: 9–19 Uhr (Vorlesungszeit)

Phil 1133: 10–18 Uhr (Vorlesungszeit)
Phil 820: 9–19 Uhr (Vorlesungszeit)
Phil 1022: 9-19 Uhr (Vorlesungszeit)

Bibliotheksleitung Jan Wiebers
Abteilungsleiterin Geschichte Vera Werding

Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte (AHG) Allende-Platz 1 (Raum 122), Di–Do 9.30–15.30 Uhr

Bitte beachten Sie die Aushänge an den Bibliotheken. Die Öffnungszeiten der einzelnen Bibliotheken können sich mitunter kurzfristig ändern.

## ARBEITSBEREICHE AM FACHBEREICH GESCHICHTE

In dieser Übersicht werden die Arbeitsbereiche mit ihren hauptamtlich Lehrenden (Professorinnen, Professoren, Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) und mit den im Wintersemester 2014/15 lehrenden "Honorarprofessorinnen" und "Honorarprofessoren"\*, Privatdozentinnen und Privatdozenten sowie Lehrbeauftragten genannt, die in der Regel außerhalb der Universität beschäftigt sind. Alle hauptamtlichen (sowie nach Vereinbarung die in den Ruhestand versetzten) Professorinnen und Professoren sind für die akademischen Abschlüsse Magister und Promotion sowie für die Staatsexamina prüfungsberechtigt. Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren sowie Privatdozentinnen und Privatdozenten sind für akademische Abschlüsse, teilweise (zumeist auf Einzelantrag) aber auch für Staatsexamina prüfungsberechtigt. Die Prüfungsberechtigung für die neuen Studiengänge (B.A. und M.A. sowie entsprechende Lehramtsstudiengänge) liegt für die Modulprüfungen bei den jeweiligen Seminarleiterinnen und -leitern, für die Abschlussprüfung bei den Professorinnen und Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten, Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren sowie im Einzelfall bei weiteren Mitgliedern des Seminars. Eine vollständige Übersicht aller Mitglieder des Lehrkörpers des Historischen Seminars finden Sie im Vorlesungsverzeichnis der Universität Hamburg und auf der Homepage des Historischen Seminars.

# ARBEITSBEREICH ALTE GESCHICHTE

Professoren Helmut Halfmann

Werner Rieß

Wiss. Mitarbeiter/innen Jasmin Rashid, Michael Zerjadtke

Privatdozentin Sabine Panzram

#### ARBEITSBEREICH MITTELALTERLICHE GESCHICHTE

Professoren Philippe Depreux

Jürgen Sarnowsky

Vertretungsprofessur Christoph Dartmann

Wiss. Mitarbeiter Joachim Laczny, Dr. Tobie Walther

<sup>\*</sup> Dieser historische Begriff steht hier für den formal korrekten Ausdruck "Professor gemäß § 17 Abs.1 HmbHG". Er wird Personen verliehen aufgrund hervorragender akademischer Leistungen.

#### ARBEITSBEREICH DEUTSCHE GESCHICHTE

Professor/innen Birthe Kundrus

Angelika Schaser

Axel Schildt

Honorarprofessor/innen Michael Epkenhans

Norbert Fischer

Rainer Hering (LASH) Rainer Nicolaysen

Dorothee Wierling (FZH)

Wiss. Mitarbeiter/innen Dr. Dirk Brietzke, Jan Kreutz, Anne Katharina Kurr,

Britta Marie Schenk, Dr. Klaus Schlottau, Falko Schnicke

Privatdozent/innen Frank Bajohr, Astrid Blome, Frank Hatje, Hermann

Kaienburg, Marion Kobelt-Groch, Lu Seegers

#### Arbeitsbereich Europäische Geschichte

Professor/innen Gabriele Clemens (Westeuropa)

Monica Rüthers (Osteuropa)

Markus Friedrich (Europ. Geschichte der Frühen Neuzeit)

Wiss. Mitarbeiter/innen

Andreas Bestfleisch, Martin Foerster, Marianna Zhevakina

Privatdozent

Joachim Tauber

# Arbeitsbereich Aussereuropäische Geschichte

Professor/innen Henner Fürtig (Nahoststudien)

Ulrich Mücke (Lateinamerika und Iberische Halbinsel) Claudia Schnurmann (Atlantische und Nordamerikanische

Geschichte)

Jürgen Zimmerer (Afrika)

Honorarprofessor Bernd Greiner

Wiss. Mitarbeiter/innen Anna Groeben, Fabio Kolar, Mara Müller

#### ARBEITSBEREICH PUBLIC HISTORY

Wiss. Mitarbeiter Dr. Thorsten Logge, Nico Nolden

Name	Kontakt	Leitung
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)	Beim Schlump 83 20144 Hamburg Tel.: 040/431397-20 Fax: 040/431397-40 fzh@zeitgeschichte-hamburg.de	Prof. Dr. Axel Schildt
Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. an der Universität Hamburg (IKGN)	Conventstr. 1, 21335 Lüneburg Tel.: 04131/40059-0 Fax: 04131/391143 info@ikgn.de	PD Dr. Joachim Tauber
GIGA – German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien	Neuer Jungfernstieg 21 20354 Hamburg Tel.: 040/42825-593 Fax: 040/42825-547 info@giga-hamburg.de	Prof. Dr. Detlef Nolte
Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ)	Beim Schlump 83 20144 Hamburg Tel.: 040/42838-2617 Fax: 040/448 08 66 IGdJ@public.uni-hamburg.de	Dr. Miriam Rürup
Hamburger Institut für Sozialforschung	Mittelweg 36 20148 Hamburg Tel.: 040/4140-9720 Fax: 040/4140-9711 Presse@his-online.de	Geschäftsführender Vorstand: Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma
Landesarchiv Schleswig- Holstein (LASH)	Prinzenpalais, 24837 Schleswig Tel.: 04621/86180-0 Fax.: 04621/86180-1 landesarchiv@la.landsh.de	Prof. Dr. Dr. Rainer Hering
Otto-von-Bismarck Stiftung	Am Bahnhof 2 21521 Friedrichsruh Tel.: 04104/97 71 10 Fax: 04104/97 71 14 info@bismarck-stiftung.de	Geschäftsführer: Prof. Dr. Ulrich Lappenküper
Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg (StAHH)	Kattunbleiche 19 22041 Hamburg Tel.: 040/42831-3200 Fax: 040/42831-3201 poststelle@staatsarchiv.hamburg	Dr. Udo Schäfer

#### **S**TUDIENFACHBERATUNG

Wir stellen Ihnen auf unserer Homepage, in Veranstaltungen (z.B. während der Orientierungseinheit) und in vielen Formen (FSB, Ablaufschemata etc.) die wesentlichen Informationen zu Ihrem Studienverlauf bereit. Bitte nutzen Sie diese Angebote. Sie sind auf jeden Fall selber Ihr/Ihre beste/r Studienmanager/in. Vor Aufnahme, zu Beginn, im Verlauf und selbst noch am Ende des Studiums treten aber dennoch immer wieder Fragen auf. Dies ist die Stunde der Beratung.

Die Studienfachberatung gehört zu den elementaren Dienstaufgaben aller hauptamtlichen Mitglieder des Lehrkörpers, also vor allem der Professorinnen und Professoren. Individuelle inhaltliche Fragen (z. B. Studienschwerpunkte oder Prüfungsthemen) können häufig nur mit den betreffenden Lehrenden sinnvoll besprochen werden. Die Beratung durch Lehrende findet regelhaft in deren Sprechstunden statt. Für komplexere Fragen sollten Einzeltermine vereinbart werden. Fordern Sie Ihre Beratung ein – wenn es sein muss, mit der gebotenen Hartnäckigkeit! Sie haben darauf ebenso einen Anspruch wie auf eine gründliche Besprechung Ihrer schriftlichen Arbeiten. Sollte es hierbei einmal Probleme geben, wenden Sie sich bitte an das Studienbüro oder an den/die Sprecher/in des Historischen Seminars.

Die Studienfachberatung erstreckt sich auf alle Fragen, die mit dem jeweiligen Studienfach zusammenhängen – von der Studienorganisation über die Interpretation von Studienordnungen oder die Ausgestaltung von Modulen bis zur Prüfungsorganisation und -vorbereitung.

Webpage: http://www1.geschichte.uni-hamburg.de/de/studium/beratungsangebote.html

# Vom Ausland über das BAFöG bis zur Zwischenprüfung

Die Ausführungen über die Studienfachberatung gelten grundsätzlich auch für ausländische Kommilitonen und Kommilitoninnen. Zusätzlich stehen Studierenden bestimmter Herkunftsländer und hiesigen Studierenden, die sich über Möglichkeiten des Geschichtsstudiums im Ausland informieren wollen, noch folgende Berater zur Verfügung (s. Sprechstunden- und Telefonverzeichnis):

Prof. Dr. Gabriele Clemens (Westeuropa), Prof. Dr. Monica Rüthers (Osteuropa), Prof. Dr. Claudia Schnurmann (USA und Kanada), Prof. Dr. Ulrich Mücke (Spanien), Prof. Dr. Jürgen Zimmerer (Afrika).

Erster Ansprechpartner für die europäischen Austauschprogramme Erasmus/Sokrates ist Prof. Dr. Helmut Halfmann. Studierende, die ein oder zwei Semester im Ausland studieren möchten, können sich für einen Erasmus-Austauschplatz bewerben. Information im Netz unter: www.geschichte.uni-hamburg.de/erasmus.html

Für Informationen und Bescheinigungen speziell für die BAFöG-EmpfängerInnen stehen als **BAFöG-Beauftragte** sowie als **Zwischenprüfungsbeauftragte** für die Ausstellung der Zwischenprüfungsbescheinigungen und für Anerkennungsfragen auswärtiger Zwischenprüfungen zur Verfügung: Prof. Dr. Claudia Schnurmann, Prof. Dr. Monica Rüthers.

#### ZENTRALE STUDIENBERATUNG UND PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Die Universität bietet ein umfangreiches Angebot der Beratung zu allgemeinen Fragen des Studiums sowie zu Schwierigkeiten im Studium und Problemen in unterschiedlichen Lebensbereichen. Ort dieser Bemühungen ist das Zentrum für Studienberatung und Psychologische Beratung (ZSPB) im Hauptgebäude der Universität in der Edmund-Siemers-Allee 1.

Zu seinem Angebot gehören auch Seminare zu Themen wie Lern- und Arbeitstechniken, wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement und Selbstorganisation, Stressbewältigung im Studienalltag, Prüfungsvorbereitung, Prüfungsängste und Abschlussarbeiten sowie Veranstaltungen für potentielle StudienabbrecherInnen; außerdem ein spezielles Angebot für Frauen.

Einzelheiten zu dieser Beratungspalette sind im Internet unter http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/vp-1/3/34/, dem gedruckten Vorlesungsverzeichnis oder Aushängen im Zentrum selbst zu entnehmen oder telefonisch unter 42838-2522 (Studienberatung) und 42838-4205 (Psychologische Beratung) bzw. per E-Mail an studienberatung@uni-hamburg.de zu erfragen.

Besonders für akute Probleme aus dem universitären und persönlichen Bereich schließlich hält die Studentische Telefon- und E-Mail-Seelsorge der Evangelischen Studentengemeinde ein Beratungstelefon bereit: Unter 41170411 stehen täglich von 20 bis 24 Uhr psychologisch geschulte Studierende ehrenamtlich für ein Gespräch zur Verfügung unter dem Anspruch: "Wenn alles zu spät ist, haben wir immer noch auf".

Dieses Angebot ist auch per E-Mail: hilfe@stems.de erreichbar.

# FACHSCHAFTSRAT GESCHICHTE (FSR)

Der Fachschaftsrat Geschichte (FSR) macht studentische Interessenvertretung für eine soziale und gesellschaftskritische Gestaltung von Bildung und Wissenschaft. Wir entsenden VertreterInnen in die Gremien des Fachbereichs und der Fakultät und engagieren uns über die Grenzen der Hochschule hinaus in Bündnissen: für Bildung für alle, gegen Rechts und für Frieden.

Wir publizieren die Zeitschrift "Historix" sowie in loser Folge den "Kleinen Historix". Sozial offene und demokratische Hochschulen und humanistisch eingreifende Bildung und Wissenschaft leben von dem kritischen Engagement der Studierenden. Der Fachschaftsrat ist der beste Ort, um den Einstieg in studentische Aktivitäten zu finden, das Verständnis von Hochschule und Gesellschaft weiter zu entwickeln und Einsicht in die Beteiligungsmöglichkeiten zu bekommen. Der FSR ist offen für Deine Beteiligung.

FSR-Büro: Phil 957 - Tel.: 42838-4845 - Café Schweinebucht: Phil 973
Bürozeit (Phil 957): n. V. oder mittwochs ab 19 Uhr
Der FSR Geschichte trifft sich jeden Mittwoch um 19 Uhr c.t. im Café Schweinebucht (Phil 973).
Kommt vorbei oder schreibt uns eine E-Mail: fsrgeschichte@gmx.de
Informationen, Publikationen und Veranstaltungen nach Aushang und unter:
http://fsrgeschichte.blogsport.de

**Unser Programm:** 

#### Kampf um die Zukunft

Anno 2011 begann als Reaktion auf die Kürzungsbeschlüsse des SPD-Senats der "Kampf um die Zukunft" der Hochschule. Mit dieser Kampagne soll die Unterfinanzierung der Universität(en) beendet werden und der Konkurrenz- und Marktorientierung eine ambitioniert solidarische Entwicklung entgegengesetzt werden. "Haushaltslöcher" und "Schuldenbremse" führen gesamtuniversitär zu einer engen Bindung von Bildung und Lehre an private Geldgeber und öffentliche Drittmittel. Gesellschaftliche Verantwortung und Frieden kommen da zugunsten von BWL und Governance systematisch zu kurz. Am Historischen Seminar ist die Zahl der Professuren in den letzten 20 Jahren in etwa halbiert worden - die Einschränkung von Studium, Lehre und Forschung wird daran schon rein quantitativ sichtbar. Die Kürzungen bei Bibliotheken, Lehraufträgen, Tutorien und Studienbüro verärgern gegenwärtig zusätzlich. Jetzt soll die Uni Hamburg bis 2016 weitere 50 Professuren streichen. Gegen diese Zumutungen wächst die Solidarität für die kooperative Vielfalt der Universität und Bildung und Wissenschaft zum Wohle aller. Dazu gehört auch, die nach den erfolgreichen studentischen Protesten noch verbliebenen Studiengebühren ("Verwaltungskostenbeitrag") abzuschaffen.

#### Universität als Republik

Ein Ergebnis der solidarisch-oppositionellen Entwicklung an der Universität ist die aktuelle Debatte um die Novellierung des Hamburgischen Hochschulgesetzes. Dabei machen sich Hochschulaktive aller Gruppen, Fakultäten und Hochschulen dafür stark, die Hamburger Hochschulen von dem 2003 von CDU/FDP/Schill veraordneten Kozept der "unternehmerischen Hochschule" zu befreien. Dafür sind demokratische Mitbestimmung, soziale Offenheit, die Förderung solidarischen Lernens und kritischer Wissenschaft (z.B. durch die Überwindung der Bologna-Vorgaben und die Einführung einer "Zivilklausel") zu stärken. Der Senatsentwurf für das Hochschulgesetz widerspricht diesen Ansprüchen. Auch hochschulpolitisch scheint die SPD den Kurs der CDU-Senate fortsetzen zu wollen: ökonomische Rentabilität und Degradierung der Bevölkerung zu Objekten (Erhalt des Hochschulrats, Ausweitung betriebswirtschaftlicher Steuerung, Zwangsexmatrikulationen) stehen im Widerspruch zu merklichen Demokratisierungstendenzen. Jedoch ist der Senat erheblich unter Rechtfertigungsdruck und mußte schon im ersten Anhörungsverfahren der hochschulischen Kritik in relevanten Teilen nachgeben. Während des Sommersemester wird die parlamentarische Beratung des Gesetzentwurfes stattfinden. Entsprechend sind die studentischen Aktivitäten für eine echte Hochschuldemokratisierung auf einen Höhepunkt zu bringen.

#### Verbesserungen beginnen — mit der Beendigung von Verschlechterungen

Die Kürzungsabsichten des Senats wurden im Zuge des "Kampfes um die Zukunft" bereits reduziert. Es gelang auch inneruniversitär ein Mentalitätswechsel in Richtung gemeinsamen Engagements für Verbesserungen eingeleitet. Mit der von Fachschaftsräten initiierten Unterschriftenkampagne "Verbesserungen beginnen… mit der Beendigung von Verschlechterungen" wird dieses Engagement verstetigt und stadtweit verallgemeinert: Die Kampagne dient dazu, den jeweiligen emanzipatorischen Gehalt der Bereiche Soziales, Bildung, Kultur und Gesundheit bewusst zu machen und zur Geltung zu bringen, damit eine auskömmliche Finanzierung der öffentlichen Einrichtungen gemeinsam erkämpft werden kann.

# Studienbedingungen

Nach dem zweiten uniweiten Dies Academicus zur Studienreform ist die Grundtendenz der "Reform der Bologna-Reform" klar erkennbar: Studium und Hochschule sollen mit humanistischer Perspektive gründlich geändert werden. Ein Bruch mit der "Bologna-Reform", die eine Zerstückelung von Wissenschaft in Ba und Ma sowie Module vorsah und mit Leistungspunkten und Dauerprüfungen eine Unkultur der Leistungshetze und Warenförmigkeit von Bildung und Menschen beförderte, ist dafür in allen Teilbereichen des Studiums beabsichtigt. Wir arbeiten auf allen Ebenen der akademischen und studentischen Selbstverwaltung für eine echte Studienreform. Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung sollten eine kooperative Einheit bilden und gesellschaftlichen Emanzipation fördern. Wir

haben daher besonders für die Überwindung des ABK-Bereichs gekämpft, der als negativer Vorreiter der Verwertungsorientierung im Studium den Hochschulen vor 10 Jahren aufgedrückt wurde. In der nächsten Zeit wird es darum gehen, diesen Bereich (zusammen mit dem Wahlbereich) zu einem "Labor" für ein kritisches, kooperatives, notenbefreites, wissenschaftlich und gesellschaftlich sinnvolles Studium auszugestalten.

Der Inhalt von (Geschichts-)Wissenschaft im Konflikt zwischen opportuner Instrumentalisierbarkeit "von Oben" und gesellschaftlicher Verantwortung "von Unten" muss dafür auch im Fachbereich intensiver diskutiert werden.

#### **Beratung und Hilfe**

Soziale Probleme und die restriktive Praxis der Uni-Verwaltung, Mängel durch Unterfinanzierung sowie die Belastung durch die neuen Studiengänge sind Felder unserer Beratungstätigkeit. Dabei legen wir Wert darauf, dass Studierende sich für die Vertretung ihrer Belange solidarisch organisieren. Das ist die vernünftige Alternative zum individuell-freudlosen Durchlavieren und "Burnout". Die Sprechstunde und die Sitzungen des Fachschaftsrates schaffen Gelegenheit zum Austausch über die Studienbedingungen und die kooperative Überwindung von Schwierigkeiten.

## Orientierungseinheit

Wir fördern das kritische Eingreifen in die Hochschulpolitik, ermuntern zum solidarischen Miteinander und wollen auf diese Weise bei dem Einstieg in die geschichtswissenschaftlichen Studiengänge behilflich sein. Zur Vorbereitung auf die OE gehört eine historisch-kritische Aneignung ihrer Aufgaben und Möglichkeiten (fachwissenschaftliche Einführung, tagesaktuelle Auseinandersetzung mit den hochschulpolitischen Kontroversen, soziale Fragen). Engagierte Mitwirkende sind dafür immer willkommen. Bei Interesse meldet Euch beim FSR. Die OE in studentischer Verantwortung müssen wir im kritischen Austausch mit den HochschullehrerInnen unseres Fachbereichs neu durchsetzen und können uns dabei auf die uniweite Studienreformdiskussion stützen.

# Fachschaftsrätekonferenz (FSRK) - Für eine erfreuliche Zukunft für Alle

Wir sind engagierte Mitwirkende der Fachschaftsrätekonferenz (FSRK). Vermittelt über die FSRK koordinieren wir unsere Aktivitäten im Fachbereich und in der Fakultät mit anderen Fachschaftsräten.
Prüfungsordnungen zu ändern, Studiengebühren abzuschaffen oder die Möglichkeiten demokratischer Mitbestimmung wieder zu erweitern, gelingt nur gemeinsam. In diesem Rahmen beteiligen
wir uns an Aktivitäten für die Überwindung der Schuldenbremse ("Verbesserungen beginnen...") und
engagieren uns für den geschichtsbewussten Ausbau der Uni in Eimsbüttel. Gemeinsam mit den anderen FSRen arbeiten wir für eine ernstzunehmende Demokratisierung der Hochschulen und treiben
die Transformation des BA/MA Systems in ein Studium zur Bildung mündiger Menschen voran.

## Die Verfasste Studierendenschaft (VS)

Die kooperative Interessenvertretung aller Studierenden ist die Basis aller studentischen Mitbestimmung und kritischen Souveränität. Wir informieren regelmäßig über Studierendenparlamentssitzungen und beteiligen uns dort. Wir setzen uns für einen kritischen AStA ein, der die solidarische Selbstorganisierung der Studierenden ernsthaft fördert. Auch die Wahlen zum Studierendenparlament tragen wir organisatorisch mit.

Hochschulpolitik ist Gesellschaftspolitik

Der demokratische Gründungsauftrag der Universität und ihr antifaschistisches Erbe müssen weiterentwickelt werden. "Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!" sind historische Lehren mit hoher aktueller Relevanz: Geschichtswissenschaft und Geschichtspolitik stehen oft im Zentrum politischer Kontroversen der Bundesrepublik, z. B. über die Beteiligung der Bundeswehr an Kriegen oder über Kontinuitäten und Brüche in der deutschen Geschichte vor und nach 1945. Aufklärung und Aktionen für Frieden und internationale Solidarität verfolgen wir bewusst zur Überwindung von soziokulturellem Druck, sich nur mit Nächstliegendem und Modischem zu beschäftigen.

Wir suchen die Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten (VVN-BdA), insbesondere in Hinblick auf die jährliche Gedenkveranstaltung auf dem Joseph-Carlebach-Platz neben der Universität am 9. November. Wir unterstützen die Aktion "Lesezeichen: Bücherverbrennung - Nie wieder!". Dem "Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung" sind wir verbunden.

#### **N**EBENFACHSTUDIENGÄNGE

Die Nebenfachstudiengänge eröffnen die Möglichkeit interdisziplinärer Spezialisierung neben dem jeweiligen Fachstudium. Die Universität Hamburg bietet folgende Nebenfachstudiengänge an:

# LATEINAMERIKA-STUDIEN

Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg

Tel.: 42838-5201

http://www.uni-hamburg.de/last/

#### MITTELALTER-STUDIEN

Universität Hamburg, Historisches Seminar, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg http://www1.geschichte.uni-hamburg.de/de/studium/studiengaenge.html

#### **O**STEUROPASTUDIEN

Universität Hamburg, Historisches Seminar, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg

Tel.: 42838-4618

osteuropastudien@uni-hamburg.de

http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/ost/index.html

#### **EUROPEAN MASTER IN CLASSICAL CULTURES**

http://www1.geschichte.uni-hamburg.de/de/studium/studiengaenge/ma-emcc.html http://www.eu-classical-cultures.eu/

#### ZENTRUM GENDERWISSEN

Universität Hamburg, Monetastr. 4, 20146 Hamburg

Tel.: 42838-5966

http://www.zentrum-genderwissen.de

Die Internetseiten des jeweiligen Nebenfachstudienganges geben Auskunft über Lehrpläne, weitere Kontaktadressen, Vorlesungsverzeichnisse und Hinweise zum Studium.

# IT AM FACHBEREICH GESCHICHTE

**IT-Koordinator:** Frank Hilke

Raum Phil 1153 Tel. 42838-4167

it.koordination.geschichte@uni-hamburg.de

**IT-Service-Team:** René Pieske

Daniel Pranke Raum Phil 1152 Tel. 42838-6215

it.service.geschichte@uni-hamburg.de

www1.geschichte.uni-hamburg.de/de/service/it-service.html

#### IT-RESSOURCEN AM HISTORISCHEN SEMINAR

# COMPUTERPOOL (PHIL 962)

Der Computerpool verfügt über 10 PCs und zwei Netzwerkdrucker. Papier für den Ausdruck muss selbst mitgebracht werden. Der Computerpool kann von allen Studierenden und Mitarbeitenden des Historischen Seminars genutzt werden. Allerdings können sich nur Studierende anmelden, die ihr erstes Hauptfach im FB Geschichte, FB Philosophie oder im FB Erziehungswissenschaften haben und über eine gültige RRZ-Kennung verfügen (HS-, FH-, PH- und FE-Kennungen). Der Schlüssel für den Pool liegt bei der Bibliotheksaufsicht im 9. Stock. Gegen Hinterlegung des Personalausweises oder des Studentenausweises kann er ausgeliehen werden.

# LEHR-POOL (PHIL 1239)

Der Lehr-Pool mit insgesamt 20 Plätzen ist mit einem stationären Beamer ausgestattet und steht für Schulungen und Lehrveranstaltungen zur Verfügung.

#### MEDIENRAUM IN DER JOHNSALLEE

Die Alte Geschichte und der Arbeitsbereich Public History betreiben gemeinsam einen Medienraum in der Johnsallee 35, Raum 101. Mit der hier verfügbaren Ausstattung können Studierende Video- und Audioprojekte realisieren.

#### **G**ERÄTEVERLEIH

Zwei Notebooks oder ein Dokumentenscanner mit Notebook stehen zur Ausleihe bereit. Für die Geräte ist eine vorherige Reservierung über das Online-Reservierungssystem nötig. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Verantwortlichen Ihrer Lehrveranstaltungen.

# ZENTRUM "GEISTESWISSENSCHAFTEN IN DER DIGITALEN WELT" (G-DIG)

Das Zentrum "Geisteswissenschaften in der digitalen Welt" ist ein interdisziplinär ausgerichteter Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Hamburg, an welchem derzeit die Departments Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften I-II, Historisches Seminar und Philosophisches Seminar beteiligt sind. Langfristig soll es Mitglieder aller Fakultäten zusammenführen, die einschlägige Projekte betreuen.

Eine Abteilung des Zentrums befasst sich mit der Einführung von E-Learning, also des elektronisch unterstützten Lernens, in die universitäre Lehre. In der Lehrpraxis der Geisteswissenschaften an der Universität Hamburg werden mehrere Konzepte von E-Learning (WebCT) und Blended Learning (AGORA) verwendet. Während E-Learning-Plattformen Lerneinheiten für einen interaktiven Prozess des Lernens am Computer vorsehen, der gleichwohl begleitend zu Veranstaltungen stattfindet, setzt Blended Learning zusätzlich auf die mediale Unterstützung der Präsenzlehre durch kooperative Lernumgebungen für Seminare.

Im Rahmen der Zentrumsarbeit werden klassische Präsenzveranstaltungen in Verbindung mit E-Learning- und Blended-Learning-Modulen angeboten. Diese Veranstaltungen sind mit entsprechenden Hinweisen in den jeweiligen kommentierten Vorlesungsverzeichnissen gekennzeichnet.

Das Zentrum strebt mit dem Einsatz der virtuellen Kurskomponenten und der Gestaltung neuer multimedialer Seminarkonzepte eine Verbesserung der Lehre und der Betreuungssituation an der Hamburger Massenuniversität an.

Ein zentraler Aspekt ist darüber hinaus die Vermittlung von Medienkompetenz, d. h. die Befähigung zur kritischen Nutzung der neuen Medien für die Informationsbeschaffung und -präsentation. Das betrifft auch die Arbeit mit Quellen.

Weitere Informationen zum Zentrum "Geisteswissenschaften in der digitalen Welt" unter: http://www.g-dig.uni-hamburg.de/

Name	Tel/Mail	Sprechstd.	RAUM	S.
Apel, Linde	FZH: 4313-9726	Do, 14-15 Uhr	FZH, 1/005	70
	apel@zeitgeschichte.de			
Aristizábal, Catherine	catherine.aristizabal@uni-hamburg.d	e	Phil 915	69
		Uni: 42838-		
		2585n.V.		
Bätz, Alexander	Uni: 42838-4758	nach der	Phil 854	40
		Veranstal-		
		tung & n.V.		
Bamberger-Stem-	Uni: 42823-4843	Mi, 9-10 n.	Phil 1112	63
mann, Sabine	dienstl.: sabine.bamber-	telef. Anmel-		
	ger-stemmann@	dung, u. n. V.		
	bbs.hamburg.de			
	priv.: sbs@steco.de			
Bethke, Svenja	IGdJ: 42838-2935	n.V.	IGdJ	62
	svenja.bethke@public.uni-hamburg.d	e		
Bestfleisch, Andreas	Uni: 42838-4834	n.V.	Phil 1113	66
	andreas.bestfleisch@uni-hamburg.de			
Braisch, Ingeborg	Uni: 42838-2576	n.V.	Phil 1356	29
	braisch.ingeborg@gmx.de			
Brietzke, Dirk	Uni: 42838-4661	Mo, 17-18 Uhr	AP 1, 128	30, 65
	dirk.brietzke@uni-hamburg.de			
Clemens, Gabriele	Uni: 42838-3394	Fr, 16-17 Uhr	Phil 1115	33, 60,
	gabriele.clemens@uni-hamburg.de	s. Listen		74, 80
		Raum 1115		
Dartmann, Christoph	Uni: 42838-2576		Phil 1356	49, 50,
	christoph.dartmann@uni-muenster.d	e		51, 55
Depreux, Philippe	Uni: 42838-4837	Mo, 12-13 Uhr	Phil 902	48, 50,
	philippe.depreux@uni-hamburg.de			52, 54,
				89
Foerster, Martin	Uni: 42838-2588	n.V.	Phil 960	30
	martin.foerster@uni-hamburg.de			
Freise, Fridrun	Uni: 42838-9548	n.V	Johnsallee	14, 15
	fridrun.freise@uni-hamburg.de		35, R. 107	
Friedrich, Markus	Uni: 42838-4842	Do, 10-11	Phil 955	60, 63,
	markus.friedrich@uni-hamburg.de	Uhr s. Listen		67, 74,
		Raum 955		79, 91
Fürtig, Henner	Uni: 42838-2572	n. V.	Phil 1308	77
	GIGA: 42825-504			
	henner.fuertig@uni-hamburg.de			
	fuertig@giga-hamburg.de			
Glasow, Matthias	Uni: 42838-9034	n.V.	ESA 1,	84, 92
	matthias.glaslow@uni-hamburg.de		Raum 40	
	0 0		<b>.</b>	· · · • · · · · · · · · · · · · · · · ·

Name	Tel/Mail	Sprechstd.	RAUM	S.
Golczewski, Frank	Uni: 42838-4832	Do, 14-15 Uhr	Phil 1110	75, 80
	frank.golczewski@uni-hamburg.de	o. A. u. Fr, 16-19	9	
	frank.goczewski@t-online.de	Uhr m. A. s. Lis	<b>5-</b>	
		ten Raum 1110		
Götz, Anna	Uni: 42838-4828	n.V.	Phil 959	70
	anna-m.goetz@gmail.com			
Groeben, Anna	Uni: 42838-2583	n.V.	Phil 910	68, 85,
	anna.groeben@uni-hamburg.de			94
Halfmann, Helmut	Uni: 42823-4757	Mi, 12–13 Uhr	Phil 855	36, 38,
	helmut.halfmann@uni-hamburg.de			43, 82
Hatje, Frank	Uni: 42838-2572	Do, 18-19	Phil 1308	72
-	frank.hatje@uni-hamburg.de	Uhr u.n.V.		
Hering, Rainer	04621-861835	n.V.	Phil 956	79
	rainer.hering@la.landsh.de			
Jüde, Sonja	sonja-juede@web.de	n.V.	n.V.	102
Kaienburg, Hermann	hermann.kaienburg@hamburg.de	·· <b>···</b> ·······························	••••••	66
Kemper, Claudia	HIS: 4140-970	n.V.	HIS	<u>.</u> 59
•	claudia.kemper@his-online.de			
Kopitzsch, Franklin	Uni: 42838-6178 / -6259	n. V.	AP 1, Raum	59
1 ,	franklin.kopitzsch@uni-hamburg.de		123	
Kundrus, Birthe	Uni: 42838-4527	Do, 13-14 Uhr	Phil 1359	58, 79,
	birthe.kundrus@uni-hamburg.de			82
Kurr, Anne Katharina	Uni: 42828-4838	n.V.	n.V.	64
	kurr@zeitgeschichte-hamburg.de			
Laczny, Joachim	Uni: 42838-4844	n.V.	Phil 956	53, 90
-	joachim.laczny@uni-hamburg.de			
Logge, Thorsten	Uni: 42838-9061	Mo, 16:30-18	Johnsal-	78, 100,
	thorsten.logge@uni-hamburg.de	Uhr, n. Anm.	lee 35,	103, 104
		per E-Mail	Raum 105	
Morgenstern, Ulf	Umorgenstern@bismarck-stiftung.de			100
				······
Mücke, Ulrich	Uni: 42838-4839/ -4841	Do, 14-15 Uhr	Phil 911	31, 76,
	ulrich.muecke@uni-hamburg.de	·· <b>··</b> ······	···•····	81
Müller, Mara	Uni: 42838-2591	Di, 11-12 Uhr	Phil 965	69, 92
	mara.mueller@uni-hamburg.de	·· <b>··</b> ·····		
Nicolaysen, Rainer	Uni: 42838-4838 / -7940	Di, 11-12 Uhr	Phil 1355	73
	rainer.nicolaysen@uni-hamburg.de	·· <b>··</b> ·····		
Nolden, Nico	Uni: 42838-9164	n.V.	Johnsal-	98
	0157-74654716		lee 35,	
	nico.nolden@uni-hamburg.de		Raum 105	

Name	Tel/Mail	Sprechstd.	RAUM	S.
Panzram, Sabine	Uni: 42838-4524	Do, 16-17 Uhr	Phil 1309	28, 37,
·	sabine.panzram@uni-hamburg.de			40, 44,
				88
Rieß, Werner	Uni: 42838-4756	Di, 13-14 Uhr	Phil 853	28, 36,
	werner.riess@uni-hamburg.de			43, 45
Röger, Maren	Uni: 42838-4527	n.V.	Phil 1359	73
	roeger@dhi.waw.pl			
Rüthers, Monica	Uni: 42838-4829	Do, 12-13	Phil 1107	31, 61,
	monica.ruethers@uni-hamburg.de	Uhr s. Listen		75, 99
		Raum 1107		
Samorodova, Tatiana	tatiana.samorodova@uni-hamburg.de	!		101
Sarnowsky, Jürgen	Uni: 42838-2581	Mi, 11-13 Uhr	Phil 905	48, 54,
	juergen.sarnowsky@uni-hamburg.de			56
Rashid, Jasmin	Uni: 42838-2674	Mi, 13-14 Uhr	Phil 860	42
	jasmin.rashid@uni-hamburg.de			
Schaser, Angelika	Uni: 42838-4840	Forschungs-	Phil 914	••••••••••
	sabine.schart@uni-hamburg.de	semester		
Schenk, Britta-Marie	Uni: 42838-4828	n.V.	Phil 959	64
	marie.schenk@uni-hamburg.de			
Schildt, Axel	Uni: 42838-4838	Do, 13-14 Uhr	Phil 1355	58, 71
	FZH: 4313-9720			
	schildt@zeitgeschichte-hamburg.de			
Schlottau, Klaus	Uni: 42838-4351	Do, 11-12 Uhr	AP 1, Raum	29, 71,
	klaus.schlottau@uni-hamburg.de		121	85, 93
Schmid, Josef	schmidt@geschichtswerk.de			98
Schnicke, Falko	Uni: 42838-2584	n.V.	Phil 913	65
	falko.schnicke@uni-hamburg.de			
Schnurmann, Claudia	Uni: 42838-4636	Di, 12-13 Uhr	Phil 909	32, 61,
	claudia.schnurmann@uni-hamburg.de	2		77, 80
Seegers, Lu	FZH: 4313-9722	n.V.	n.V.	72
0 ,	seegers@zeitgeschichte-hamburg.de			
Sittig, Florian	Uni: 42838-4524	Do 10-11	Phil 1309	39, 41,
	fhrvo17@uni-hamburg.de			88, 89
Strupp, Christoph	FZH: 4313-9732	n.V.	FZH	84, 93
•	strupp@zeitgeschichte-hamburg.de			
Tauber, Joachim	Uni: 42838-4833	n.V.	Phil 1112	76
	dienstl.: 04131-400590			
	j.tauber@ikgn.de			

# FACHBEREICH GESCHICHTE - LEHRENDE | KONTAKTDATEN & SPRECHSTUNDEN

Name	Tel/Mail	Sprechstd.	RAUM	S.
Templin, David	FZH: 4313-9734	n.V.	FZH	64
	templin@zeitgeschichte-hamburg.de			
Voigt, Jörg	Uni: 42838-4844	n.V.	Phil 956	52
	joerg.voigt@nla.niedersachsen.de			
Walther, Tobie	Uni: 42838-2580	Mi, 14:30-	Phil 903	51, 53,
	tobie.walther@uni-hamburg.de	15:45 Uhr		90
Wierling, Dorothee	FZH: 4313-9742	Do, 14-15 Uhr	FZH, 1/005	70
	wierling@zeitgeschichte-hamburg.de			
Zerjadtke, Michael	Uni: 42838-4532	Do, 17-18 Uhr	Phil 1307	38
	michael.zerjadtke@uni-hamburg.de			
Zhevakina, Marianna	Uni: 42838-2697	n.V.	Phil 1106	67
	marianna.zhevakina@uni-hamburg.de			
Zimmerer, Jürgen	Uni: 42838-4841	Do, 15-16 Uhr	Phil 961	33, 68,
	juergen.zimmerer@uni-hamburg.de			78, 81,
				91, 103

Verantwortlich: Historisches Seminar der Universität Hamburg

Einleitung: Prof. Dr. Birthe Kundrus

Kommentare: Die jeweiligen Lehrenden

Produktion: Malina Heggelke, Benjamin Roers

Redaktionsschluss: 18.07.2014